



Beteiligungsbericht zum Geschäftsjahr 2021



Landkreis Vorpommern-Greifswald



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 <u>Einleitung</u>	
1.1 Vorwort	3
1.2 Gesamtübersicht über die Beteiligungen und die Eigenbetriebe des Landkreises Vorpommern-Greifswald	4
1.3 Darstellung der Beziehungen zum Kreishaushalt Darstellung der finanziellen Beziehungen der mittelbaren Beteiligungen zur Muttergesellschaft	6
1.4 Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	8
1.5 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe	9
2. <u>Unternehmensdarstellung nach Branchen</u>	
2.1 Versorgung/Entsorgung	
2.1.1 Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald (VEVG)	11
2.1.2 REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH (RVG) als Tochter der VEVG	17
2.1.3 Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald (EGVG)	23
2.1.4 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	29
2.1.5 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochter der OVVD	34
2.1.6 Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)	39
2.1.7 Energie Vorpommern GmbH	45
2.2 Verkehr	
2.2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG)	52
2.2.2 Flughafen Heringsdorf GmbH	58
2.3 Gesundheitswesen	
2.3.1 Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“	65
2.3.2 Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	72
2.3.3 Eigenbetrieb Rettungsdienst	81
2.4 Wirtschaftsförderung/Beschäftigung	
2.4.1 Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (FEG)	88
2.4.2 Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) JA 2020	94
2.4.3 Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)	101
2.5 IT-Service	
2.5.1 Informations- und Kommunikationstechnologien Ost Anstalt des öffentlichen Rechts (IKT-Ost AöR)	108
2.5.2 neu-itec GmbH	115

1.1 Vorwort

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald bedient sich verschiedener Gesellschaften zur Erfüllung der Aufgaben des eigenen Wirkungskreises. Diese Aufgaben sind in § 2 (2) der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) genau definiert und betreffen unter anderem die Belange der Umwelt und des Naturschutzes, die Belange der Wirtschaft, die Gewährleistung des örtlichen öffentlichen Personennahverkehrs sowie die gesundheitliche und soziale Betreuung.

Eine wirtschaftliche Betätigung des Landkreises ist nur zulässig, wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, die wirtschaftliche Betätigung in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht.

Außerdem muss der Landkreis die Aufgabe ebenso gut und wirtschaftlich wie Dritte erfüllen können.

Die gesetzlichen Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung des Landkreises finden sich in der KV M-V § 122 in Verbindung mit den §§ 68 ff.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald erbringt mit 17 Unternehmen, darunter unmittelbare und mittelbare Beteiligungen sowie Eigenbetriebe, für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises ein breit gefächertes Leistungsspektrum. Dazu gehören die Branchen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheitswesen sowie Wirtschaftsförderung/Beschäftigung und IT-Service.

Durch Änderung der KV M-V im August 2019 wurde festgelegt, dass gemäß § 61 Absatz 1 KV M-V große kreisangehörige oder kreisfreie Städte verpflichtet sind, für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Gesamtabchluss aufzustellen. „Andere Gemeinden können einen Gesamtabchluss aufstellen.“ Für Landkreise gilt das Wahlrecht gemäß § 120 Absatz 4 KV M-V entsprechend.

Entsprechend § 176 KV M-V wurde mit den Übergangsvorschriften zu den neuen haushaltsrechtlichen Regelungen bis zum 31. Dezember 2019 eine verbindliche Entscheidung für (oder gegen) die Erstellung eines Gesamtabchlusses gefordert.

Sofern kein Gesamtabchluss erstellt wird, ist ein Beteiligungsbericht nach § 73 Absatz 3 KV M-V vorzulegen, der für die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen „Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft“ enthält.

Der Kreistag des Landkreises Vorpommern-Greifswald hat am 25.11.2019 mit Beschluss-Nr.: 71-3/19 beschlossen, dass der Landkreis Vorpommern-Greifswald von seinem Wahlrecht nach § 61 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 120 Absatz 4 KV M-V Gebrauch macht und künftig einen Beteiligungsbericht gemäß § 73 Absatz 3 KV M-V erstellt.

Gemäß dem Beschluss wurde der nachfolgende Beteiligungsbericht erarbeitet.

Dieser Bericht gibt den Stand der Unternehmungen zum **31.12.2020** wieder und wurde nach Vorliegen der geprüften Jahresabschlüsse der wirtschaftlichen Unternehmen erstellt.

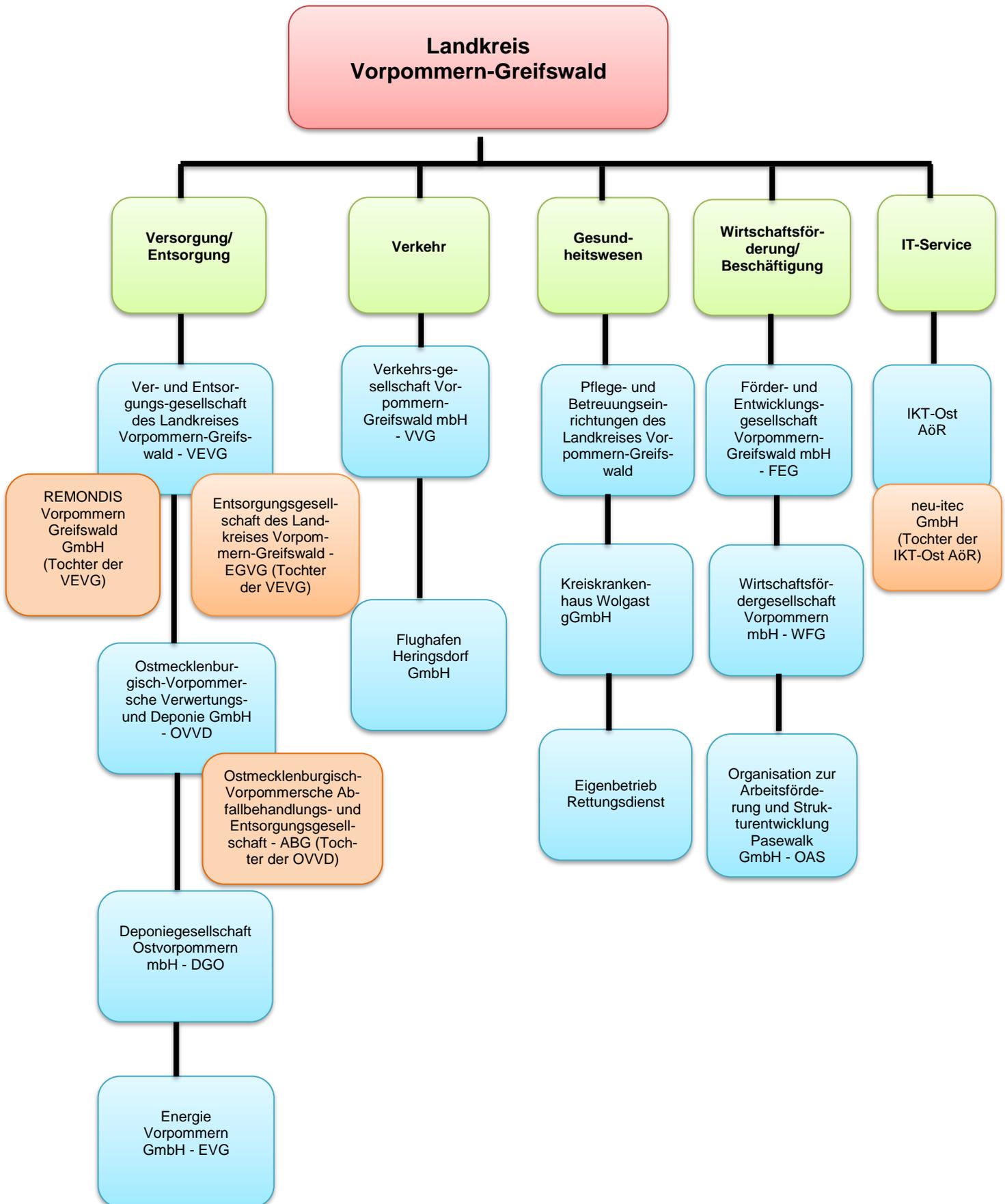
Der Beteiligungsbericht enthält Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung, Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften.

1.2 Gesamtübersicht über die Beteiligungen und Eigenbetriebe des Landkreises Vorpommern-Greifswald

(Angaben in EUR bzw. Anzahl)

Gesellschaft	Kennzahlen								
	Stammkapital	Anteil LK VG	Bilanzsumme	Umsatzerlöse/Erträge	Jahresergebnis	Zuschuss LK VG	Ausschüttung an LK VG	Mitarbeiter lt. Plan	
								Mitarbeiter	Auszubildende
<u>unmittelbare Beteiligungen</u>									
VEVG	179.000,00	100,00%	7.152.379	3.676.541	878.445		200.000	29,5	
VVG	76.700,00	100,00%	10.590	6.148.841	46.754			52,3	
Flughafen	27.252,00	100,00%	3.303.185	1.249.271	72.914	425.000		15,5	
FEG	26.000,00	100,00%	189.989	459.131	-50.110	150.000		5,3	
OVVD	54.103,00	29,67%	46.489.215	33.025.713	-668.008			66,0	4,0
DGO	153.500,00	26,00%	6.559.147	810.558	34.607				
WFG	75.000,00	16,67%						5,9	
OAS	52.000,00	11,10%	738.464	1.748.217	950	*2.100		32,0	
KKH Wolgast	25.000,00	5,20%	38.426.880	31.519.571	-78.021			34,3	
EVG	6.200.000,00	0,67%	26.060.408	21.766.646	2.398.219		14.099		
IKT-Ost AöR	30.000,00	33,33%	24.573.843	26.931.830	27.630			98,0	
<u>mittelbare Beteiligungen</u>									
REMONDIS	1.502.000,00	51,00%	10.225.417	16.406.258	1.473.720			106,0	4,0
EGVG	26.000,00	100,00%	2.993.096	7.008.329	116.035			76,0	
ABG	50.000,00	51,00%	12.952.585	17.237.258	31.087			40,0	2,0
neu-itec GmbH	25.000,00	1,00%	7.641.935	10.542.768	0			60,0	
<u>Eigenbetriebe</u>									
Pflege- u. Betreuungseinrichtungen des LK VG	4.572.901,90	100,00%	12.510.215	9.214.601	223.244			153,1	1,0
Eigenbetrieb Rettungsdienst	5.877.828,66	100,00%	26.336.563	34.795.521	50.000			66,5	

** Projektzuschuss



1.3 Beziehungen zum Kreishaushalt

Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2021				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen zu den Gewinnen/Verlusten
		Erträge in €	Aufwendungen in €	Jahresgewinn in €	Jahresverlust in €		
Branche Versorgung/Entsorgung							
VEVG - Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH	100%	3.676.540,56	2.798.095,45	878.445,11		Ertrag im Produkt 6260000	Vom Jahresüberschuss werden 200 TEUR (brutto) an den Landkreis V-G ausgezahlt. Der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.
OVVD - Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	29,67%	33.025.713,27	33.693.721,68		-668.008,41		Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
DGO - Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH	26,00%	810.557,70	775.951,18	34.606,52			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Energie Vorpommern GmbH	0,67%	21.766.646,24	19.368.427,17	2.398.219,07		Ertrag im Produkt 5320100	Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.398.219,07 € + 101.780,93 € aus dem Gewinnvortrag werden an die Gesellschafter ausgeschüttet, davon 14.099 € netto an den Landkreis V-G
Branche Verkehr							
VVG - Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	100%	6.148.841,17	6.102.087,55	46.753,62			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Flughafen Heringsdorf GmbH	100%	1.249.270,60	1.176.356,45	72.914,15			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
Branche Gesundheitswesen							
Eigenbetrieb "Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald"	100%	9.214.601,00	8.991.357,44	223.243,56			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	5,20%	31.519.570,85	31.597.591,54		-78.020,69		Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald	100%	34.795.520,58	34.745.520,58	50.000,00			

Gesellschaft	Beteiligung	Jahresabschluss 2021				Darstellung im Kreishaushalt	Erläuterungen zu den Gewinnen/Verlusten
		Erträge in €	Aufwendungen in €	Jahresgewinn in €	Jahresverlust in €		
Branche Wirtschaftsförderung/Beschäftigung							
FEG - Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	100%	459.130,68	509.241,05		-50.110,37		Der Jahresfehlbetrag wird durch Gewinnrücklagen ausgeglichen.
WFG - Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH	16,67%	Jahresabschluss 2021 lag bei Redaktionsschluss nicht vor					
OAS - Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH	11,10%	1.748.216,75	1.747.266,65	950,10			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Branche Informationstechnologie							
IKT-Ost AöR	33,34%	26.931.830,45	26.904.200,14	27.630,31			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
Mittelbare Beteiligungen							
REMONDIS Vorpommern Greifswald mbH - Tochter der VEVG	51%	16.406.257,83	14.932.538,20	1.473.719,63			Der Jahresüberschuss wird an die Gesellschafter VEVG und REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH ausgeschüttet.
EGVG - Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH - Tochter der VEVG	100%	7.008.329,31	6.892.294,07	116.035,24			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnungen vorgetragen.
ABG - Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH als Tochter der OVVD	51%	17.237.257,62	17.206.170,49	31.087,13			Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.
neu-itec GmbH	1%	10.542.767,50	10.542.767,50				

1.4 Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (Angaben in TEUR bzw. Anzahl)

Gesellschaften	Bilanzsumme			Eigenkapital			Umsatzerlöse/Erträge			Ø Mitarbeiter		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
<u>unmittelbare Beteiligungen</u>												
VEVG	7.408,6	7.137,5	7.152,4	4.679,5	5.031,8	5.710,3	2.993,1	3.637,0	3.676,5	25,00	29,00	31,00
VVG	9.403,3	10.279,9	10.589,7	6.129,7	6.196,9	6.243,7	5.911,5	5.778,8	6.148,8	53,00	53,00	55,00
Flughafen	2.870,2	2.679,3	3.303,2	611,7	719,2	792,1	1.424,0	1.291,8	1.249,3	19,00	15,00	13,00
FEG	307,3	231,4	190,0	271,1	206,6	156,4	653,6	504,9	459,1	6,00	7,00	6,00
OVVD	45.509	44.712	46.489	20.216,8	19.161,1	18.493,1	32.215,6	32.336,0	33.025,7	66,00	75,00	71,00
DGO	6.727,4	6.671,3	6.559,1	0,0	0,0	0,0	764,2	779,1	810,6	4,00	4,00	4,00
WFG	744,5			342,5			1.088,7			13		
OAS	820,1	780,9	738,5	488,6	492,2	493,2	2.274,1	1.967,9	1.748,2	***279,01	***194	***184
KKH Wolgast	32.739,7	39.692,6	38.426,9	6.510,5	6.392,4	5.461,4	25.564,0	27.595,2	31.519,6	293,5	306,25	334,75
EVG	22.638,7	24.071,8	26.060,4	15.633,5	14.775,9	14.674,1	18.018,2	18.418,9	21.766,6	7,00	8,00	8,00
IKT-Ost AöR	7.397	18.484	24.574	30,8	43,0	70.599,8	13.762,5	22.931,6	26.931,8	43,00	58,00	93,00
<u>mittelbare Beteiligungen</u>												
REMONDIS	9.279,2	9.502,9	10.225,4	6.438,7	6.563,5	6.602,8	15.367,9	14.744,7	16.406,3	110,00	112,00	115,00
GEG												
EGVG	3.855,1	3.559,9	2.993,1	1.764,8	1.972,6	2.088,6	6.738,4	7.022,7	7.008,3	77,00	80,00	76,00
ABG	11.136,4	11.243,1	12.952,6	3.015,1	2.927,4	2.958,5	16.994,1	16.989,2	17.237,3	42,00	42,00	43,00
neu-itec GmbH	7.089,2	7.466,6	7.871,0	25,0	25,0	25,0	7.725,0	9.851,7	10.542,8	51,00	54,00	66,00
<u>Eigenbetriebe</u>												
Pflege- u. Betreuungseinrichtungen des LK VG	11.990,6	12.126,5	12.510,2	8.273,8	8.397,4	8.620,7	8.207,7	9.055,6	9.214,6	161,75	152,75	153,75
Eigenbetrieb Rettungsdienst	21.677,7	22.505,28	26.336,56	6.177,83	6.277,83	6.277,83	30.718,6	33.930,48	34.795,52	46,00	52,00	57,00

*** inklusive Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandentschädigung

1.5 Übersicht der Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2020 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe

unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	19.04.2022	08.06.2022
Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Hamburg	05.05.2022	24.08.2022
Flughafen Heringsdorf GmbH	Fidelis Revision GmbH, Waren	23.05.2022	
Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	29.04.2022	
Ostmecklenburgisch Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Fidelis Revision GmbH, Waren	30.06.2022	26.10.2022
Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	19.04.2022	01.07.2022
Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH	Jahresabschluss 2021 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor		
Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH	RN REVISION NORD GMBH & Co.KG, Hamburg	22.07.2022	15.09.2022
Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH	Ebner Solz GmbH & Co.KG, Leipzig	19.05.022	09.06.2022
Energie Vorpommern GmbH	ATN Allgemeine Treuhand Nord Revisions- und Beratungsgesellschaft mbH, Kiel	25.05.2022	30.06.022
IKT-Ost AöR	Fidelis Revision GmbH, Waren	30.09.2022	21.10.2022

mittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	19.04.2022	
Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	19.04.2022	08.06.2022
Ostmecklenburgisch Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH	Fidelis Revision GmbH, Waren	25.03.2022	21.04.2022
neu-itec GmbH	FIDES Treuhand GmbH & Co.KG, Berlin	03.06.2022	28.06.2022

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb	Abschlussprüfer	Datum des Bestätigungsvermerks	Gesellschafterbeschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses, Verwendung des Jahresergebnisses, Entlastung der Geschäftsführung
Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald	BRB Revision und Beratung oHG, Schwerin	08.04.2022	28.11.2022
Eigenbetrieb Rettungsdienst	AWADO GmbH, Schwerin	29.08.0222	28.11.2022

2. Unternehmensdarstellung nach Branchen

2.1 Versorgung/Entsorgung

2.1.1 Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH – VEVG



Geschäftsanschrift:	Dorfstraße 36 17495 Karlsburg www.vevg-karlsburg.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 671
Gesellschaftsvertrag:	vom 14.01.1991, zuletzt geändert am 18.06.2019
Stammkapital:	179.000 EUR Das Stammkapital wird zu 51 % vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und zu 49 % von der VEVG GmbH als eigene Anteile gehalten.
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald 91.300 EUR Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH 87.700 EUR
Aufsichtsrat:	Karl-Heinz-Schröder (Aufsichtsratsvorsitzender) Dr. Michael Harcks (stellv. AR-Vorsitzender) Waldemar Okon ständiger Gast: Jörg Hasselmann
Geschäftsführung:	Solvig Kaiser, Zemitz
Gegenstand der Gesellschaft:	Abfallentsorgung des Landkreises, soweit die Gesellschaft gemäß den Bestimmungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrWG/AbfG) auf Dritte übertragbar und der Landkreis durch Verträge mit Dritten nicht anderweitig rechtlich gebunden ist.
Beteiligungen:	Die VEVG hält die Kapitalanteile zu 100 % an der Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald GmbH und 51 % an der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH.

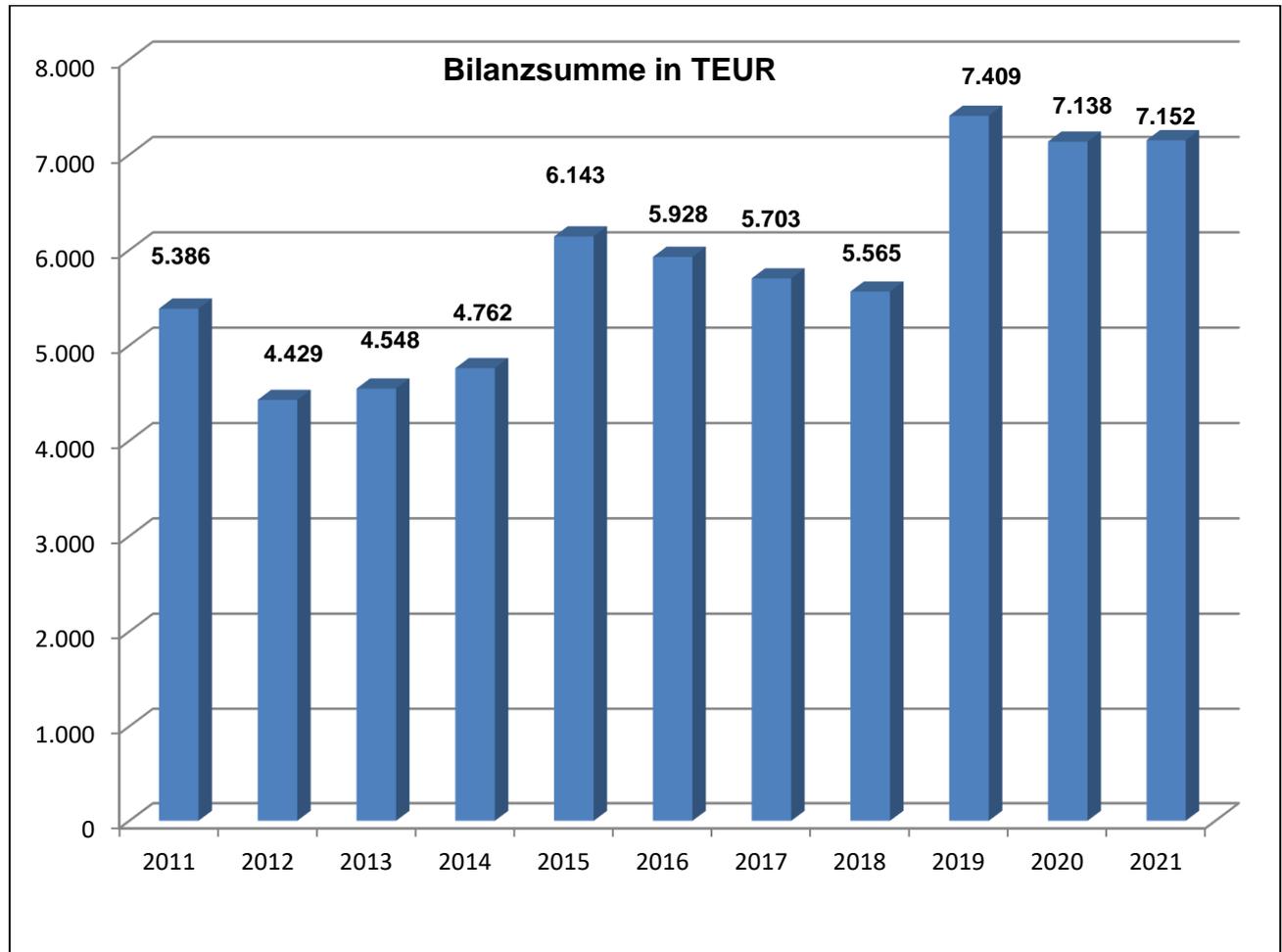
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	110,2	140,3	-30,0
Sachanlagen	827,7	862,8	-35,1
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.697,3	4.697,3	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	55,8	91,8	-36,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87,0	7,5	79,4
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46,4	0,9	45,5
Forderung gegen Gesellschafter	8,2	184,0	-175,7
Sonstige Vermögensgegenstände	587,8	625,2	-37,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	643,1	441,2	201,9
Rechnungsabgrenzungsposten	88,9	86,6	2,3
Bilanzsumme	7.152,4	7.137,5	14,8

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	179,0	179,0	0,0
Eigene Anteile	-87,7	-87,7	0,0
Andere Gewinnrücklagen	87,7	87,7	0,0
Gewinnvortrag	4.652,8	4.100,5	552,4
Jahresüberschuss	878,4	752,4	126,1
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	12,8	0,0	12,8
Sonstige Rückstellungen	109,2	90,2	19,0
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.059,2	1.794,0	-734,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	183,3	178,3	5,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40,8	8,2	32,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	22,8	5,2	17,6
Sonstige Verbindlichkeiten	13,9	29,8	-15,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	7.152,4	7.137,5	14,8

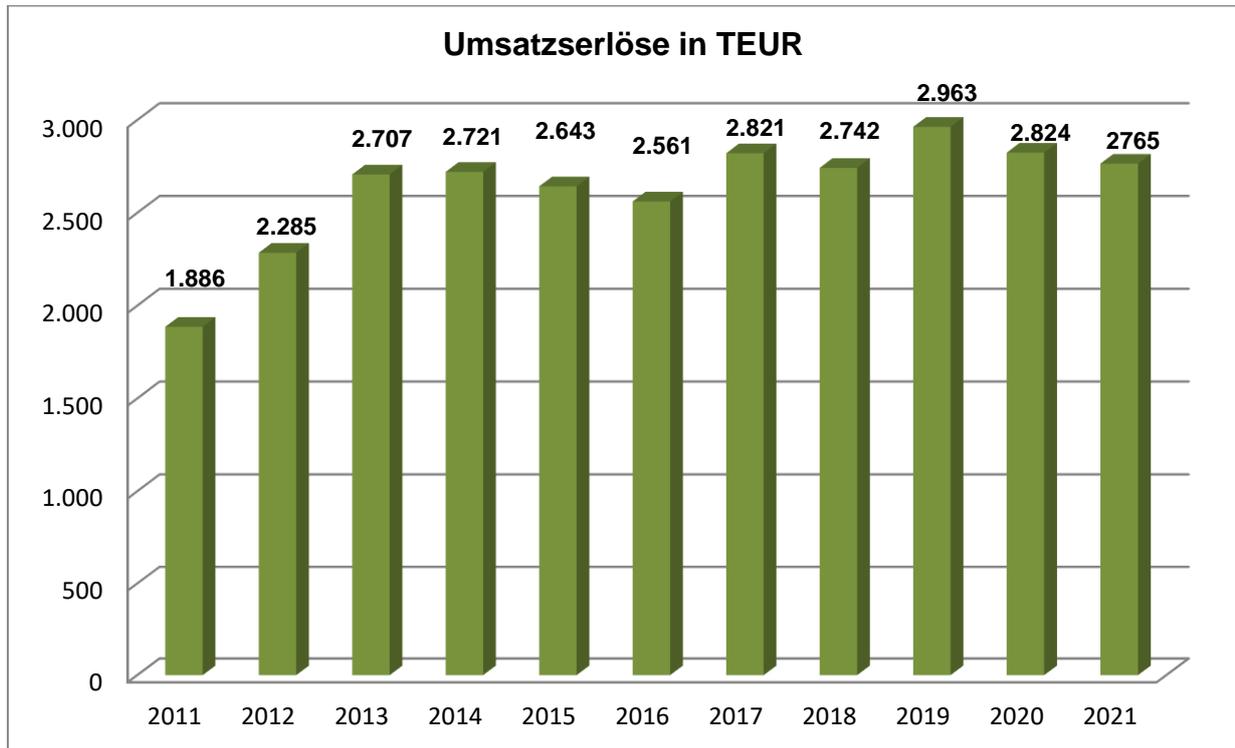
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



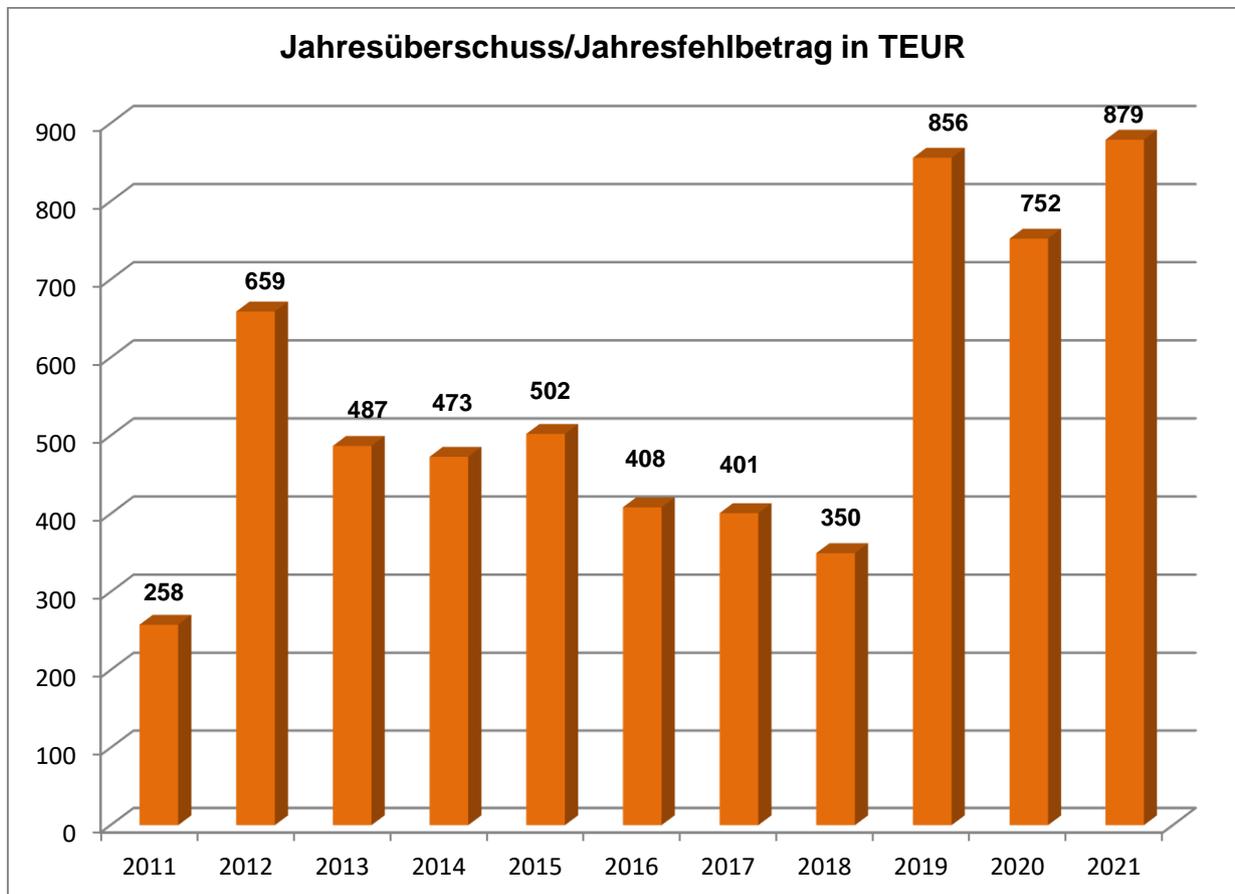
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	2.764,9	2.824,4	-59,5
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-36,0	91,8	-127,9
Sonstige betriebliche Erträge	170,7	42,6	128,0
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	9,3	8,4	0,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	555,9	534,3	21,6
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.063,6	1.054,2	9,5
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	265,6	251,7	13,9
Abschreibungen	155,5	166,2	-10,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	592,4	756,0	-163,6
Erträge aus Beteiligungen	731,6	667,9	63,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,5	10,3	-0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	40,3	61,8	-21,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	77,8	50,5	27,4
Ergebnis nach Steuern	879,9	753,8	126,2
Sonstige Steuern	1,5	1,4	0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	878,4	752,4	126,1

2.1. Entwicklung Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	79,84	70,50
Fremdkapitalquote	20,16	29,50
Umsatzrentabilität	31,77	26,64
Materialaufwandsquote	20,44	19,22
Personalaufwandsquote	48,08	46,24
Anlagendeckungsgrad	101,33	88,27

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Der Landkreis hat die Ver- und Entsorgungsgesellschaft als beauftragte Dritte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten der Geschäftstätigkeit des Unternehmens beauftragt:

- Organisation der kommunalen Hausmüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr, Papierabfuhr, und –verwertung, Haushaltsgeräteabfuhr und –verwertung, Grünabfallabfuhr und –verwertung;
- Durchführung des Abfallgebühreneinzuges;
- Betrieb der Wertstoffhöfe;
- Durchführung der Leistungen im Rahmen des Dualen Systems Deutschland

Somit beschränkt sich die Gesellschaft auf rein kommunale Aufgaben. Die Entwicklung der Kosten der Gesellschaft folgt dieser Entwicklung weitgehend.

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der Auswirkungen durch Corona als positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres entspricht in etwa dem des Vorjahres. Erlöse aus der Abrechnung der kommunal im Landkreis V-G gesammelten Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)-Mengen mit den Dualen Systemen ab 01.01.2021 werden nach Abzug des Verwaltungsaufwandes und der Kosten für die Reinigung der PPK Standplätze dem Landkreis V-G und damit dem Gebührenhaushalt zugeführt.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres in Höhe von 878 TEUR weicht in Höhe von 344 TEUR vom Wirtschaftsplan ab. Der Wirtschaftsplan sah ein Ergebnis für 2021 in Höhe von 534 TEUR vor. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus der Beteiligung an der Remondis Vorpommern-Greifswald GmbH.

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf die stufenweise Erhöhung in den jeweiligen Gruppen und Tarifierhöhungen.

Lage des Unternehmens

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses von 878.445,11 EUR aus dem Geschäftsjahr 2021 ergibt sich per 31.12.2021 ein Eigenkapital in Höhe von 5.710.290,09 EUR. Das entspricht 79,84 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 70,5 %).

Die BRB Revision und Beratung oHG Schwerin als Abschlussprüfer erteilte der VEVG für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 19.04.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Da fast ausschließlich die Geschäftstätigkeit durch den öffentlich-rechtlichen Auftrag des Landkreises bzw. den zwischen Landkreis und VEVG geschlossenen Entsorgungsvertrag bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald ist seit dem Jahr 2006 einziger Gesellschafter der VEVG. Er kann der Gesellschaft weitere, nicht zwingend durch den Landkreis zu erfüllende Aufgaben übertragen.

Der Landkreis hat seine gesamten abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf die VEVG GmbH übertragen. Er hat zum 01.01.2020 mit der VEVG einen Entsorgungsvertrag für das gesamte Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald bis 31.12.2026 geschlossen. Er verlängert sich jeweils um weitere 10 Jahre, wenn er nicht spätestens mit einer Frist von 18 Monaten vor Vertragsende gekündigt wird, was natürlich ein gewisses Risiko birgt.

Die Erfolgsaussichten sind durch diesen Vertrag somit im Wesentlichen gesichert.

Die weitere Entwicklung der VEVG und die Erfolgsaussichten sind abhängig vom öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und von den weiteren Aufgaben, die der Landkreis VG der VEVG übertragen kann.

Die EGVG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der VEVG und erbringt seit dem 01.01.2017 die kommunalen Entsorgungsleistungen in einem Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

An der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH hält die VEVG 51% der Geschäftsanteile. Sie erbringt ihre Leistungen im privat-gewerblichen Bereich.

Insofern stellen EGVG und RVG kein unmittelbares Risiko dar. Die EGVG mbH kann als 100%ige kommunale Gesellschaft das Einsammeln und Befördern der überlassungspflichtigen Abfälle im Landkreis Vorpommern-Greifswald ohne öffentliche Ausschreibung vornehmen.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten. Durch die permanente Liquiditätsüberwachung wird sichergestellt, dass der finanzielle Spielraum für die Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

Der Wirtschaftsplan 2022 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 642 TEUR und somit ist ein im Vergleich zum Vorjahr geringeres Ergebnis aber dennoch ein positiver Geschäftsverlauf zu erwarten.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.1.2 REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH



Geschäftsanschrift:	Feldstraße 7 17373 Ueckermünde www.remondis-vg.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. §§ 264 a, 267 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3412
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 13.07.1990 zuletzt geändert durch Beschluss vom 22.02.2019
Stammkapital:	1.502.000 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Aufsichtsrat
Gesellschafter:	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH 735.980,00 EUR Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH 766.020,00 EUR
Aufsichtsrat:	Karl-Heinz Schröder, (Vorsitzender) Dr. Michael P. Harcks, (Stellvertreter) Waldemar Okon, Georg Jungen, Matthias Hartung, Helmut Seeger
Geschäftsführung:	Herr Jan Schäfer-Rörig, Ueckermünde Herr Uwe-Andersen Hoth, Greifswald
Gegenstand der Gesellschaft:	Abfalllogistik und Abfallentsorgung unter Erbringung von Leistungen der Kreislaufwirtschaft vorrangig im Land Mecklenburg-Vorpommern.

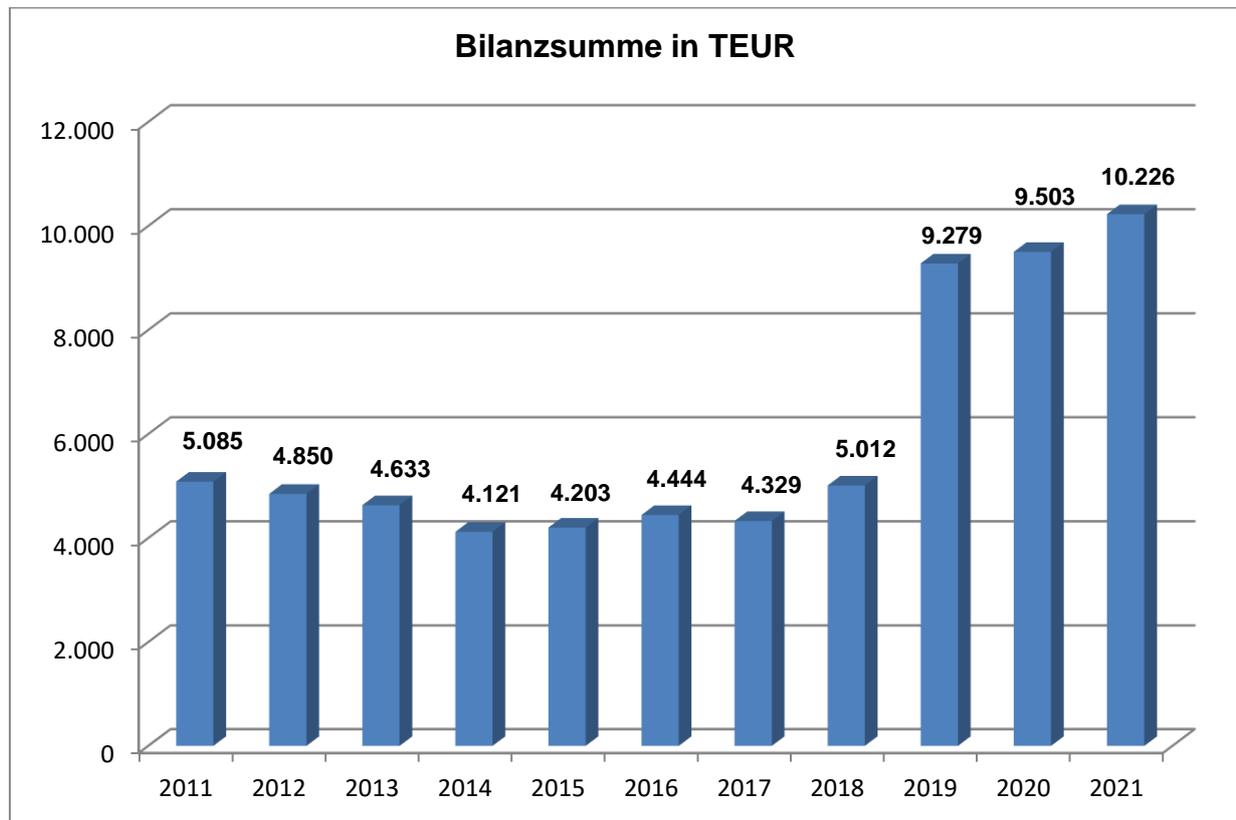
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	64,8	79,1	-14,3
Sachanlagen	6.124,5	5.855,4	269,1
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95,1	80,2	14,9
fertige Erzeugnisse und Waren	23,7	0,7	23,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.258,0	1.204,0	54,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	109,3	51,0	58,3
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	59,3	19,3	40,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.012,7	1.821,1	191,6
Rechnungsabgrenzungsposten	54,9	27,1	27,7
Aktive latente Steuern	423,2	364,9	58,3
Bilanzsumme	10.225,4	9.502,9	722,6

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.502,0	1.502,0	0,0
Kapitalrücklage	13,7	13,7	0,0
Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklage	1.261,2	1.261,2	0,0
Gewinnvortrag	2.352,2	2.352,2	0,0
Jahresüberschuss	1.473,7	1.434,4	39,3
Sonderposten	4,5	9,1	-4,5
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	234,1	223,5	10,6
Steuerrückstellungen	73,8	154,5	-80,7
Sonstige Rückstellungen	1.455,6	1.414,3	41,3
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	843,8	373,4	470,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	693,2	461,4	231,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22,2	14,5	7,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26,6	0,5	26,1
sonstige Verbindlichkeiten	268,7	288,2	-19,4
Bilanzsumme	10.225,4	9.502,9	722,6

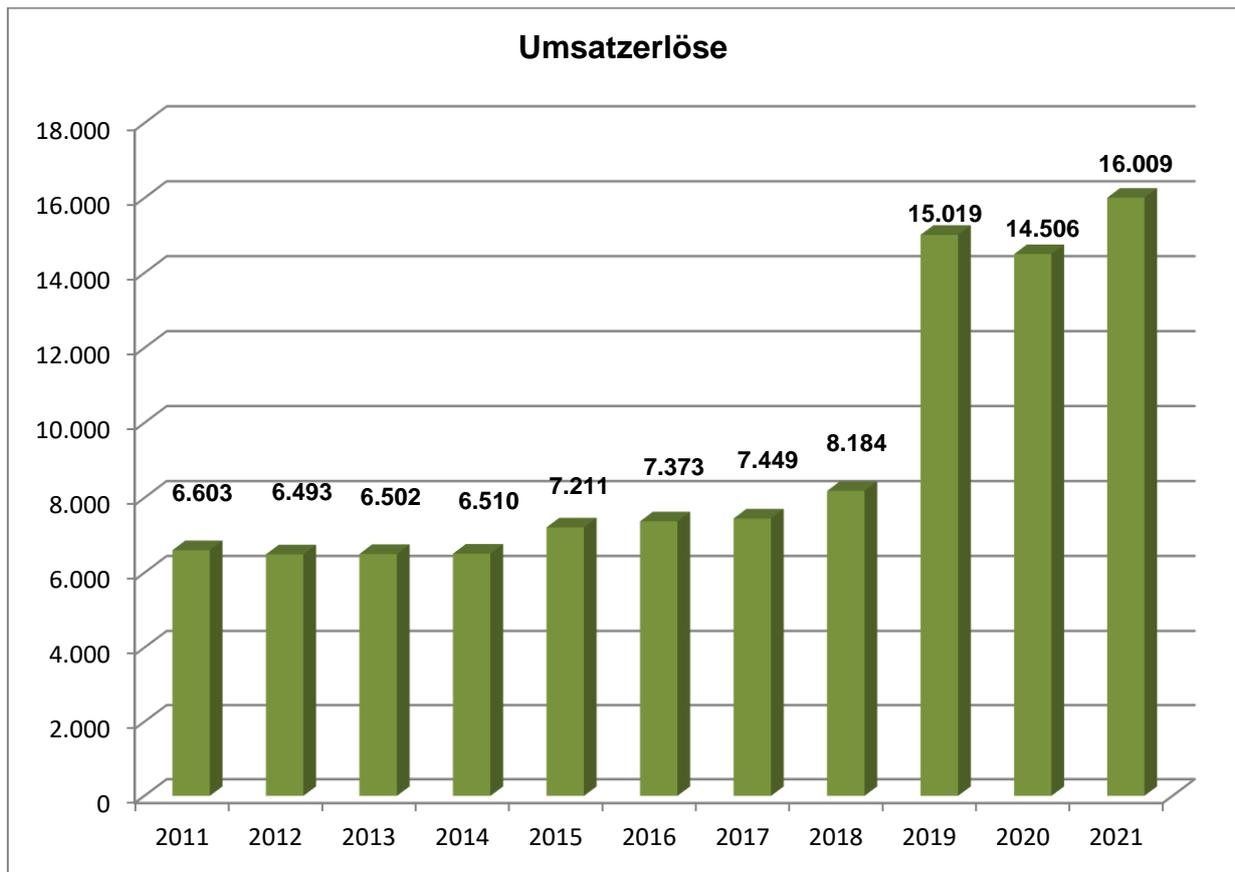
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



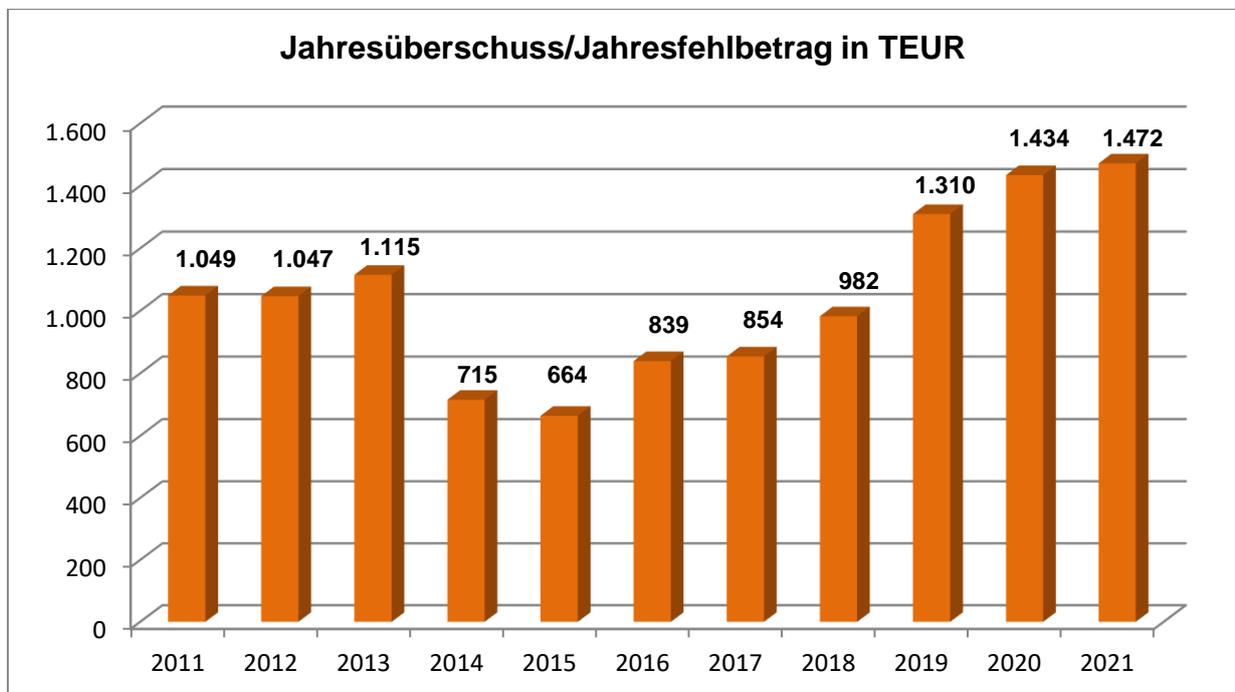
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	16.009,3	14.506,0	1.503,3
Sonstige betriebliche Erträge	322,2	238,7	83,5
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	2.001,0	1.632,9	368,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.408,8	2.943,1	465,7
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	3.942,6	3.687,5	255,2
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	906,8	837,5	69,4
Abschreibungen	1.344,2	1.203,5	140,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.624,6	2.321,5	303,0
Betriebsergebnis	2.103,6	2.118,7	-15,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74,7	0,8	73,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18,8	14,6	4,1
Finanzergebnis	56,0	-13,8	69,8
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	641,2	612,3	28,9
Sonstige Steuern	44,6	58,2	-13,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.473,7	1.434,4	39,3

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	64,57	69,07
Fremdkapitalquote	35,38	30,84
Umsatzrentabilität	9,21	9,89
Materialaufwandsquote	33,79	31,55
Personalaufwandsquote	30,29	31,19
Anlagendeckungsgrad	106,68	112,09

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Der Geschäftsverlauf des Berichtsjahres kann trotz der Auswirkungen durch Corona als insgesamt sehr positiv bewertet werden. Das Ergebnis des Geschäftsjahres hat sich leicht gegenüber dem Vorjahr verbessert. Eine über den Erwartungen liegende Umsatzverbesserung führte in 2021 zu einer gestiegenen Wertschöpfung. Ursache hierfür waren im Wesentlichen erhebliche Steigerungen im gewerblichen Logistikbereich, Vergütungserhöhungen der Dualen Systeme sowie gestiegene Vermarktungspreise im Wertstoffbereich. Auf der anderen Seite ist durch den erweiterten Einsatz von Unterauftragnehmern eine Steigerung im Bereich der Anwendungen zu verzeichnen.

Die Kapazitäten der Gesellschaft waren während des gesamten Berichtsjahres gut ausgelastet. Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 115 MitarbeiterInnen beschäftigt (ohne Auszubildende und geringfügige Beschäftigungsverhältnisse).

Die Entwicklung der Personalkosten beruht im Wesentlichen auf den bestehenden Haustarifvertrag mit der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di sowie der über das Jahr fluktuierenden Mitarbeiterzahl.

Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 10.225.417,24 EUR.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.473.719,63 EUR (Vorjahr: 1.434.420,17 EUR) aus.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses beträgt das Eigenkapital zum Ende des Wirtschaftsjahres 6.602.799,31 EUR (Vorjahr: 6.563.499,27 EUR). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 64,57 % (Vorjahr: 69,07 %).

Die BRB Revision und Beratung oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erteilte mit Datum vom 19.04.2022 der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH für den Jahresabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Durch die langfristige, vertragliche Bindung im Kommunalbereich als auch durch die verschmelzungsbedingte erhebliche Erweiterung der gewerblichen Tätigkeiten kann die Marktposition der Gesellschaft weiterhin gefestigt und ausgebaut werden. Dies beinhaltet nicht nur die Entwicklung am Markt nach außen, sondern ebenfalls die Neustrukturierung der Gesellschaft selbst mit Verweis auf die vollzogene Verschmelzung.

Die Gesellschaft sieht sich aufgrund der kommunalen Verbindung und auch im REMONDIS-Verbund aufgrund der flächendeckenden Organisationsstruktur gut positioniert, die Herausforderungen, die sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ergeben, zu erfüllen und potenzielle Chancen zur stetigen Verbesserung der Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

Die pandemiebedingte, eingeschränkte Wirtschaftslage konnte sich mittlerweile stabilisieren und den Geschäftsfeldern im Berichtsjahr weitere Umsatzzuwächse sichern. Eine weitere wesentliche Erhöhung der Mengen ist momentan nicht zu erwarten.

Die bereits im Bericht 2018 benannte IT-Umstellung ist bis jetzt noch nicht vollständig vollzogen, wodurch die finanziellen Auswirkungen das wirtschaftliche Ergebnis der Gesellschaft im Wirtschaftsjahr 2022 entsprechend beeinflussen werden.

Weiterhin wird sich die Gesellschaft der Erweiterung ihrer gewerblichen Aktivitäten widmen, was eine Steigerung der gewerblichen Umsatzerlöse und Wertschöpfung nach sich zieht. Ebenso schließt diese Entwicklung die Beteiligung an entsprechenden Ausschreibungen ein.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 der REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 13.702,41 EUR aus.

2.1.3 Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG)



Geschäftsanschrift:	Zum Voßberg 17498 Weitenhagen
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 3385
Gesellschaftsvertrag:	vom 13.04.1995, zuletzt geändert am 02.12.2015
Stammkapital:	26.000 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald mbH mit einem Geschäftsanteil von 2.650 EUR eigene Anteile 23.350 EUR
Geschäftsführung:	Uwe-Andersen Hoth, Greifswald Solvig Kaiser, Zemitz

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung aller Abfallentsorgungsaufgaben für alle Abfallarten gemäß aktueller gesetzlicher Definition sowie aller mit der Abfallentsorgung im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, der Transport- und Containerdienst für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Aufbereitung und die Wiederverwertung von Bauabfällen für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Aufbereitung, die Wiederverwertung und Kompostierung von Grünabfällen für den Landkreis Vorpommern-Greifswald, die Durchführung des Frachtgeschäfts, des Speditionsgeschäfts und des Lagergeschäfts und von Transportleistungen jeder Art gem. des Güterkraftverkehrsgesetzes für den Landkreis Vorpommern-Greifswald. Andere Auftraggeber als den Landkreis Vorpommern-Greifswald werden nicht angenommen.

Beteiligungen: keine

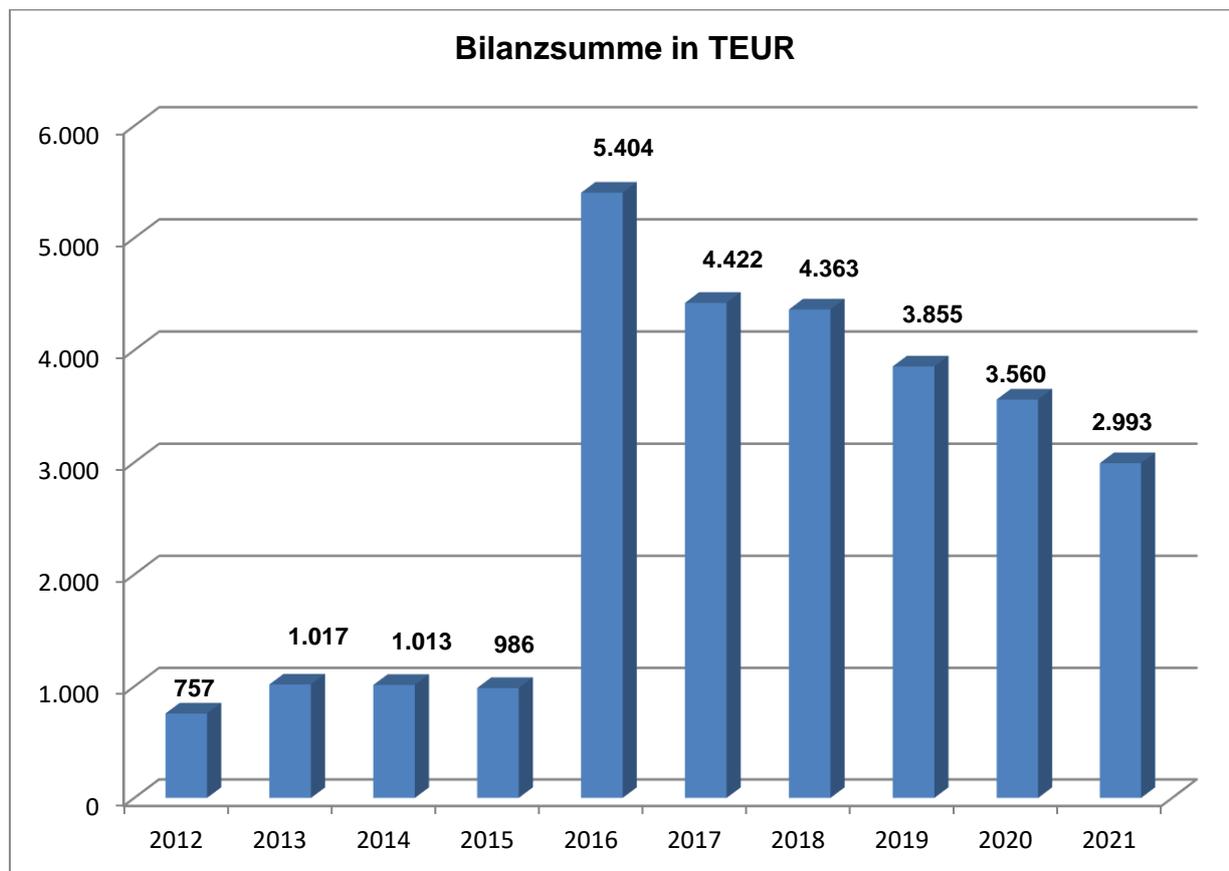
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	2,3	-2,3
Sachanlagen	2.392,8	2.841,2	-448,4
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	2,1	0,6	1,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233,1	542,2	-309,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13,5	8,8	4,7
Forderungen gegen Gesellschafter	40,8	8,2	32,6
Sonstige Vermögensgegenstände	69,5	66,9	2,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	233,2	80,6	152,6
Rechnungsabgrenzungsposten	8,0	9,2	-1,1
Bilanzsumme	2.993,1	3.559,9	-566,8

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	26,0	26,0	0,0
Eigene Anteile	-23,4	-23,4	0,0
Kapitalrücklage	479,1	479,1	0,0
Gewinnrücklagen	18,2	18,2	0,0
Verlust-/Gewinnvortrag	1.472,7	1.264,9	207,8
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	116,0	207,8	-91,8
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	248,6	263,2	-14,6
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	254,3	942,0	-687,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97,2	128,0	-30,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	109,0	51,0	58,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19,8	0,4	19,4
Sonstige Verbindlichkeiten	175,5	202,8	-27,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	2.993,1	3.559,9	-566,8

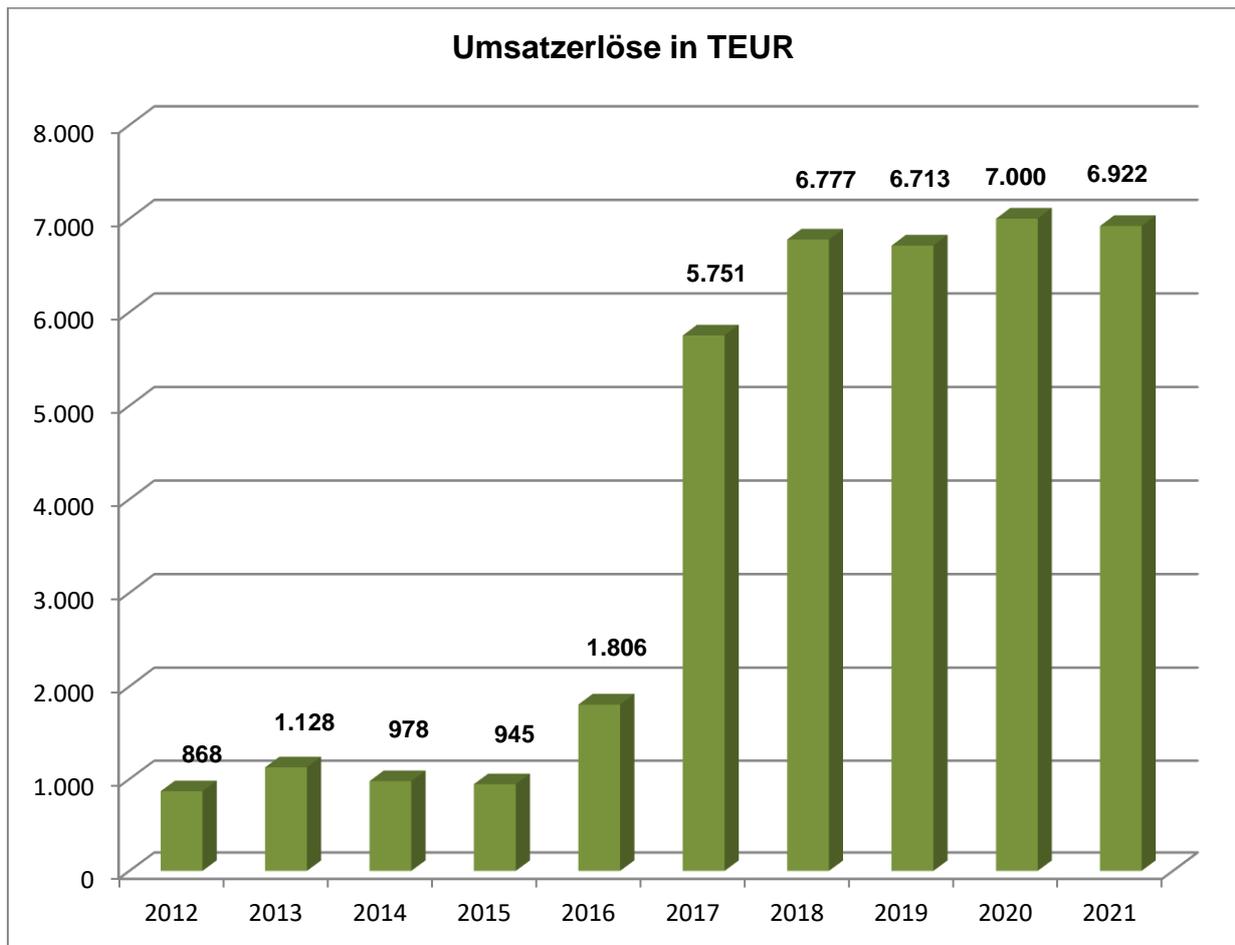
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2012



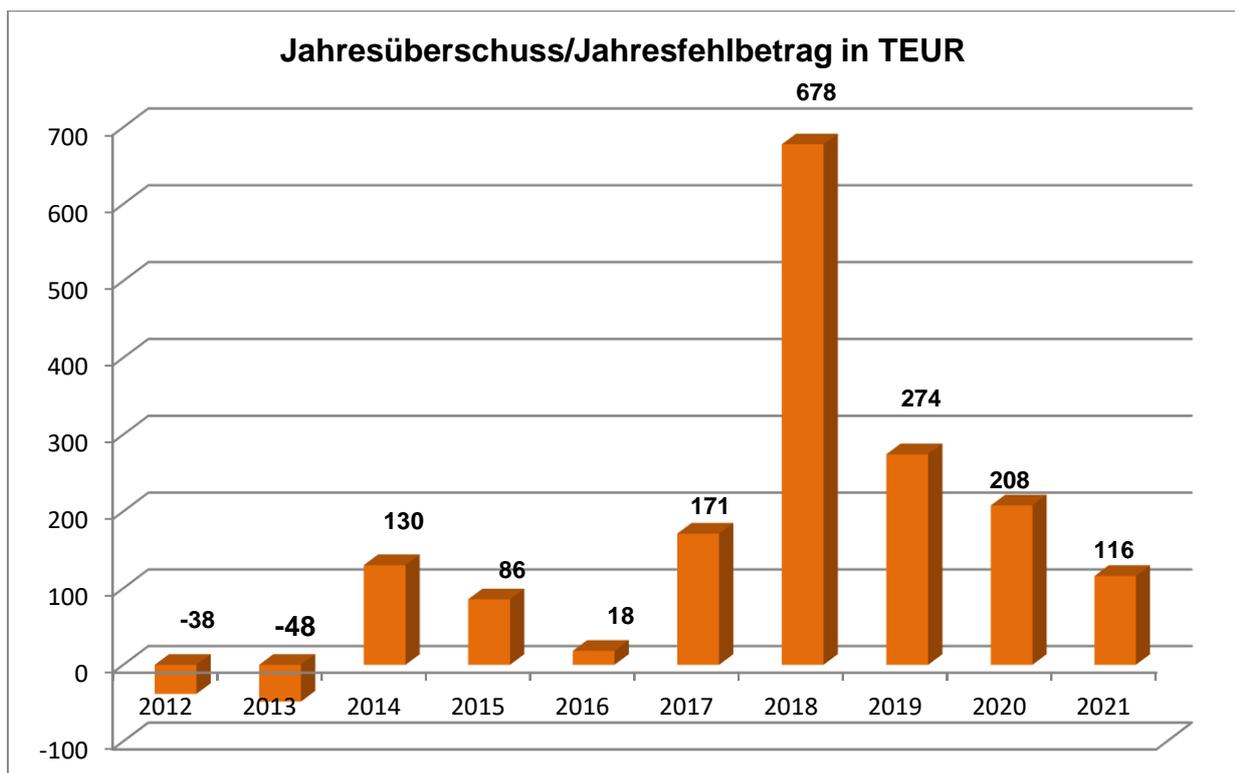
2. Gewinn und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	6.921,5	7.000,4	-78,9
Sonstige betriebliche Erträge	86,8	22,2	64,6
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	533,6	44,6	488,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.146,8	1.011,8	135,0
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.334,8	2.329,2	5,6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	530,5	528,3	2,1
Abschreibungen	542,3	559,9	-17,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.721,9	2.211,4	-489,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13,5	24,5	-11,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47,9	84,8	-36,9
Ergebnis nach Steuern	137,0	228,1	-127,9
Sonstige Steuern	21,0	20,3	0,7
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	116,0	207,8	-128,6

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2012



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2012



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	69,78	55,41
Fremdkapitalquote	30,22	44,59
Umsatzrentabilität	1,68	2,97
Materialaufwandsquote	24,28	15,09
Personalaufwandsquote	41,40	40,82
Anlagendeckungsgrad	87,29	69,37

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Die Entsorgungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (EGVG mbH) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Ver- und Entsorgungsgesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald (VEVG mbH). Die VEVG mbH ist eine 100%ige Gesellschaft des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

Die EGVG wurde ab 01.01.2017, entsprechend des Kreistagsbeschlusses vom 13.07.2015, mit der kommunalen Entsorgung im „Entsorgungsbereich Nord“ des Landkreises Vorpommern-Greifswald beauftragt.

Die kommunale Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll, Papier, Pappe und Kartonagen sowie Schadstoffen erfolgt von drei Standorten aus.

Die kommunale Entsorgung ist durch die neue Abfallgebührensatzung des Landkreises Vorpommern-Greifswald ab 01.01.2020 gedeckt.

Die EGVG war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die bestehenden Darlehen wurden im Wirtschaftsjahr 2021 planmäßig getilgt.

Lage des Unternehmens

Unter Einbeziehung des positiven Jahresergebnisses von 116.035,24 EUR aus dem Geschäftsjahr 2021 ergibt sich per 31.12.2020 ein Eigenkapital in Höhe von 2.088.627,36 EUR (Vorjahr: 1.972.592,12 EUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt somit am Bilanzstichtag 69,78 % (Vorjahr: 55,41 %) Sie liegt damit über der durch den Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern festgelegten Vorwarngrenze für die Mindestkapitalausstattung von 30,0 %.

Die BRB Revision und Beratung oHG Schwerin als Abschlussprüfer erteilte der EGVG für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 19.04.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Eventuelle Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Ertrags- und insbesondere Finanzlage der Gesellschaft auswirken, wurden durch die Übernahme durch die VEVG abgewendet. Im Rahmen der Preisgleitklausel im Dienstleistungsvertrag mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald werden die steigenden Kraftstoffpreise und tarifliche Anpassungen der Personalkosten gedeckt.

Die EGVG ist in das bestehende interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem der VEVG/RVG integriert.

Zu erwartende Liquiditätsengpässe durch weiter steigende Dieselpreise und allgemeine Preiserhöhungen in allen Bereichen werden durch die Abfallgebühren des Landkreises Vorpommern-Greifswald abgedeckt. Durch die permanente Liquiditätsüberwachung wird sichergestellt, dass der finanzielle Spielraum für die Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandgefährdende Risiken werden in der nicht Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald nach 2026 gesehen. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

Die Gesellschaft konzentriert sich auf die Umsetzung der sich für sie aus der Abfallwirtschafts-satzung ergebenden und vom Landkreis Vorpommern-Greifswald übertragenen Aufgaben. Bei der Umsetzung ihrer Aufgaben stützt sich die Gesellschaft im Jahr 2022 zunächst auf insgesamt 81 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sie wird mit dem Landkreis V-G intensiv um die im Vertrag vereinbarte Verlängerungsoption um weitere 10 Jahre verhandeln.

Der Wirtschaftsplan 2022 enthält einen Jahresüberschuss in Höhe von 17 TEUR und somit ist auch ein, zwar im Vergleich zum Vorjahr geringeres Ergebnis, aber dennoch ein positiver Geschäftsverlauf zu erwarten.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 weist die Kapitalrücklage einen Bestand von 479.075,51 EUR aus. Zuführungen und Entnahmen wurden nicht getätigt.

2.1.4 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)



Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.ovvd.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. §§ 264 a, 267 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 1101
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 17.12.2014
Stammkapital:	54.103 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische Seenplatte 36.700 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald 16.050 EUR Landkreis Vorpommern-Rügen 1.353 EUR
Aufsichtsrat:	Jörg Hasselmann, Vorsitzender Toni Jaschinski, Stellvertreter Dr. Michael Harcks Engelhardt Kelm Vincent Kokert Beate Schlupp Torsten Ewert Maria Quintana-Schmidt Christian Ehlers
Geschäftsführung:	Herr Eiko Potreck
Gegenstand der Gesellschaft:	Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung abfallwirtschaftlicher Aufgaben, insbesondere das Errichten, Betreiben, Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge.
Beteiligungen:	Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH.

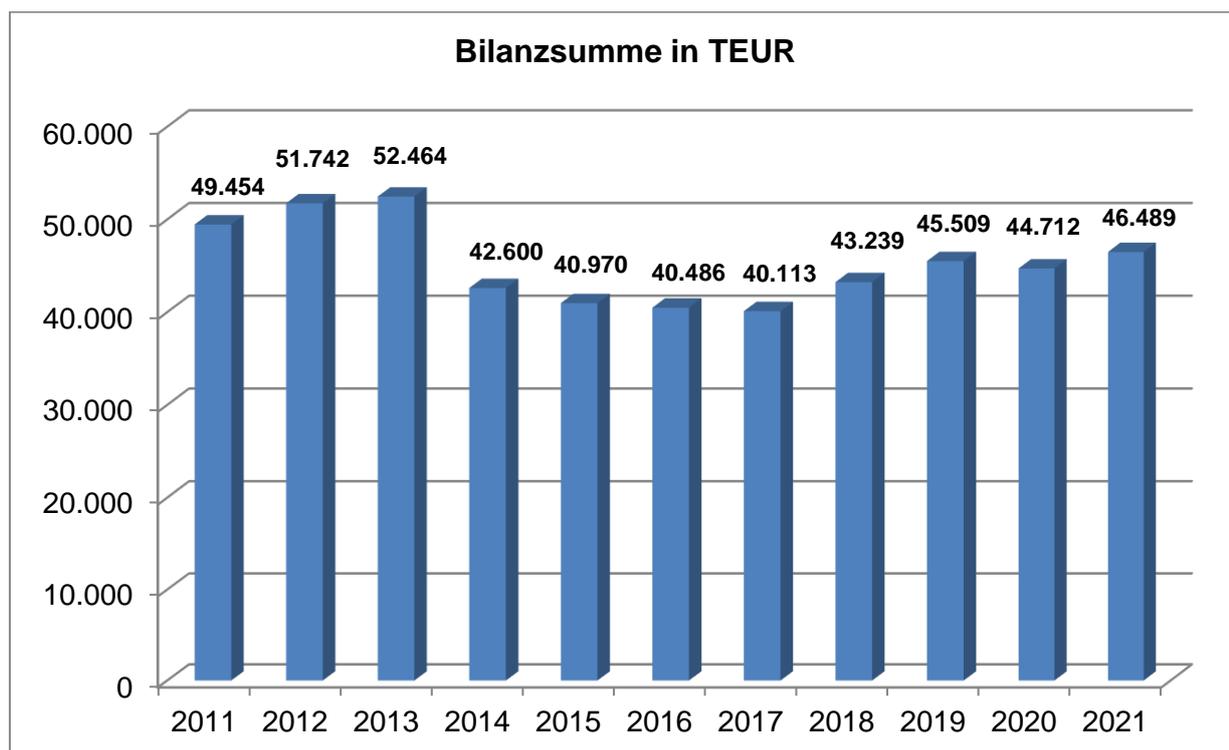
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	48,2	8,1	40,1
Sachanlagen	19.969,8	19.450,2	519,6
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	25,5	25,5	0,0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.500,0	5.500,0	0,0
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10,8	28,1	-17,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.694,4	2.669,7	24,8
Sonstige Vermögensgegenstände	1.277,2	1.646,9	-369,7
Wertpapiere	5.049,4	4.915,6	133,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.494,9	9.998,6	1.496,4
Rechnungsabgrenzungsposten	70,6	94,6	-25,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	348,3	375,1	-26,8
Bilanzsumme	46.489,2	44.712,3	1.775,9

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	54,1	54,1	0,0
Kapitalrücklage	901,0	901,0	0,0
Gewinnrücklagen	2.544,4	2.544,4	0,0
Gewinnvortrag	15.661,7	16.717,4	-1.055,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-668,0	-1.055,7	387,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	130,1	-130,1
Sonstige Rückstellungen	26.052,7	23.881,9	2.170,8
Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	225,0	0,0	225,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.430,1	1.447,8	-17,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5,3	9,8	-4,5
Sonstige Verbindlichkeiten	283,0	81,6	201,5
Bilanzsumme	46.489,2	44.712,3	1.776,9

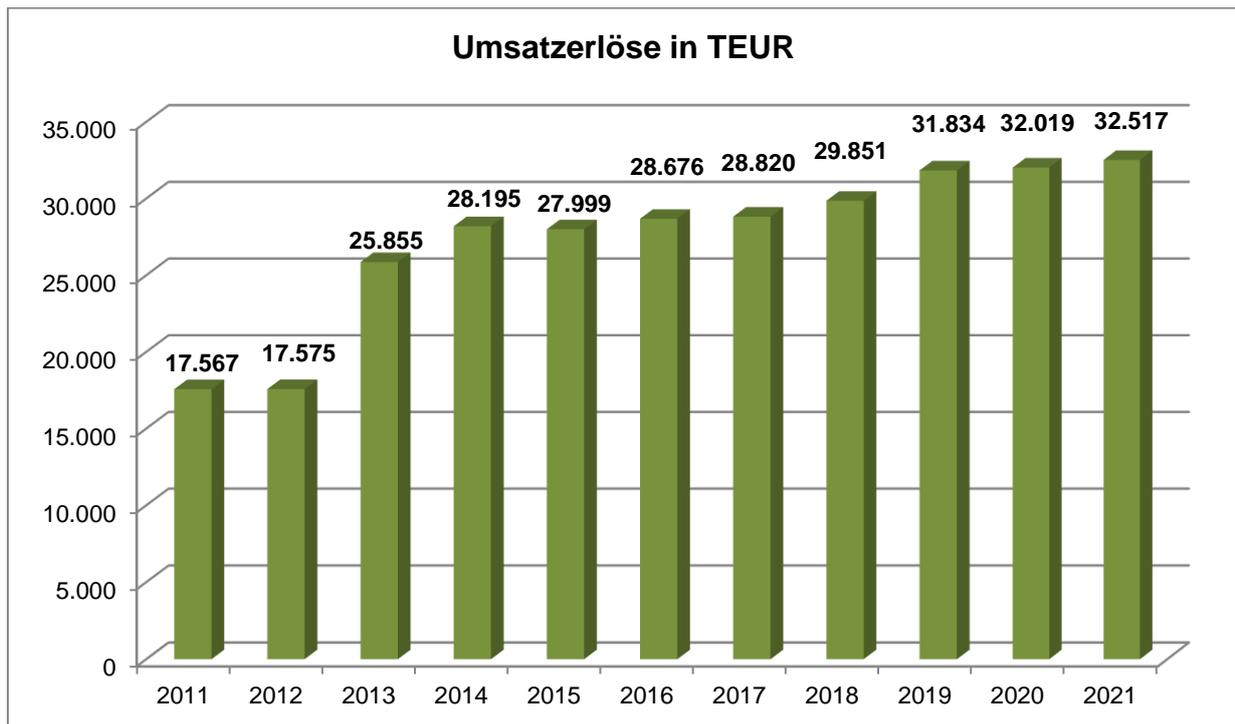
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



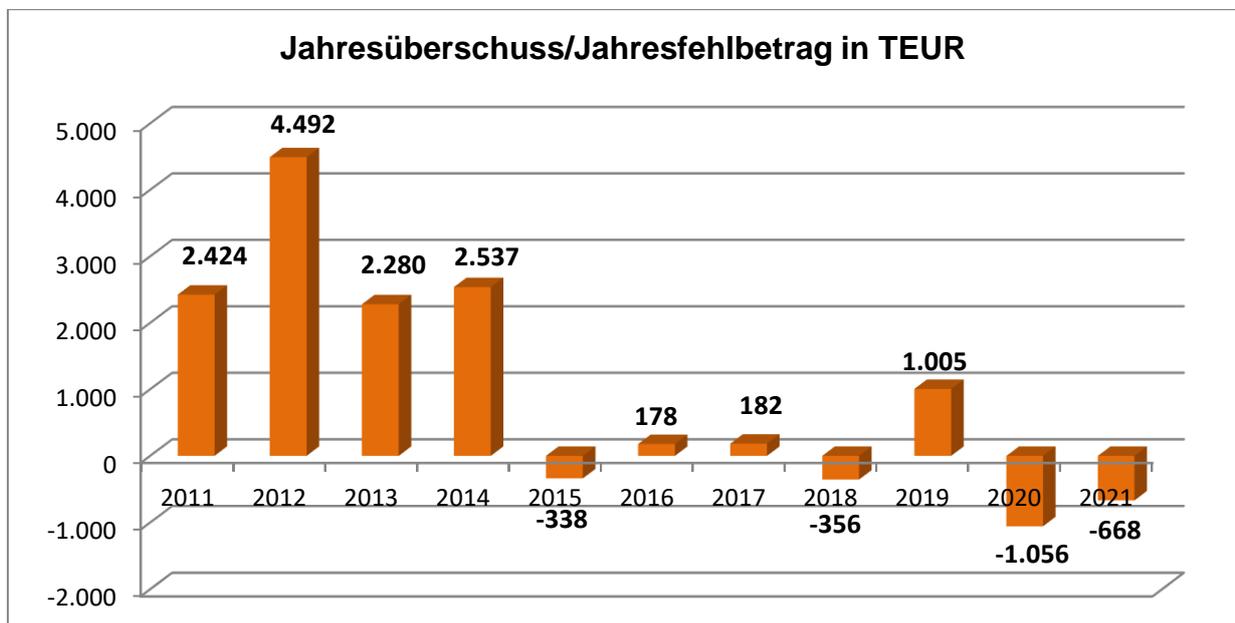
2. Gewinn und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	32.516,6	32.018,6	498,0
Sonstige betriebliche Erträge	351,9	317,4	34,5
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	1.760,3	1.596,6	163,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.999,6	22.161,3	-161,8
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.400,7	2.375,8	24,9
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	654,7	603,8	50,9
Abschreibungen	2.599,4	2.456,2	143,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.792,2	2.608,5	183,7
Erträge aus Wertpapieren; Ausleihungen Finanzanlagevermögen	55,0	55,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102,2	102,4	-0,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.242,6	1.706,5	-463,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	211,1	7,4	203,8
Ergebnis nach Steuern	-634,9	-1.022,7	387,9
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	33,1	32,9	0,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-668,0	-1.055,7	387,7

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2011



2.2 Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	39,78	42,85
Fremdkapitalquote	60,22	57,15
Umsatzrentabilität	-2,05	-3,30
Materialaufwandsquote	73,07	74,20
Personalaufwandsquote	9,40	9,31
Anlagendeckungsgrad	72,40	76,69

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021

Geschäftsverlauf

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2021 lagen im wirtschaftlichen Betrieb der Abfallentsorgungsanlage (AEA) Rosenow und der Umschlagstationen Jatznick, Demmin, Neustrelitz, Stern, der mechanischen Aufbereitungsanlage Stralsund und der Kompostanlage Reinberg sowie im Geschäftsbetrieb der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft ABG mbH.

Die OVVD GmbH ist mit 51 % Hauptgesellschafter der ABG mbH und gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.12.2003 mit der technischen und kaufmännischen Führung der ABG mbH beauftragt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 194,2 Tt Abfälle zur Behandlung angenommen, die Abfallanlieferungen erfolgten weitestgehend kontinuierlich.

Lage des Unternehmens

Die OVVD GmbH schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von –668.008,41 EUR ab (Vorjahr: -1.055.664,25 EUR). Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 18.493.096,19 EUR (Vorjahr: 19.161.104,60 EUR). Die Eigenkapitalquote beträgt 39,78 % (Vorjahr: 42,85 %).

Die Fidelis Revision GmbH als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 30.06.2022 der OVVD GmbH für den Jahresabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Die Deponie Rosenow behält mittelfristig eine große Bedeutung für die östliche Region des Landes Mecklenburg- Vorpommern als die einzige Deponie der Deponieklasse II in Mecklenburg- Vorpommern. Durch die Planung der Erweiterung des Nordpolders hat sich die OVVD GmbH auf diese Entwicklung eingestellt.

Der Standort Rosenow als zentrale Abfallentsorgungsanlage wird damit mittelfristig gesichert.

Die Auswirkungen des russischen Annexionskrieges gegen die Ukraine lassen gesamtwirtschaftliche Einschnitte erwarten, die sich insbesondere auf die Energieversorgung und Materialbeschaffung auswirken werden. Unterbrochene Lieferketten sorgen bereits jetzt für Verzögerungen, z. B. bei Ersatzteillieferungen. Um weiteren Kostenerhöhungen bei der Energie- und Kraftstoffversorgung zu begegnen, sind Potenziale der regenerativen Energieerzeugung durch Photovoltaik und Windkraft bei den geänderten politischen Rahmenbedingungen zu ermitteln. Zu betrachten sind dabei die Standorte Rosenow (Dachflächen, Deponieflächen, Ausgleichsflächen) sowie Außenbereiche der Abfallumschlagstationen.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist stabil. Wesentliche zusätzliche Chancen sind nicht erkennbar.

Außergewöhnliche Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen können, sind für 2022 nicht erkennbar.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 weist die Kapitalrücklage einen Bestand von 900.956,45 EUR aus. Zuführungen und Entnahmen wurden nicht getätigt.

2.1.5 Ostmecklenburgisch Vorpommersche Abfallbehandlungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (ABG) als Tochter der OVVD



Geschäftsanschrift:	Zum Kranichmoor 17091 Rosenow www.abg-rosenow.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 2 HGB	
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 6150	
Gesellschaftsvertrag:	vom 05.11.2003, zuletzt geändert am 01.04.2015	
Stammkapital:	50.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	OVVD	25.500 EUR
	REMONDIS Kommunale Dienste Nord GmbH	12.250 EUR
	Nehlsen GmbH & Co. KG	12.250 EUR
Aufsichtsrat:	Toni Jaschinski, Vorsitzender Georg Jungen, Stellvertreter Matthias Hartung Jörg Hasselmann Dr. Michael Harcks Vincent Kokert Engelhardt Kelm Beate Schlupp Maria Quintana Schmidt Christian Ehlers Lutz Sieweck Torsten Ewert Oliver Groß	
Geschäftsführung:	Eiko Potreck, Jörg Pagels, Jan Schäfer-Rörig	
Gegenstand der Gesellschaft:	Errichten, Betreiben und Unterhalten von Abfallbehandlungsanlagen und sonstigen Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen sowie die Nachsorge, insbesondere zur Entsorgung von Abfällen aus dem Gebiet der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald sowie weiterer Gesellschafter der OVVD.	
Beteiligungen:	keine	

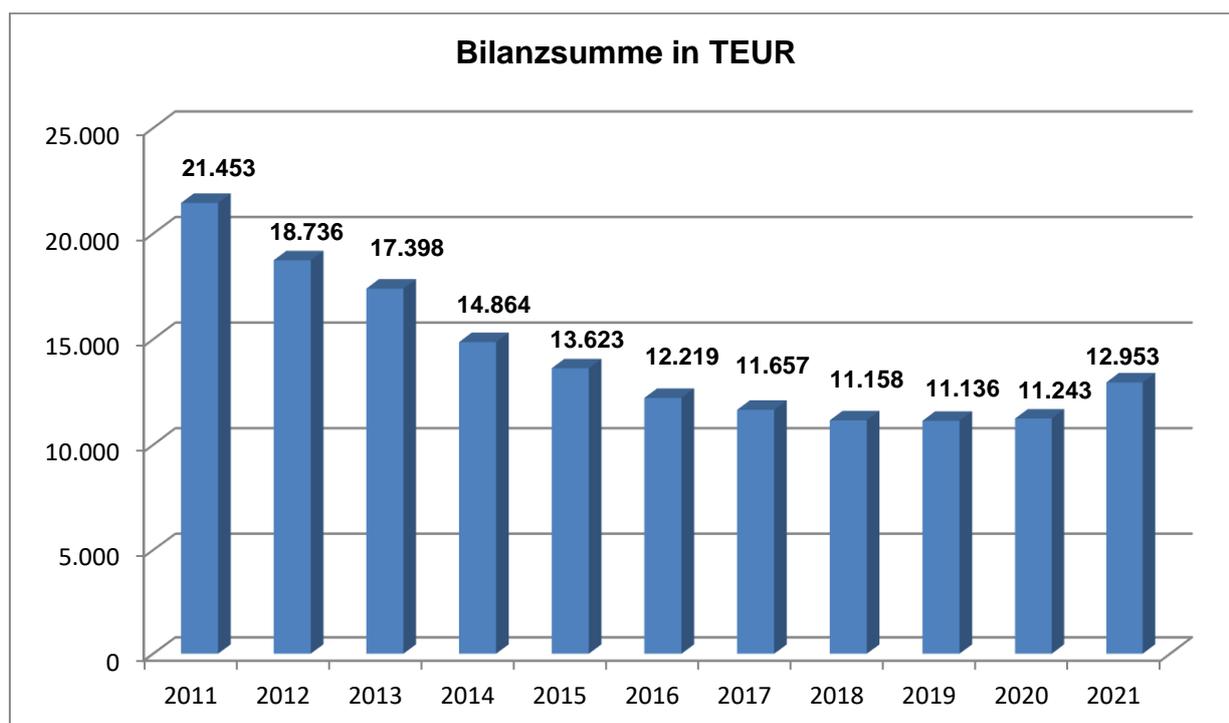
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Sachanlagen	5.134,4	5.796,5	-662,0
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	294,6	287,9	6,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911,1	753,2	157,9
Sonstige Vermögensgegenstände	260,0	475,9	-216,0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.345,8	3.923,1	2.422,8
Rechnungsabgrenzungsposten	6,6	6,5	0,1
Bilanzsumme	12.952,6	11.243,1	1.709,5

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	50,0	50,0	0,0
Gewinnvortrag	2.877,4	2.965,1	-87,6
Jahresüberschuss	31,1	-87,6	118,7
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	3.548,5	2.242,0	1.306,5
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	933,2	561,6	371,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.500,0	5.500,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	12,4	12,1	0,3
Bilanzsumme	12.952,6	11.243,1	1.709,5

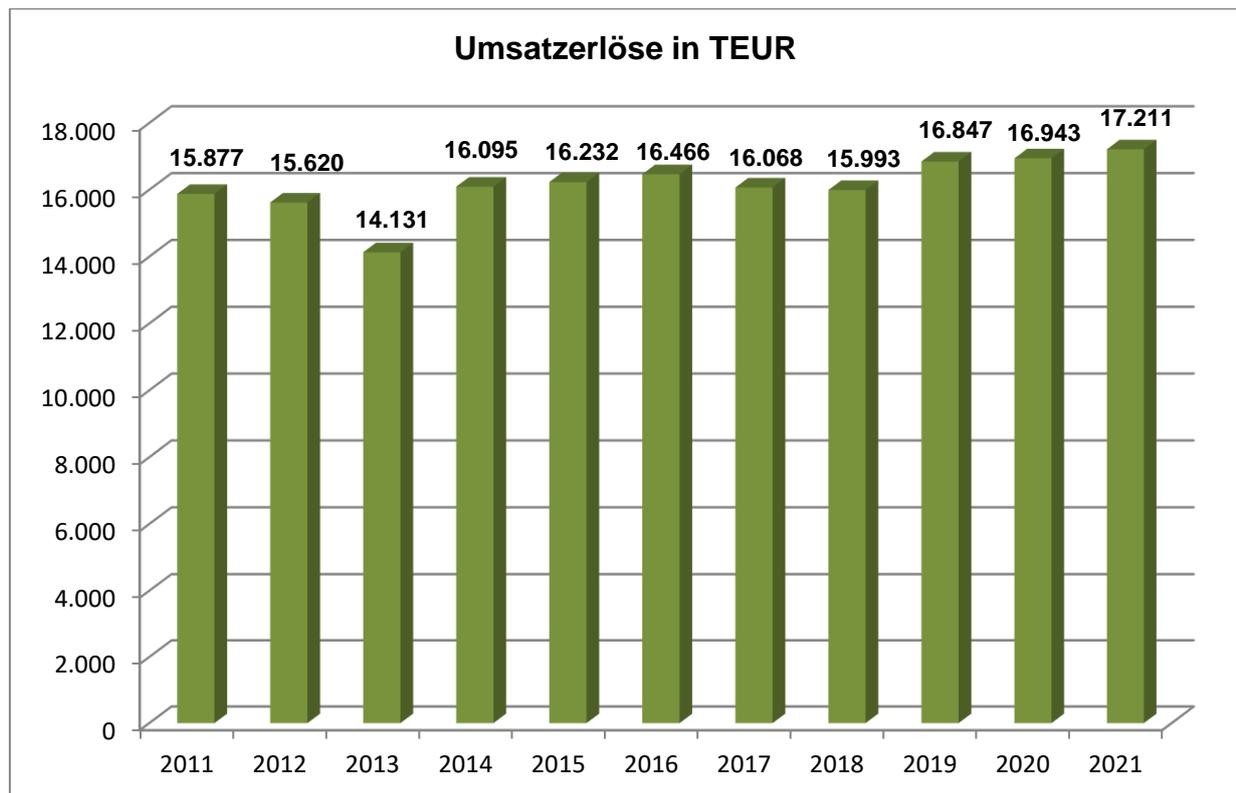
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



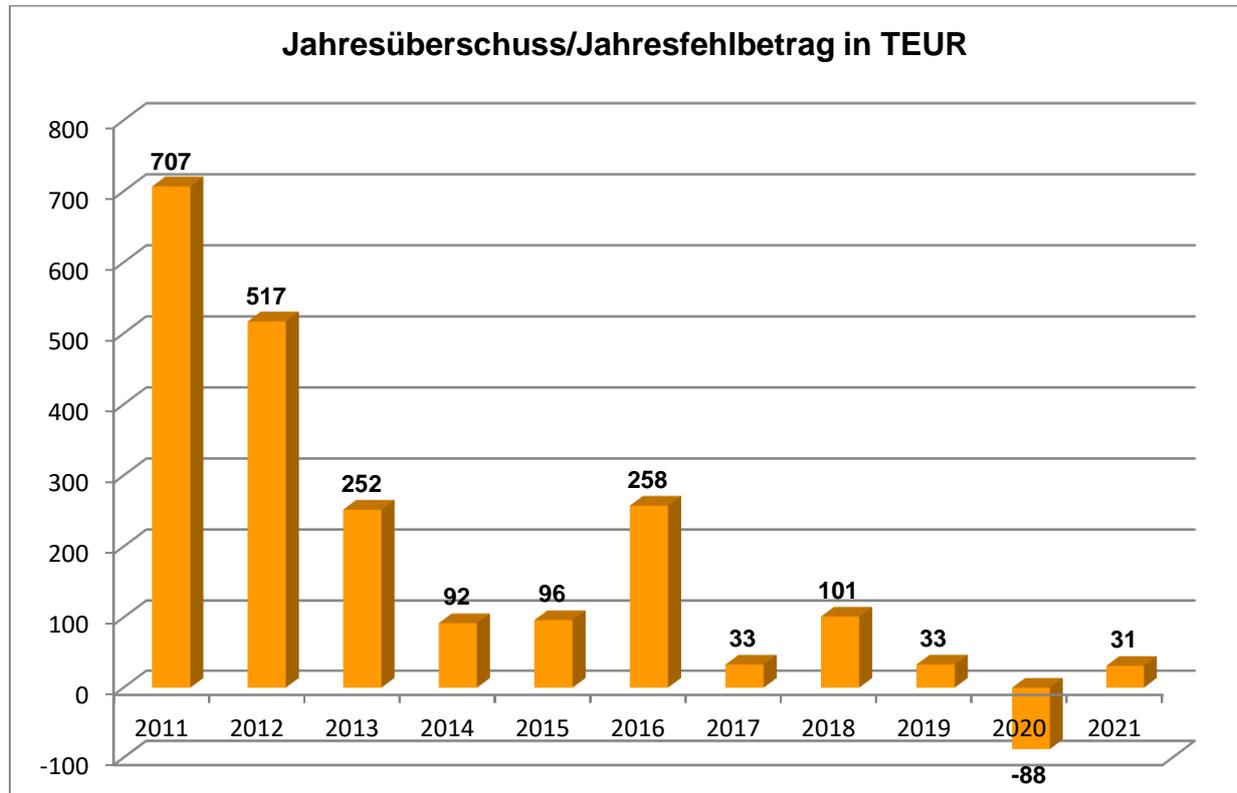
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	17.210,6	16.942,9	267,7
Sonstige betriebliche Erträge	26,7	46,4	-19,7
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	970,3	1.173,5	-203,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.047,3	10.430,8	616,5
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.524,9	1.477,3	47,6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	384,9	364,2	20,6
Abschreibungen	1.234,3	1.281,6	-47,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.966,2	2.279,3	-313,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	55,0	55,0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	8,3	-8,3
Ergebnis nach Steuern	54,3	-80,9	135,2
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	23,3	23,4	-0,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	31,1	-104,3	135,4

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	22,84	26,04
Fremdkapitalquote	77,16	73,96
Umsatzrentabilität	0,18	-0,62
Materialaufwandsquote	69,83	68,49
Personalaufwandsquote	11,10	10,87
Anlagendeckungsgrad	57,62	50,50

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021

Geschäftsverlauf

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 waren die Neuverlegung der Prozesswasserleitung an der Intensivrottehalle sowie mit Grundinstandsetzung der 1. und 3. Linie der Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Abluftbehandlungsanlage. In der 38. KW erfolgte die jährliche Anlagenrevision.

Im Berichtszeitraum ist die mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage grundsätzlich störungsfrei und ohne größere Ausfälle gelaufen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden 194,2 Tt Abfall behandelt. Das Geschäftsjahr 2021 war von einem durchschnittlichen Mengeninput gekennzeichnet. Die Liefermengen der Gesellschafter entsprachen den Planansätzen.

Die Stoffstrom heizwertreiche Fraktion der ABA wurde gemäß langfristigem Vertrag im Wesentlichen in das Heizkraftwerk Stavenhagen abgesteuert. Der FE- und NE-Schrott wird monatlich ausgeschrieben und an regional wie überregional tätige Schrottaufbereiter wie LSH Lübecker

Schrotthandel GmbH, TSR Recycling GmbH & Co. KG, Theo Steil GmbH, Grunske Metallrecycling GmbH & Co. KG, SRW metalfloat GmbH sowie weitere vergeben. Die Holzfraktion wird im Biomasseheizkraftwerk Malchin der Fa. Envia Therm GmbH thermisch verwertet.

Zum Jahresende hat sich die Marktsituation bei der Verwertung der Holzfraktion etwas entspannt. Die Zuzahlungen werden sich auf kurze Sicht verringern, da der Holzpreis aktuell sehr angespannt ist. Mittelfristig ist jedoch weiter davon auszugehen, dass durch den schrittweisen Wegfall der EEG-Förderung für die Holzkraftwerke weitere Zuzahlungen durch Holzanlieferer zu leisten sind. Erhöhte Vergütungen wurden im Jahresverlauf auch für Eisen- und Nichteisenfraktionen gezahlt.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde zum 31.12.2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 31.087,13 EUR abgeschlossen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von -87.636,19 EUR). Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses beträgt das Eigenkapital zum Stichtag 2.958.507,65 EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 22,84 % (Vorjahr: 26,04 %).

Die Fidelis Revision GmbH Waren (Müritz) als Abschlussprüfer erteilte der ABG mbH für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 25.03.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Für die nächsten Jahre ist eine schwierige, aber positive Entwicklung der ABG zu erwarten.

Die ABG ist für die Zukunft gut aufgestellt. Durch die laufende vorbeugende Instandhaltung der gesamten Anlagentechnik ist stets eine hohe Stoffstromqualität und –quantität gewährleistet. Die Prozessführung in der thermischen Abluftbehandlungsanlage erfordert infolge verstärkter Korrosionserscheinungen weiterhin regelmäßige Sanierungsarbeiten an den Regenerativ-thermischen Oxidationseinheiten (RTO). Die Reinigungsleistung der Biofilter ist zu intensivieren.

Die Arbeiten zum Ersatz des automatisierten Tunnelaustragssystems in der Intensivrotte durch ein Rampensystem mit Dekompaktiereinheit für den manuellen Tunnelaustrag per Radlader haben sich infolge von Material- und Personalengpässen der ausführenden Firma verzögert. Die Inbetriebnahme der Anlage ist im 1. Quartal 2022 geplant.

Zur Behandlung des kontinuierlich gestiegenen Bioanteils im Restabfall ist in den nächsten Jahren die Erweiterung der biologischen Behandlungskapazität der Anlage geplant. Die Antragsunterlagen für den Genehmigungsantrag dazu sind fertiggestellt und werden nach Erteilung der für Anfang 2022 erwarteten Planfeststellungsgenehmigung für die benachbarte Deponie der OVVD GmbH bei der Genehmigungsbehörde eingereicht.

Die Zusammenarbeit mit dem EBS-Kraftwerk Stavenhagen wird weiter intensiviert, die preisstabile Entsorgung der EBS Fraktion ist durch den langfristigen Vertrag mit dem Kraftwerk gesichert.

Zu den außergewöhnlichen Risiken, die das Ergebnis beeinträchtigen könnten, zählen für 2022 erhöhte Ausgaben für Kraftstoffe, Gas und Elektroenergie infolge der Ukraine-Krise. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist stabil. Die Gesellschafterstruktur der ABG und das regionale Entsorgungskonzept sichern wirtschaftliche Entsorgungsleistungen.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 wird keine Kapitalrücklage ausgewiesen.

2.1.6 Deponiegesellschaft Ostvorpommern mbH (DGO)



Geschäftsanschrift:	Ortsteil Dennin, Nr. 100 17392 Spantekow
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	Kleinstkapitalgesellschaft i. S. d. § 267a HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 1802
Gesellschaftsvertrag:	vom 26. Februar 1992, zuletzt geändert am 21. März 2015
Stammkapital:	153.500 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
Gesellschafter:	REMONDIS Vorpommern Greifswald GmbH 56.800 EUR ALBA Nord GmbH Schwerin 56.800 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald 39.900 EUR
Geschäftsführung:	Gundmar Zühlke, Anklam
Gegenstand der Gesellschaft:	Errichtung, der Betrieb und die Rekultivierung einer Deponie sowie von Anlagen zur Verwertung und zum Umschlag von Abfällen und sonstigen Rohstoffen. Weiterhin können Anlagen zur Energiegewinnung errichtet und betrieben werden.
Beteiligungen:	keine

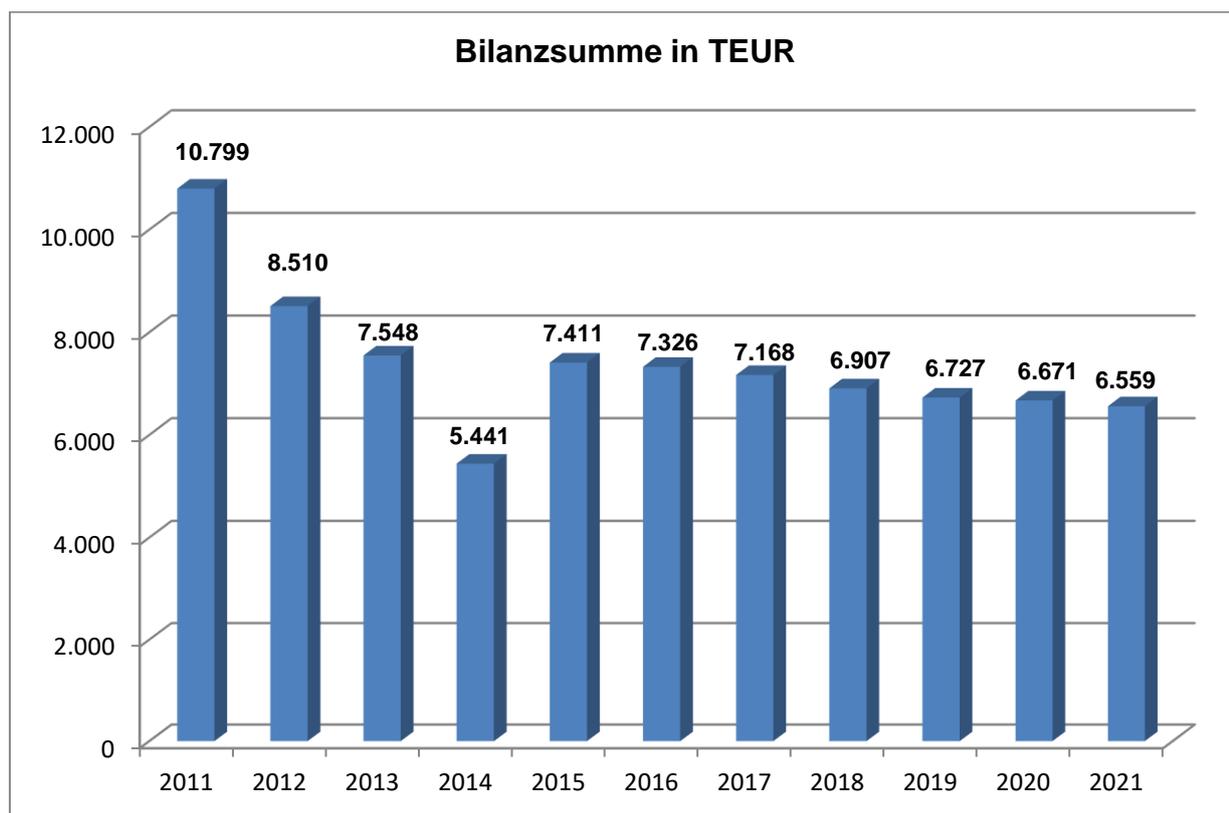
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten 2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0,0
Sachanlagen	63,0	73,3	-10,4
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,4	59,8	-9,4
Forderungen gegen Gesellschafter	9,4	9,0	0,4
Sonstige Vermögensgegenstände	8,3	2,6	5,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.445,8	2.509,7	-63,9
Rechnungsabgrenzungsposten	3,7	3,7	0,0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbedarf	3.978,5	4.013,1	-34,6
Bilanzsumme	6.559,1	6.671,3	-112,1

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	153,5	153,5	0,0
Verlust-/Gewinnvortrag	-4.166,6	-4.128,1	-38,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	34,6	-38,5	73,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.978,5	4.013,1	-34,6
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	4.634,3	4.753,8	-119,5
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67,7	58,3	9,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.851,5	1.850,5	1,0
sonstige Verbindlichkeiten	4,5	3,4	1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	5,3	-4,2
Bilanzsumme	6.559,1	6.671,3	-112,1

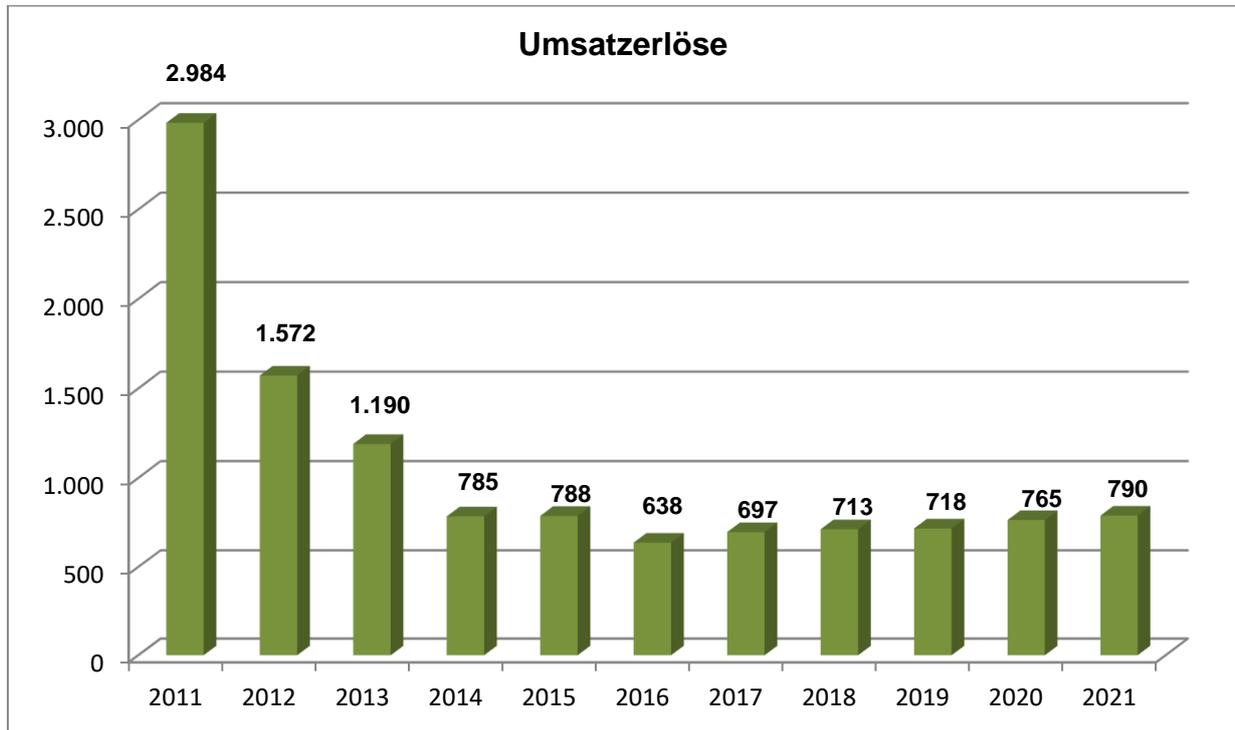
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



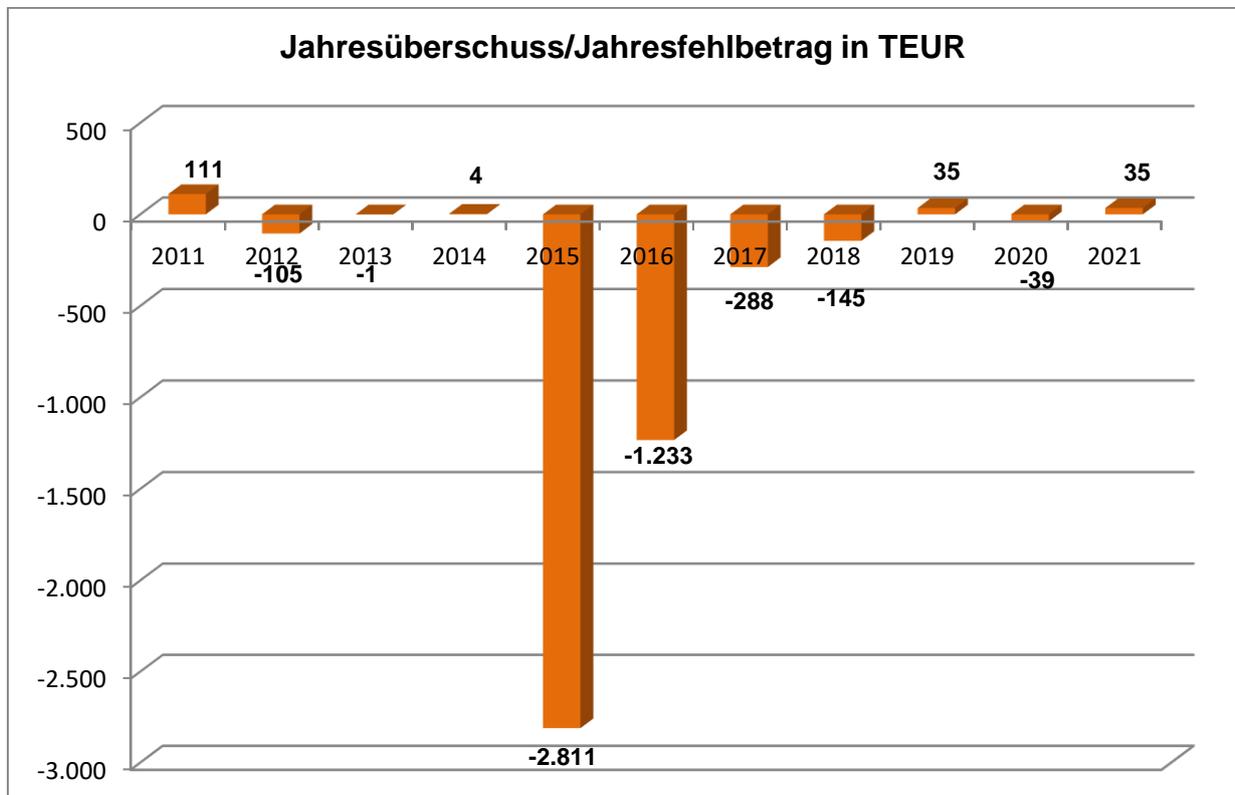
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	789,7	765,2	24,5
Sonstige betriebliche Erträge	20,9	13,9	7,0
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	374,8	367,5	7,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	107,7	110,5	-2,9
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	22,3	22,9	-0,5
Abschreibungen	10,8	10,1	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	152,4	146,5	5,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106,7	158,7	-52,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	35,9	-37,2	73,0
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	1,3	1,4	-0,1
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34,6	-38,5	73,1

2.1. Entwicklung Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	0,00	0,00
Fremdkapitalquote	100,00	100,00
Umsatzrentabilität	4,38	-5,04
Materialaufwandsquote	47,46	48,03
Personalaufwandsquote	16,46	17,44
Anlagendeckungsgrad	0,00	0,00

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Die Deponiegesellschaft Ostvorpommern GmbH ist ein Entsorgungsunternehmen, das die Deponie STERN im Landkreis Vorpommern-Greifswald geplant und errichtet hat. Diese Deponie wird von der Gesellschaft seit dem 02.01.1996 betrieben.

Durch die vollständige Verfüllung bedingt, wurde die Einlagerung von Abfällen zum 31.12.2014 eingestellt. Somit befindet sich die Deponie seit diesem Zeitraum in der Rekultivierungs- und Nachsorgephase.

Zur weiteren Erfüllung des Unternehmenszwecks und der wirtschaftlichen Ziele hat die Gesellschaft marktübliche Verträge mit gewerblichen als auch kommunalen Partnern zum Umschlag von Abfällen sowie zur Kompostierung von Grünabfällen aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr leicht gestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus der gestiegenen Grünschnittverwertung.

Der Wirtschaftsplan sah für das Jahr 2021 Umsatzerlöse in Höhe von 679,3 T€ und ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern in Höhe von 13,9 T€ vor. Durch die höheren Umsatzerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan, weicht das Jahresergebnis entsprechend positiv ab.

Auf Basis des Gutachtens zur Abschätzung der Kosten für Rekultivierung und Nachsorge vom 29. Juni 2017, wurde der Bedarf zum 31.12.2021 ermittelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben abgezinst. Hieraus ergab sich eine Zuführung für die Rückstellung „Rekultivierung und Nachsorge“ in Höhe von 104 T€.

Die planmäßigen umweltrechtlichen Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss sowie sonstige Festlegungen aus dem permanenten Kontrollbegehungen der Genehmigungsbehörde werden in vollem Umfang eingehalten.

Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 34.606,52 EUR abgeschlossen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 38.532,20 EUR).

In der Bilanz zum 31.12.2021 wird auf der Aktivseite ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 3.978.477,14 EUR ausgewiesen (Vorjahr: 4.013.083,66 EUR). Eigenkapital ist bilanziell nicht mehr vorhanden und demzufolge kann eine Eigenkapitalquote nicht ermittelt werden.

Die BRB Revision und Beratung oHG als Abschlussprüfer erteilte der Deponiegesellschaft Ost-vorpommern mbH für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 19.04.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Zur Absicherung der Risiken, die sich aus dem Finanzmittelbedarf für die Verpflichtungen aus Rekultivierung und Nachsorge ergeben, wurde ein langfristiger Vertrag zur Windkraftnutzung auf dem Gelände der Deponie geschlossen. Eine für 2021 geplante weitere Anlage hat sich aufgrund genehmigungsrechtlicher Entwicklungen verzögert und wird voraussichtlich Ende 2022 ihren Betrieb aufnehmen. Weiterhin besteht das Bestreben, durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage zusätzliche Umsatzerlöse zu generieren.

Unabhängig hiervon ist auf Grund der Langfristigkeit der Verpflichtungen zur Rekultivierung und Nachsorge besonderes Augenmerk auf die Umsetzung des Gutachtens, speziell auf die preislich hinterlegten Rahmenbedingungen zu legen. Bei sich abzeichnenden Mehr- oder Minderaufwendungen müssen rechtzeitig hinreichende Maßnahmen zum Ausgleich eingeleitet werden. Dies beinhaltet ebenfalls ein stetiges Bestreben zur Verbesserung der Kapitalsituation.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.1.8 Energie Vorpommern GmbH



Geschäftsanschrift:	Wiesenweg 6 17449 Trassenheide www.energie-vorpommern.de	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 2 HGB	
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 2443	
Gesellschaftsvertrag:	Gesellschaftsvertrag vom 28.12.1993 zuletzt geändert am 18.11.2016	
Stammkapital:	6.200.000 EUR	
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung	
Gesellschafter:	SERVICE plus GmbH	3.038.000 EUR
	Stadt Wolgast	837.620 EUR
	Stadt Grimmen	785.540 EUR
	Gemeinde Ostseebad Heringsdorf	651.620 EUR
	Gemeinde Zinnowitz	243.660 EUR
	Stadt Gützkow	212.660 EUR
	Gemeinde Karlshagen	63.860 EUR
	Gemeinde Ückeritz	61.380 EUR
	Gemeinde Koserow	60.760 EUR
	Gemeinde Karlsburg	54.560 EUR
	Gemeinde Loddin	51.460 EUR
	Gemeinde Zempin	50.840 EUR
	Gemeinde Trassenheide	46.500 EUR
	Landkreis Vorpommern-Greifswald als Rechtsnachfolger des Land- kreises Ostvorpommern	41.540 EUR
Aufsichtsrat:	Stefan Weigler, Bürgermeister der Stadt Wolgast, Vorsitzender Matthias Boxberger, Vorsitzender des Vorstands und Vorstand Technik der HanseWerk AG, Quick- born, stellv. Vorsitzender Kerstin Teske, Amt Usedom-Nord Michael Ebert, HanseWerk AG, Quickborn Laura Isabelle Mariken, Bürgermeisterin der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf Werner Schön, Bürgermeister der Gemeinde Zempin Arne Wendt, Geschäftsführer SERVICE plus GmbH, Neumünster	
Geschäftsführung:	Udo Arndt, Neubrandenburg	

Gegenstand der Gesellschaft:

Lieferung, Beschaffung und die Erzeugung von Gas, Strom und Wärme sowie die Erbringung energienaher Leistungen und die Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Energienetzen ist.

Beteiligungen:

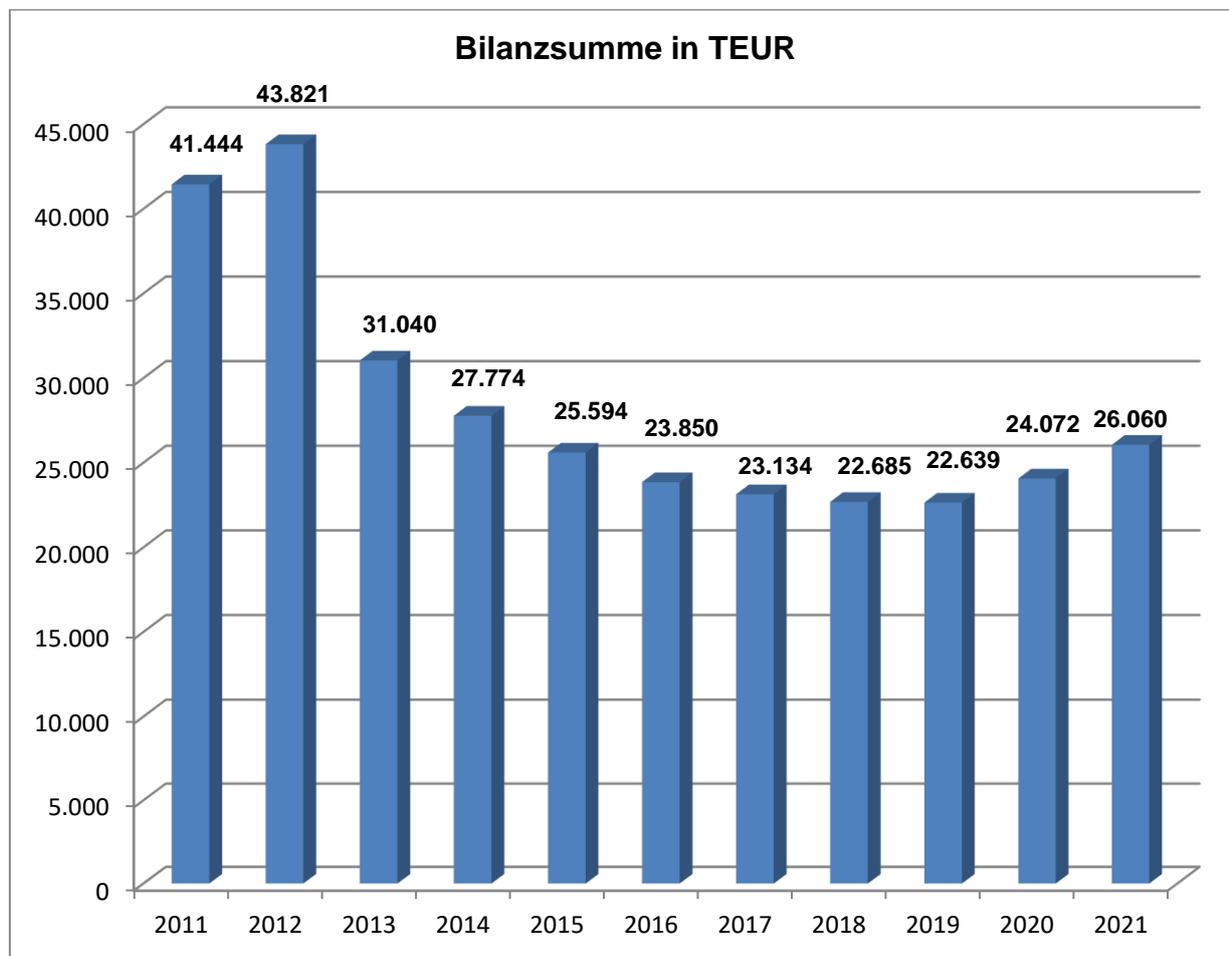
Die Energie Vorpommern GmbH, Trassenheide, ist zu 100 % an der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, Trassenheide, beteiligt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)**

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,9	4,6	-3,7
Sachanlagen	1.236,7	1.034,5	202,2
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.669,1	18.669,1	0,0
Umlaufvermögen			
Vorräte	1.482,0	0,0	1.482,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.835,6	2.691,9	1.143,8
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	675,8	-675,8
Sonstige Vermögensgegenstände	441,7	421,2	20,4
Guthaben bei Kreditinstituten	385,5	564,5	-179,0
Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	10,2	-1,3
Bilanzsumme	26.060,4	24.071,8	1.988,6

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.200,0	6.200,0	0,0
Gewinnrücklagen			
Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBilG	1.199,9	1.199,9	0,0
andere Gewinnrücklagen	4.685,9	4.685,9	0,0
Gewinnvortrag	190,1	1.047,7	-857,7
Jahresüberschuss	2.398,2	1.642,3	755,9
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	615,4	583,3	32,0
Steuerrückstellungen	164,2	47,5	116,7
Sonstige Rückstellungen	1.908,9	151,2	1.757,7
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.563,1	345,6	1.217,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	708,6	970,5	-261,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.166,3	0,0	1.166,3
sonstige Verbindlichkeiten	5.259,8	7.197,6	-1.937,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	26.060,4	24.071,8	1.988,6

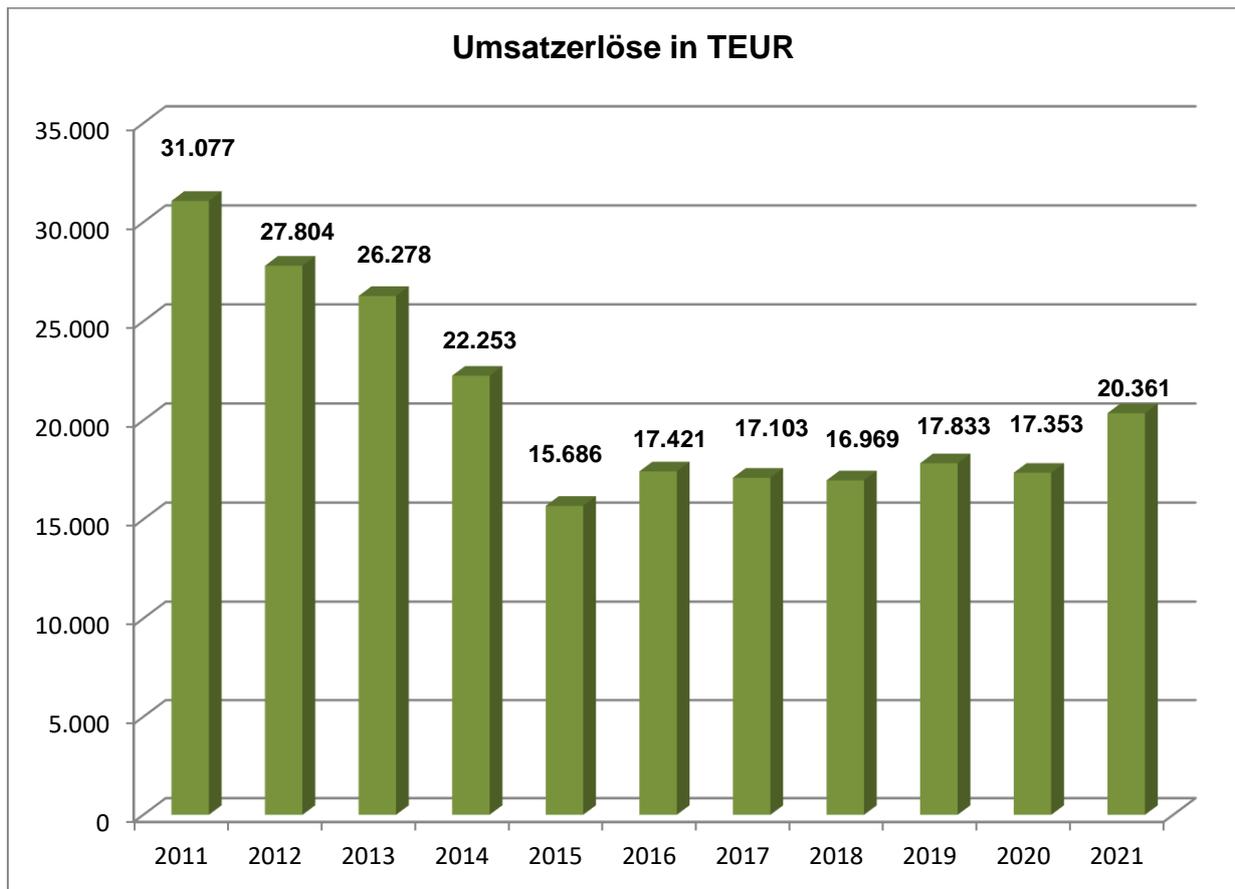
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



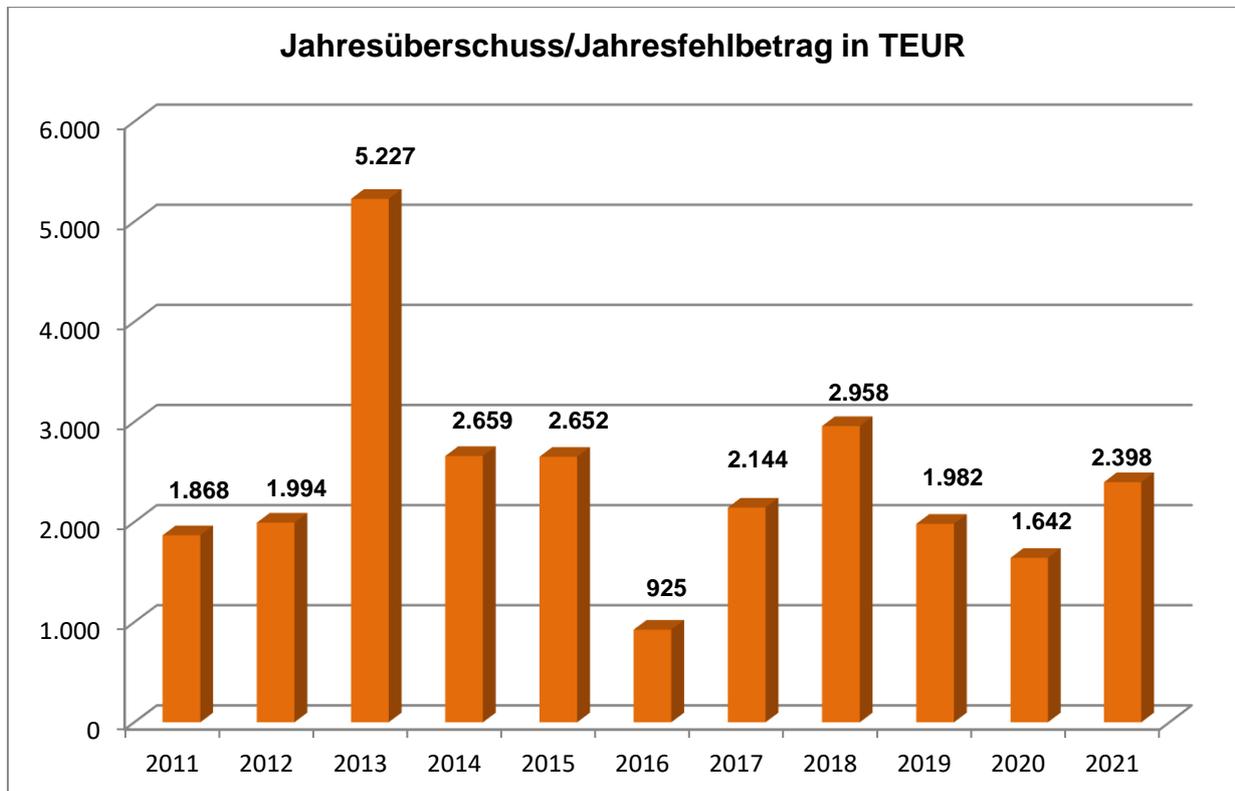
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	20.360,7	17.352,5	3.008,2
Sonstige betriebliche Erträge	81,6	110,9	-29,3
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	10.277,8	8.574,5	1.703,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.918,0	5.477,6	440,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	340,7	340,0	0,7
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	64,2	62,8	1,4
Abschreibungen	91,9	73,7	18,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.671,3	1.689,4	-18,1
Erträge aus Gewinnabführung	1.299,9	919,4	380,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24,4	36,1	-11,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	81,8	65,8	16,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	904,0	472,1	431,9
Ergebnis nach Steuern	2.416,9	1.662,9	754,0
Sonstige Steuern	18,7	20,5	-1,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.398,2	1.642,3	755,9

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	56,31	61,38
Fremdkapitalquote	43,69	38,62
Umsatzrentabilität	11,78	9,46
Materialaufwandsquote	79,54	80,98
Personalaufwandsquote	1,99	2,32
Anlagendeckungsgrad	73,71	74,97

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Der Verkauf von Erdgas und Strom an Endkunden wird zunehmend anspruchsvoller, die erfolgreiche Beschaffung immer komplexer. Die EVP hat auch 2021 ihren Bezug von Erdgas auf der Grundlage bestehender Bezugsverträge und einer von den Gesellschaftern getragenen Beschaffungsstrategie weiter optimiert. Mit Beschluss durch den Aufsichtsrat wurde bereits 2020 der Bezug für die Jahre 2023 und 2024 unter Einbeziehung der Energie Quader GmbH (EQ) als Dienstleister ausgeschrieben und vergeben. Im Liefermodell 2020 – 2022 bezieht die EVP das Erdgas für den Absatz an Endkunden auf der Grundlage eines Risiko- und Beschaffungsleitfadens in monatlichen Tranchen. Darüber hinaus werden Differenzen aus allozierter und bezogener Erdgasmenge nach GELi-Gas über die Mehr-/Mindermengenabrechnung von den Netzbetreibern bezogen bzw. an diese geliefert.

Der Strombezug erfolgt nach Ausschreibung von derzeit einem Lieferanten und kann entsprechend der zunehmenden Kundenentwicklung angepasst werden. Mit Beschluss des Aufsichtsrates wurde auch die Strombeschaffung bereits 2020 ab 2023 durch EQ neu ausgeschrieben und der Risiko- und Beschaffungsleitfaden analog zur Gasbeschaffung angepasst. Der Bezug und die Überwachung erfolgt wie beim Gasbezug über EQ.

Um auf die zunehmend preisorientierten Kundenwünsche im Industrie- und Gewerbekundenbereich eingehen zu können, können über die Lieferanten für Erdgas und Strom Zusatzmengen zu Marktpreisen angefragt und nach Kundenbestätigung beschafft werden.

Der Bezug für das Lieferjahr 2022 ist bei Strom und Erdgas abgeschlossen. Bei Erdgas ergeben sich durch die hohe Flexibilität der Liefervereinbarungen keine Kapazitätsprobleme, wobei durch die hohe Nachfrage im Strombereich noch Mengen nachgekauft wurden.

Diese führen zu einer Steigerung der Einkaufskonditionen.

Mit Beschluss durch den Aufsichtsrat wurden die Ausschreibungen für den Gas- und Strombezug 2023 und 2024 in 2020 abgeschlossen und die Bestellungen in 2021 begonnen. Für die nächsten Jahre wird für den Strom- und Gasbezug jeweils nur ein Lieferant herangezogen.

Der Wettbewerb in der Sparte Gas war auch 2021 im Bereich Firmenkunden (RLM) und Gewerbe- und Privatkunden (SLP) sehr stark. Regionale und weitere überregionale Anbieter drängen in die Region und nutzen die durch die EVP notwendigen Anpassungen der Gaspreise für Kundengewinne aus. Die Angebote anderer Marktteilnehmer mit zum Teil sehr hohen Wechselprämien erhöhen den Druck auf die Margen zusätzlich. Die EVP versucht in dem Bereich der Privatkunden vor allem durch ein persönliches Serviceangebot und die regionale Nähe zu punkten. Die ENERGIE-Punkte (Kundenbüros) vor allem in Wolgast und Anklam werden immer besser angenommen und haben einen großen Anteil bei der Rückgewinnung von Gaskunden und der Neukundengewinnung im Strombereich. Deshalb wurde im März 2021 auch für die Region Kaiserbäder ein ENERGIE-Punkt eröffnet. Bedingt durch Einschränkungen der Pandemie konnten im Privatkundenbereich nicht die geplanten Aktionen durchführen. Auch der Schwerpunkt der Vertriebstätigkeit bei der Kundenbindung und Neukundenakquise von kleinen und mittleren Gewerbekunden konnte 2021 durch die Kontaktbeschränkungen nicht planmäßig

umgesetzt werden. Trotzdem wurden alle vorhandenen Möglichkeiten genutzt, um den Kontakt zu Kunden auszubauen. Insbesondere im Bereich der Hotels und Gaststätten entstanden durch gewünschte Zahlungseinschränkungen bei den Abschlägen zahlreiche Kontakte.

Im Ergebnis ist der Gasabsatz für 2021 auf 321 MWh gestiegen (rd. 6 GWh mehr als 2020) und liegt somit 1,9 % über dem Niveau des Vorjahres. Durch die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie im Hotel- und Gaststättenbereich ist der Absatz im Firmenkundengeschäft um ca. 4,0 % gesunken. Im Privatkundenbereich konnte der Absatz um 3,2 % zum Vorjahr gesteigert werden.

Um auf die ab 2021 wieder gestiegenen Beschaffungspreise zu reagieren, wurden insbesondere im Gewerbebereich neue Erdgas- und Stromprodukte mit höheren marktfähigen Preisen eingeführt. Alle Vertragsbeziehungen wurden auf steigende Bezugspreise hin geprüft und die notwendigen Vertragsanpassungen im Rahmen der Vertragsbedingungen durchgeführt. Im Rahmen dieser Anpassungen wurden auch Kündigungen zum Jahresende vollzogen. Die Angebote der Gewerbekunden wurden wieder unterjährig geprüft und an die Entwicklung der Bezugspreise angepasst. Nach den Preisanpassungen bietet die EVP ihren Kunden auch weiterhin Preisstabilität je nach Vertragsabschluss bis 2023 an.

Der Erdgasvertrieb zeigte sich 2021 im Absatz insgesamt stabilisiert, konnte durch die höheren Vertriebsmengen zu einer Steigerung im Ergebnisbeitrag beitragen. Die entsprechenden Umsatzerlöse von insgesamt 12,7 Mio. € in 2020 stiegen auf jetzt 15,6 Mio. € in 2021 an (22,9 %). Die bezogene Gasmenge von 361 GWh liegt über dem Niveau des Vorjahres und wurde auch 2021 wieder stark von der Mehr- und Mindermengenabrechnung (25 GWh) beeinflusst. Im Vergleich zu anderen Energieversorgern wirkt sich hier der vorwiegende Absatz in der Tourismuswirtschaft aus. In der Abnahmestruktur verzeichnen die Wintermonate meist Mindermengen – im Sommer dagegen Mehrmengen.

Durch die Absatzsteigerung sind die Kosten für den Gesamtbezug um 24,7 % auf 12,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Darin enthalten sind die Aufwendungen für die Netznutzung, die sich aufgrund des gesteigerten Netzabsatzes auf 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) erhöht haben.

In der Erdgassparte betrug der Rohüberschuss 2021 3,6 Mio. € und liegt somit 17,1 % über dem des Vorjahres. Diese Entwicklung entspricht den derzeitigen witterungs- und coronagetriebenen Absatzbedingungen im Versorgungsgebiet der EVP und spiegelt die vorhandenen Wettbewerbsbedingungen wieder (ca. 100 Wettbewerber im eigenen Netz).

Die verstärkte Vertriebstätigkeit wirkte sich 2021 vor allem im Erdgasvertrieb aus. Im Strombereich konnte die Kundenzahl nicht gehalten werden, da einem großen Bündelkunden wegen ausbleibender Wirtschaftlichkeit gekündigt werden musste. Wegen stagnierender Wechselbereitschaft von Privatkunden konnte die EVP als Stromversorger den Absatz im Vergleich zum Vorjahr nicht halten. Im Ergebnis betrug der Absatz 18,7 GWh (-6,2 % zum Vorjahr). Den Umsatz konnte die EVP im gleichen Zeitraum mit 4,3 Mio. € auf dem Vorjahresniveau halten. Mit den bereits vorliegenden Ergebnissen der Akquisition für 2022 kann wieder von einer positiven Entwicklung in der Stromsparte ausgegangen werden.

Die kaufmännische Betriebsführung wurde durch die SERVICE plus GmbH durchgeführt. Die Grundlagen der Betriebsführung wurden im Betriebsführungsvertrag vereinbart. Eingehend auf die geänderten Rahmenbedingungen im Vertrieb wurden bereits Teile der vertrieblichen Betriebsführung an die neuen Bedingungen angepasst. Die EVP erfüllt diese Aufgaben nunmehr mit eigenem Personal und kann damit flexibler auf die Herausforderungen des Wettbewerbs reagieren.

Trotz der Auswirkungen durch die Pandemie und dem wärmebedingten geringeren Absatz im 1. Quartal kann auf Grundlage der Stabilisierung der Kundenzahlen auf ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr zurückgeblückt werden. Die Marke der Energie Vorpommern GmbH „Gas und Strom für die Region“ hat sich weiter positiv entwickelt und die Kundenzahlen konnten auch

durch Neukundengewinnung im Strombereich weiter stabilisiert werden. Die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf insgesamt als positiv.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem Jahresergebnis von 2.398.219,07 EUR (Vorjahr: 1.642.340,55 EUR) abgeschlossen werden.

Die Bilanzsumme per 31.12.2021 beträgt 26.060.408,15 EUR (Vorjahr: 24.071.764,05 EUR). Das Eigenkapital zum Geschäftsjahresabschluss 2021 beträgt 14.674.107,91 EUR (Vorjahr: 14.775.888,84 EUR).

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme sank auf 56,31 % (Vorjahr: 61,38 %).

Die ATN Allgemeine Treuhand Nord Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der Energie Vorpommern GmbH für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 25.05.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

In der Prognose noch nicht berücksichtigt sind die schwer abzuschätzenden Folgen des Ukraine-Konflikts. Sein weiterer Verlauf, die Sanktionen gegen Russland und ihre Rückwirkungen auf die europäische Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen auf unser Geschäft haben.

Durch die derzeitigen Unsicherheiten auf den Energiemärkten und das Ausbleiben von Werbeaktionen der Marktakteure geht die EVP im Privatkundenbereich von wenigen weiteren Kundenverlusten aus. Im Gewerbebereich wird sich die EVP ggf. selbst von nicht mehr wirtschaftlichen Liefervereinbarungen trennen, wobei die Kunden kaum Wechselangebote erhalten.

Auf Grund der hohen Altersstruktur der Bevölkerung im Vertriebsgebiet und als Ergebnis von Kundenbefragungen wird von einem steigenden Beratungsbedarf in Fragen der Energieversorgung ausgegangen. Deshalb wurde das Angebot an Kundenberatungen in Wolgast und Anklam um den Standort Kaiserbäder erweitert.

Bei der Wärmesparte geht die EVP derzeit nicht von einem weiteren Wachstum aus. Zwar konnte durch gezieltes Marketing nicht nur die Zusammenarbeit mit der Wohnungsgesellschaft in Heringsdorf weiter ausgebaut werden, sondern auch erstmals mit der Seetel-Gruppe Contracting-Verträge abgeschlossen und Gasheizungen erneuert werden. Auf Grundlage der Situation bei den fossilen Energieträgern wird jetzt jedoch nach erneuerbaren Lösungen für die Contracting-Anlagen gesucht.

Mit Berücksichtigung dieser Faktoren und einer normalen Wetterlage wird in den nächsten Jahren von einer Festigung der Absatzmengen im eigenen Netzgebiet und weiteren Zuwächsen im Umland ausgegangen. Vor allem das Stromangebot mit den weiter wachsenden Kundenzahlen wird dabei unterstützen. Trotz Mengenzugewinnen ist aufgrund des Preisdrucks und weiter steigenden Einkaufspreisen nur von insgesamt leicht steigenden Umsatzerlösen und mit einem Rückgang der spezifischen Margen auszugehen.

Ausgehend von der derzeitigen Entwicklung wird für 2022 ein Jahresüberschuss von ca. 2,0 Mio. € und ein Umsatz von ca. 21,6 Mio. € geplant.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.2 Verkehr

2.2.1 Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG)



Geschäftsanschrift:	Ukranenstraße 8 17358 Torgelow www.vvg-bus.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 und 2 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3444
Gesellschaftsvertrag:	vom 19.12.1991, zuletzt geändert am 05.12.2016
Stammkapital:	76.700,00 EUR
Gesellschaftsorgane:	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Aufsichtsrat:	Matthias Krins, Ueckermünde, Vorsitzender Jeannine Rösler, Teterow Falko Haack, Neetzow-Liepen
Geschäftsführung:	Dirk Zabel

Gegenstand der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherstellung des straßengebundenen Personennahverkehrs im Nahverkehrsraum. Die Gesellschaft nimmt aktiven Einfluss auf die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Nahverkehrsraum. Hierzu gehört vor allem die Gestaltung und Bedienung eines ÖPNV-Netzes, das den Erfordernissen des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit Rechnung trägt. Dazu gehört auch die weitest gehende Integration des Schülerverkehrs in den allgemeinen Linienverkehr sowie die bedarfsgerechte Entwicklung des freigestellten Schülerverkehrs.

Zu den Aufgaben gehören weiter die Erstellung, Entwicklung und Anwendung eines einheitlichen Tarif-, Verkaufs- und Informationssystems sowie die erforderliche Verrechnung zwischen der kommunalen Gebietskörperschaft und den ÖPNV-Betreibern.

Die Gesellschaft kann andere Betriebe mit der Verkehrsbesorgung auf ihrem Liniennetz beauftragen sowie Aufträge anderer Verkehrsunternehmen zur Verkehrsbesorgung auf deren Liniennetz entgegennehmen. Dazu hat die Gesellschaft Verkehrsbesorgungsverträge abzuschließen, die Betriebsführerschaften vorsehen und die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates bedürfen.

Die Gesellschaft kann Interessengemeinschaften beitreten und Kooperationsabkommen mit anderen Verkehrsunternehmen abschließen, soweit dieses dem Unternehmensgegenstand gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages dient und das betriebswirtschaftliche Ergebnis nicht verschlechtert, sondern möglichst verbessert. Der Beitritt zu Interessengemeinschaften und der Abschluss von Kooperationsabkommen bedürfen der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

Beteiligungen: keine

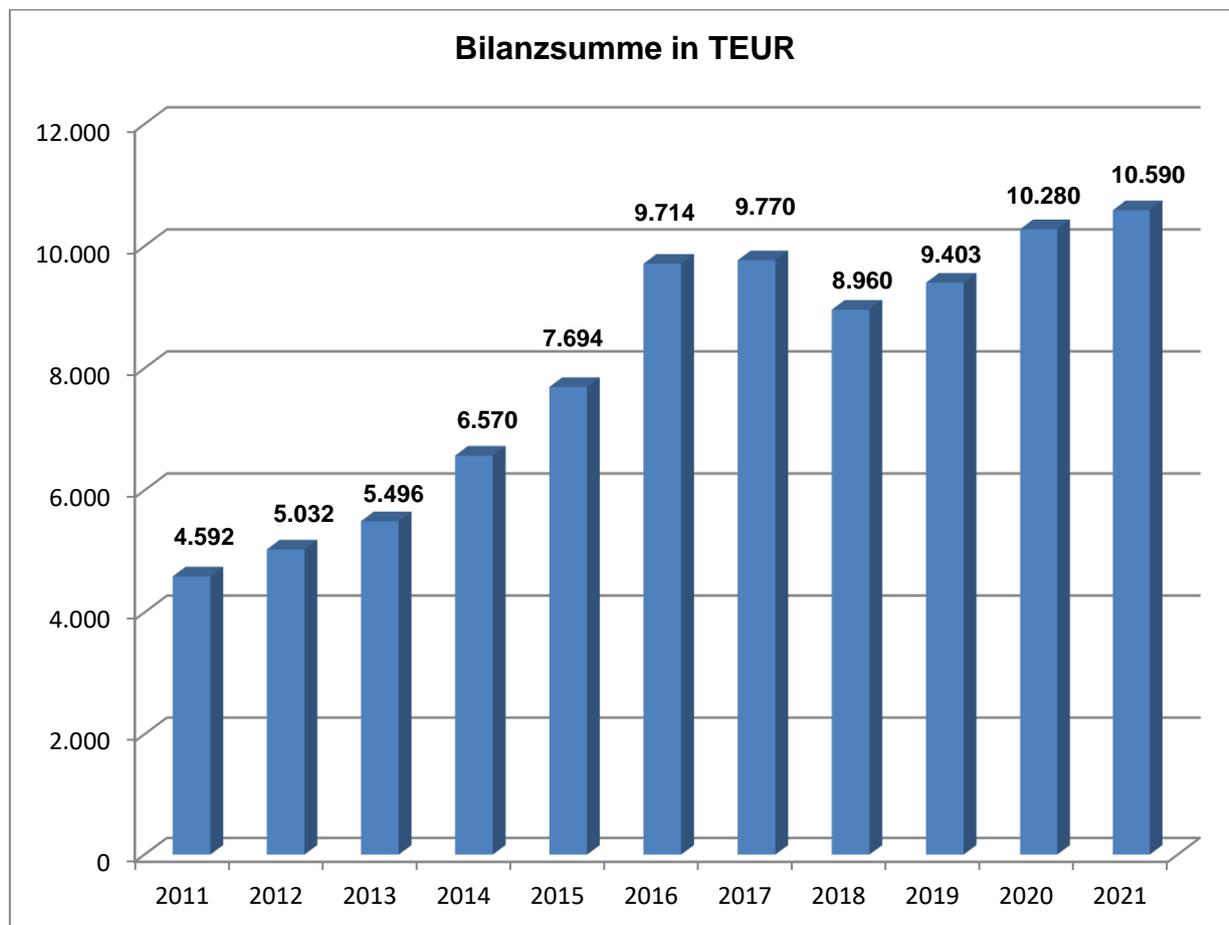
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	87,4	75,9	11,5
Sachanlagen	4.523,9	4.613,5	-89,6
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	101,0	92,2	8,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16,1	10,9	5,3
Sonstige Vermögensgegenstände	395,0	157,0	237,9
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.466,2	5.330,3	135,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	10.589,7	10.279,9	309,8

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	76,7	76,7	0,0
Kapitalrücklage	1.757,3	1.757,3	0,0
Gewinnrücklage	3.500,0	3.500,0	0,0
Gewinnvortrag	862,9	795,8	67,2
Jahresüberschuss	46,8	67,2	-20,4
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	2.343,2	1.904,4	438,8
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	157,1	755,9	-598,8
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5,8	209,2	-203,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	215,4	450,0	-234,6
sonstige Verbindlichkeiten	1.622,7	761,9	860,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1,8	1,7	0,1
passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	10.589,7	10.279,9	309,8

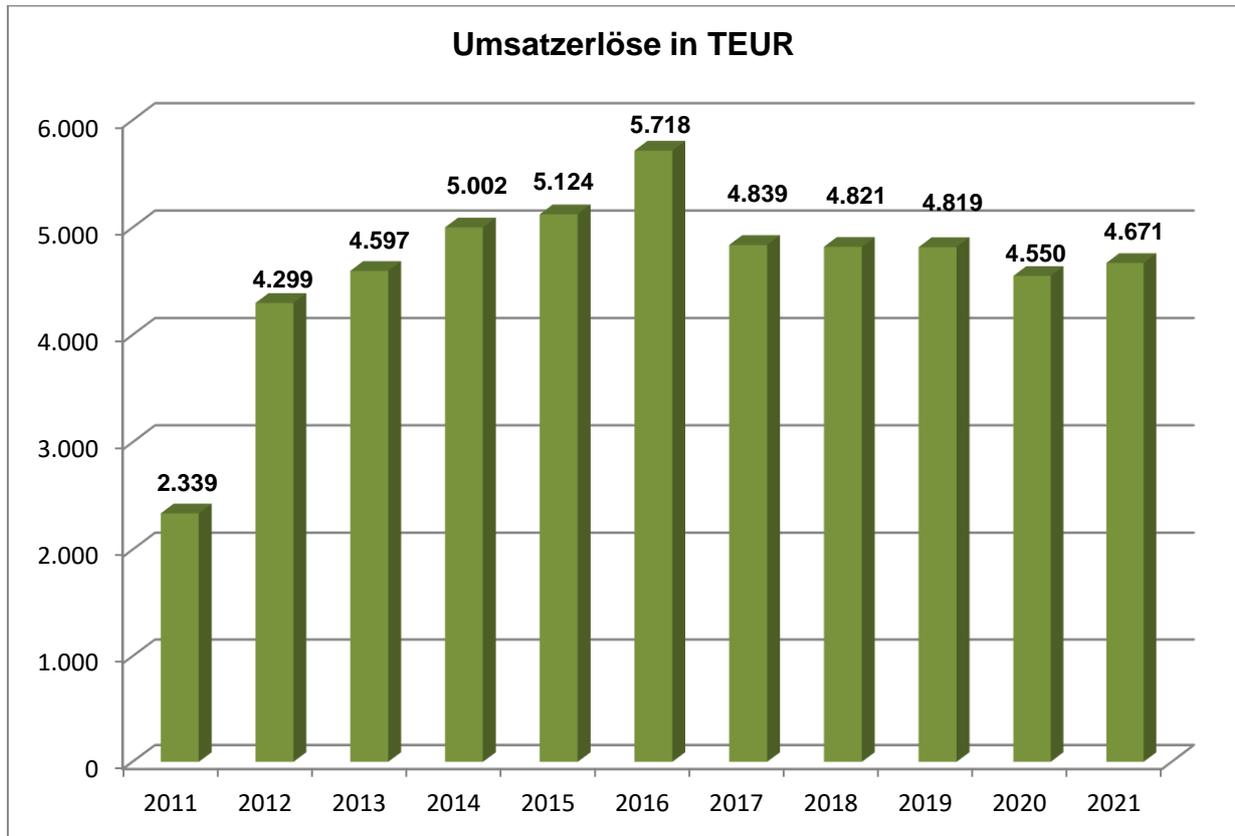
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



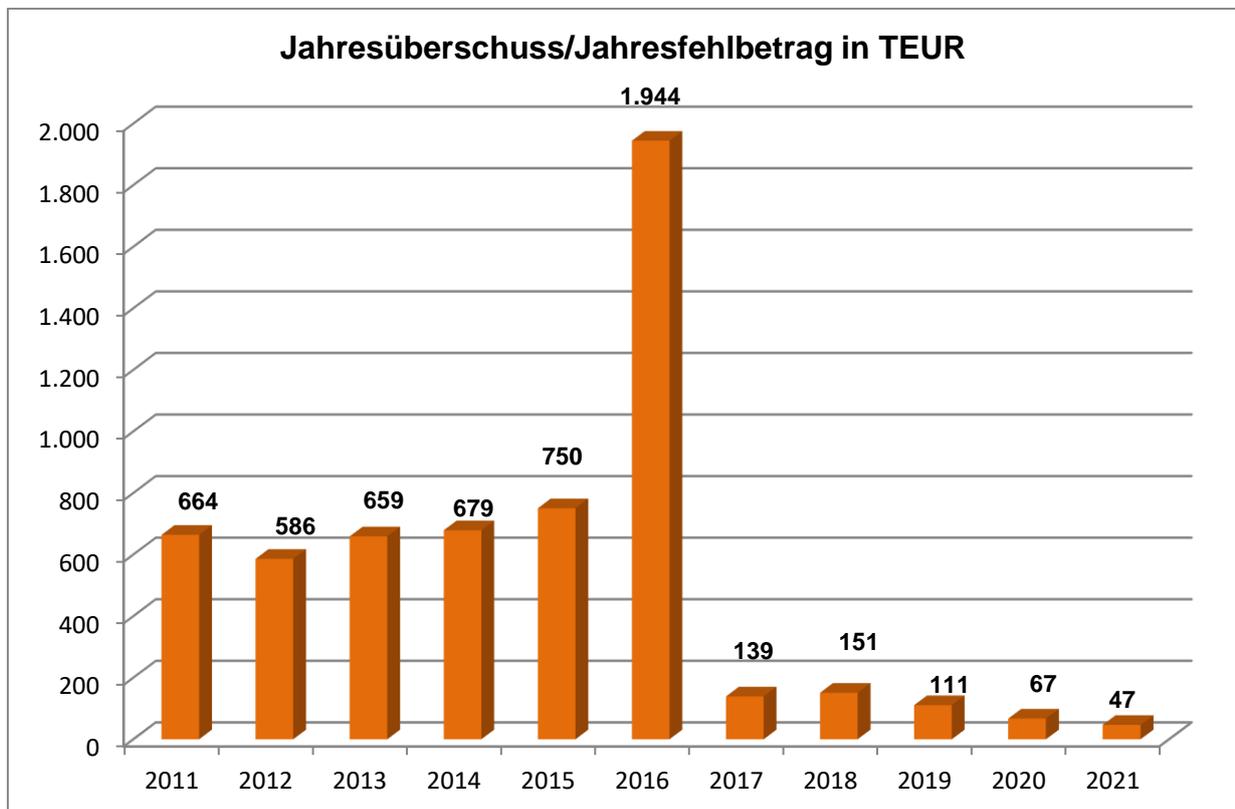
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	4.671,1	4.550,3	120,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.461,6	1.226,2	235,4
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Ware	533,6	449,0	84,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.853,2	1.757,7	95,5
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	1.865,0	1.756,4	108,6
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	456,1	419,9	36,3
Abschreibungen	1.058,3	1.053,8	4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	329,3	274,0	55,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	2,3	-1,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,2	4,7	-1,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,4	9,1	-5,7
Ergebnis nach Steuern	31,76	54,40	-22,6
Sonstige Steuern	15,0	12,8	2,2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	46,8	67,2	-20,4

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	75,71	73,99
Fremdkapitalquote	18,91	21,19
Umsatzrentabilität	1,00	1,48
Materialaufwandsquote	51,10	48,49
Personalaufwandsquote	49,69	47,83
Anlagendeckungsgrad	135,40	132,15

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2021 wurden die Fahrleistungen im Linien- und Schülerverkehr nach § 42 PBefG sowie sonstige Verkehrsleistungen im Bereich Mietomnibus-, Berufs- sowie im Freistellungsverkehr, durchgeführt. Coronabedingt gab es im grenzüberschreitenden Verkehr, im Freistellungsverkehr sowie im Mietomnibusverkehr erneut Einschränkungen.

Der on-Demand- Verkehr „ILSE-Bus“ wurde im Jahr 2021 im ländlichen Raum, im Bereich Peenetal/Loitz sowie Jarmen/Tutow durch die Gesellschaft fortgeführt und ab August 2021 im Bereich Pasewalk / Strasburg und um das Amt Torgelow/Ferdinandshof erweitert. Somit bediente die VVG im Jahr 2021 37 Linien mit ca. 2.780 Tkm (2.663 Tkm) Fahrplankilometern. Gegenüber dem Vorjahr sind diese Fahrleistungen um ca. 117 Tkm gestiegen. Des Weiteren wurde zum 01.02.2021 ein landesweites Azubi-Ticket eingeführt. Die Einnahmenaufteilung erfolgt gemäß einer Kooperationsvereinbarung zwischen den teilnehmenden SPNV und ÖPNV Unternehmen über die DB Regio als Vertriebsdienstleister. Die Ausgleichsleistungen der Mindereinnahmen erfolgte über die Aufgabenträger. Hier wurden von der Landesregierung Mittel bereitgestellt.

Im 3. Quartal des Geschäftsjahres wurde eine zentrale Mobilitätsleitstelle für die Organisation, Koordinierung und Betreuung der ILSE-Rufbusfahrten eingerichtet. Für die Erweiterungen der ILSE-Rufbusgebiete und der Einrichtung der Leitstelle wurden Investitionen in 2 barrierefreie Kleinfahrzeuge und notwendige Geschäftsausstattung getätigt sowie zusätzliches Personal eingestellt. Für die Realisierung dieses Geschäftsfeldes wurden Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt und aus dem Fond der ländlichen GestaltungsRäume (LGR) beantragt. Für Letzteren liegt uns eine positive Förderzusage vom Ministerium vor. Im Geschäftsjahr wurden, wie geplant, 3 Überlandlinienbusse sowie 1 Kleinbus angeschafft. Für diese Busse hat die Gesellschaft die im Jahr 2020 zur Verfügung gestellten Zuwendungen vom Gesellschafter in Höhe von 594 TEUR verwendet. Weiterhin wurden 15 neue Bordrechner ersetzt. Des Weiteren konnten, wie im Vorjahr in 10 Bussen Abbiegeassistenzsysteme nachgerüstet werden. Hierfür hat das Unternehmen eine staatliche Förderung durch das Bundesamt für Güterverkehr in Anspruch genommen.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem Überschuss in Höhe von 46.753,62 EUR (Vorjahr: 67.153,59 EUR) abgeschlossen werden.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses weist die Bilanz zum 31.12.2021 ein Eigenkapital in Höhe von 6.243.651,66 EUR (Vorjahr: 6.196.898,04 EUR) aus.

Die Eigenkapitalquote beträgt somit 75,71 % (Vorjahr 73,99 %).

Die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der VVG für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 05.05.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist finanziell und ressourcenseitig gut und zukunftsorientiert aufgestellt. Die eigene verfügbare Liquidität sowie langfristig vereinbarte Kredite sichern die geplante Geschäftsentwicklung ab.

Alle Schlüsselfunktionen des Unternehmens sind langfristig und stabil besetzt. Durch strategische Personalplanung und aktives Personalmanagement wird einem Fachkräftemangel erfolgreich vorgebeugt.

Mit dieser Organisation und der korrespondierend vorgenommenen Personalzuordnung ist die Gesellschaft in der Lage, die Felder des ÖPNV gut zu bedienen.

Seit 01.09.2016 hat die Gesellschaft mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald einen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) mit einer Laufzeit von 10 Jahren abgeschlossen.

Die Gesellschaft ist bestrebt, den Rufbus „ILSE“ weiter fortzuführen und diesen in weiteren dünnbesiedelten Bereichen des Landkreises Vorpommern-Greifswald in der 2. Jahreshälfte 2022 zu erweitern. Ziel dieses Modellvorhabens ist es, eine langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen sicherzustellen. Somit können wir individuell auf die Mobilitätswünsche unserer Fahrgäste eingehen.

Für das Jahr 2022 ist ein Ergebnis von 78,5 TEUR geplant.

Auf Grund der immer noch anhaltenden aktuellen Corona-Pandemie und der damit eingetretenen Folgen ist die Gesellschaft weiterhin von Umsatzausfällen betroffen.

Auch die voraussichtliche Umsetzung des von der Bundesregierung beschlossenen Entlastungspaketes, das sogenannte monatliche 9 EURO Ticket für 3 Monate zur bundesweiten Nutzung des ÖPNV's lässt starke Mindereinnahmen erwarten, da das Ticket deutschlandweit in Bus und Bahn erworben werden kann. Es wird eine Ausgleichszahlung gezahlt. Die Verfahrensweise ist noch nicht abschließend geklärt. Auch für die von der Landesregierung geplante Einführung eines Seniorentickets für den ÖPNV ist die Umsetzung noch offen.

Durch die Geschäftsführung wird die Situation laufend analysiert. Die finanziellen Auswirkungen können für dieses Jahr zum aktuellen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilt werden.

Die Entwicklung des Unternehmens wird auch zukünftig maßgeblich von den Preisen bei den Betriebsmitteln, u.a. Diesel und Öle, beeinflusst sein. Durch die angespannte wirtschaftliche Lage sind extreme Preissteigerungen seit 2022 zu verzeichnen. Zudem wurden für die Subunternehmer zusätzliche vertragliche monatlich fixierte Preisanpassungen auf Grund der Dieselmotorenentwicklung vereinbart. Somit erwarten wir hier erhöhte Aufwendungen.

Die Ausgleichszahlungen für den Schülerverkehr wurden bis 2022 festgeschrieben. Eine Neuregelung ab 2023 durch das Land Mecklenburg-Vorpommern ist uns noch nicht bekannt.

Vom Landkreis Vorpommern-Greifswald wird eine neue Richtlinie für die ÖPNV-Fahrzeug-Neubeschaffung und Modernisierung geplant. Ab welchem Zeitraum diese umgesetzt werden soll, ist uns ebenfalls nicht bekannt.

Bestandsgefährdungspotentiale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor und sind auch nicht erkennbar.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH weist zum 31.12.2021 eine Kapitalrücklage in Höhe von 1.757.254,31 EUR aus, die sich seit der Gründung der Gesellschaft nicht geändert hat.

2.2.2 Flughafen Heringsdorf GmbH

Geschäftsanschrift:	Am Flughafen 1 17419 Zirchow www.flughafen-heringsdorf.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 118
Gesellschaftsvertrag:	vom 17.01.1992, zuletzt geändert am 19.11.2013
Stammkapital:	27.252,00 EUR
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald
Aufsichtsrat:	Norbert Raulin, Vorsitzender Lars Petersen, stellv. Vorsitzender Jörg Hasselmann Gerd Wendlandt Marlies Seiffert Laura Isabelle Marisken Uwe Fiedler
Geschäftsführung:	Dirk Zabel, Neubrandenburg
Gegenstand der Gesellschaft:	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Heringsdorf für Zwecke des Luftverkehrs sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich nach entsprechender Beschlussfassung des Kreistages an anderen Unternehmen zu beteiligen sowie mit anderen Unternehmen Unternehmensverträge einschließlich Betriebspachtverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist des Weiteren berechtigt, Geschäfte vorzunehmen, die dem Geschäftsgegenstand dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden.
Beteiligungen:	keine

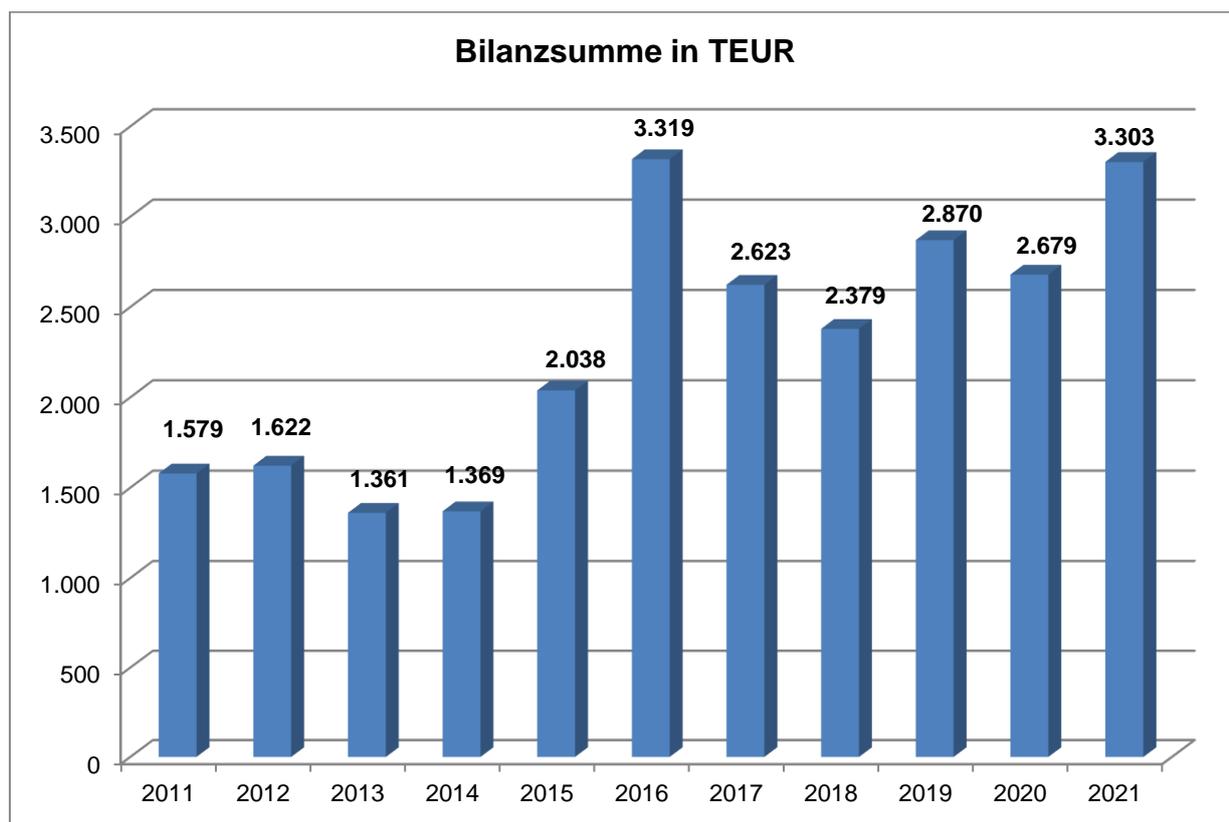
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	2.647,4	2.146,7	500,7
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	7,0	9,8	-2,8
fertige Erzeugnisse und Waren	1,3	1,4	-0,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,9	0,3	2,5
Sonstige Vermögensgegenstände	286,3	107,1	179,1
Kassenbestand	342,8	400,0	-57,2
Rechnungsabgrenzungsposten	15,5	14,0	1,6
Bilanzsumme	3.303,2	2.679,3	623,8

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	27,3	27,3	0,0
Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen	70,0	70,0	0,0
Gewinnvortrag	621,9	514,5	107,4
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	72,9	107,4	-34,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.784,5	1.427,6	357,0
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	65,7	43,1	22,6
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	262,2	35,5	226,7
sonstige Verbindlichkeiten	390,5	425,3	-34,8
Rechnungsabgrenzungsposten	8,2	28,7	-20,4
Bilanzsumme	3.303,2	2.679,3	623,8

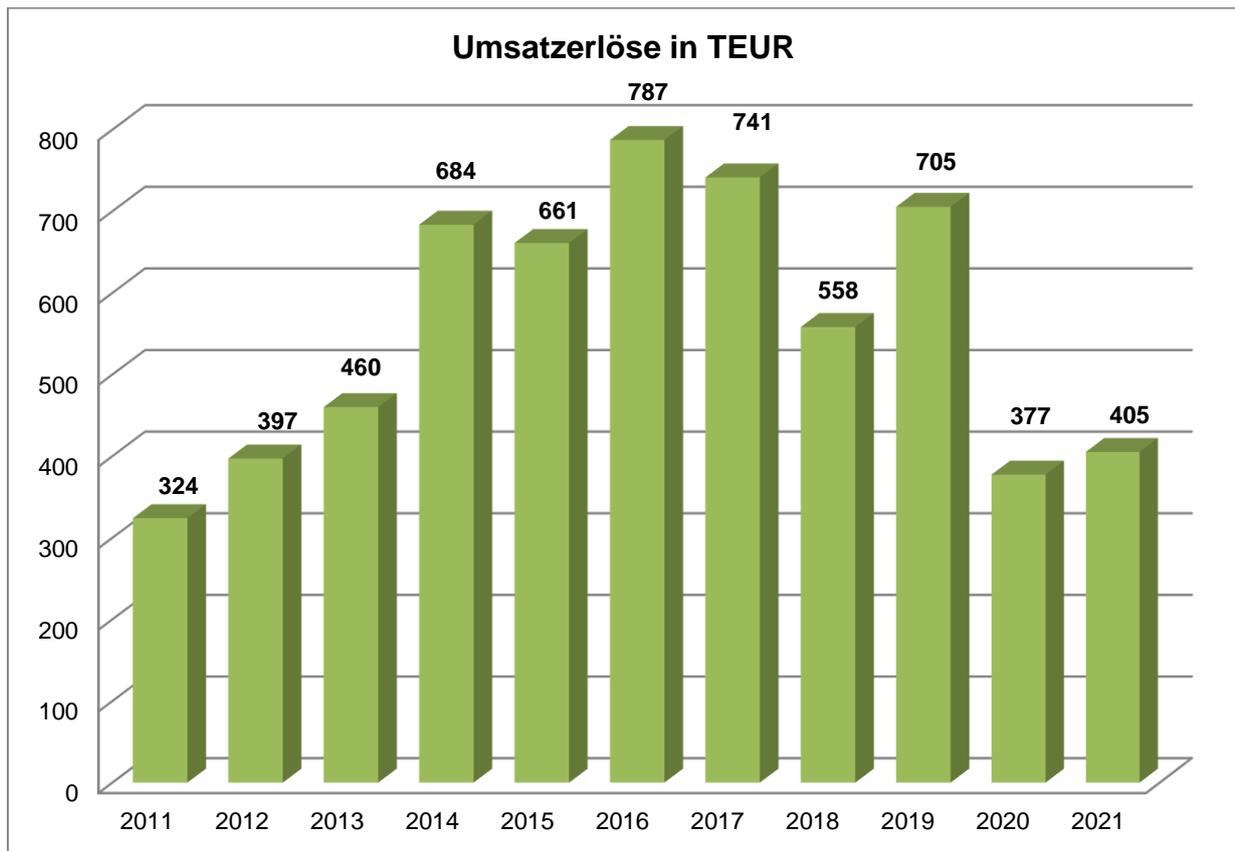
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



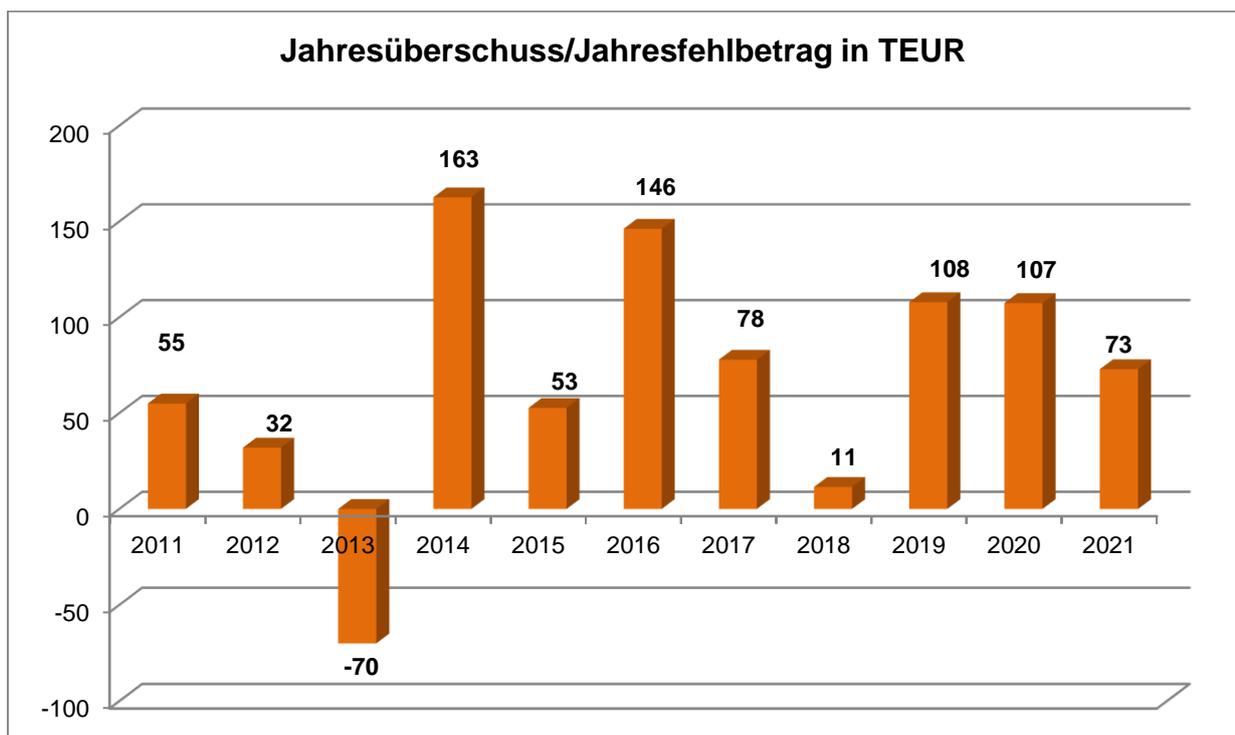
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	405,1	377,3	27,8
Sonstige betriebliche Erträge	844,1	914,5	-70,4
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	0,5	1,3	-0,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	174,2	173,9	0,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	326,6	324,3	2,3
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	89,5	100,0	-10,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	332,2	335,8	-3,6
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	240,3	235,1	5,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,5	10,5	-1,0
Ergebnis nach Steuern	76,5	111,0	-34,5
Sonstige Steuern	3,6	3,6	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	72,9	107,4	-34,5

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	52,16	57,45
Fremdkapitalquote	21,75	18,81
Umsatzrentabilität	5,84	8,32
Materialaufwandsquote	13,99	13,56
Personalaufwandsquote	33,31	32,84
Anlagendeckungsgrad	29,92	33,50

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Nachdem am 04.04.2014 die Europäische Kommission (KOM) ihre Leitlinien für staatliche Beihilfen für Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften veröffentlicht hat, wurde der Flughafen Heringsdorf GmbH am 05.07.2016 bestätigt, dass sie bereits in der Vergangenheit beihilfekonform finanziert wurde. Durch die KOM wurde ein jährlicher Beihilfemaximalbetrag von 472.997 EUR genehmigt, wobei Kostenerstattungen für die Sicherung des Brandschutzes als hoheitliche Aufgaben angesehen und folglich nicht den wirtschaftlichen Zuschüssen angerechnet werden.

Am 17.05.2017 weitete die KOM den Anwendungsbereich der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung aus. Für kleine Flughäfen mit bis zu 200.000 Passagieren pro Jahr, somit für den Flughafen Heringsdorf, werden staatliche Beihilfen von der Pflicht zur vorherigen Genehmigung durch die Kommission freigestellt.

Der Gesellschafter der Flughafen Heringsdorf GmbH, der Landkreis Vorpommern-Greifswald, hatte für das Jahr 2021 einen Defizitenausgleich in Höhe von 425,0 TEUR zur Umsetzung des Wirtschaftsplanes zur Verfügung gestellt.

Der am 01.06.2016 geschlossene Markenlizenzvertrag zwischen der Flughafen Heringsdorf GmbH und der KaiserbäderTourismusService GmbH wurde zum 31.12.2020 gekündigt. Somit reduzierten sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr um 125,0 TEUR.

Auf Grund der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Heringsdorf und dem Flughafen aus dem Jahr 2014, wird in den Jahren 2021 bis einschließlich 2024 eine weitere Zuschusszahlung zum Defizitenausgleich in Höhe von 125 TEUR bei den sonstigen Erträgen angesetzt.

Mit der Verordnung zur Änderung der FS-An- und Abflug-Kostenverordnung und zur Übertragung der Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach dem Luftverkehrsgesetz zur Beauftragung einer Flugsicherungsorganisation zum 01.09.2021 wurde der Flughafen Heringsdorf mit in den Kreis der Flugplätze, an denen das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die Notwendigkeit zur Vorhaltung der Flugsicherungsdienste anerkennt, aufgenommen.

Durch die Verordnung zur Regelung des Verfahrens der Beauftragung von Flugsicherungsorganisationen vom 18.10.2021 wurde das Verfahren zur Flugsicherungsorganisation für diesen Anwenderkreis geregelt und die Erstattung der Differenz aus den festgelegten Gebühreneinnahmen und den tatsächlichen Kosten festgelegt.

Die Tourismusbranche hatte im Jahr 2021 lange unter den in Mecklenburg-Vorpommern geltenden Reise- und Kontaktbeschränkungen zu leiden, so konnte der Flughafen Heringsdorf auch erst verspätet in die Linienflugsaison starten.

Startschuss war am 19.06.2021 mit einer Maschine aus Luxemburg. Diese Destination wurde bis zum 16.10. angefliegen und zusätzlich wurde ein weiterer Wochentagsflug vom 07.09. bis 19.10.2021 von und nach Luxemburg angeboten.

Die Sonneninsel konnte weiterhin Besucher aus Frankfurt am Main (03.07.-16.10.2021) und Kassel (04.09.-30.10.2021) per Flugzeug begrüßen.

Die Auswirkungen dieser verkürzten Saison spiegeln sich in den statistischen Werten entsprechend wider. Im Geschäftsjahr 2021 konnten somit nur 4.934 Passagiere im Linienflug gezählt werden. Dies entspricht 87,25% des Vorjahreswertes mit 5.655 Linienflugpassagieren.

Insgesamt nutzen im Berichtsjahr 14.680 Passagiere den Flughafen Heringsdorf. Bei den Gesamtpassagieren ist damit ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 18,6% (3.360 Passagiere) zu verzeichnen.

Die Anzahl der gesamten Flugbewegungen lag mit 4.016 um 535 Bewegungen über dem Vorjahreswert. Diese Steigerung konnte trotz temporärer Schließung des Flughafens auf Grund von Bauarbeiten ab 01.11.2021 bis einschließlich 17.12.2021 erzielt werden. Die Erhöhung entspricht 15,4% der Vorjahresflugbewegungen.

Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresüberschuss von 72.914,15 EUR (Vorjahr: 107.869,03 EUR) abgeschlossen.

Das Eigenkapital beträgt unter Einbeziehung des Jahresüberschusses 792.064,40 EUR (Vorjahr: 719.150,25 EUR). Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 52,16 % (Vorjahr: 57,45%).

Die Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer hat der Flughafen Heringsdorf GmbH für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 23.05.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Als Incoming-Flughafen und somit vom Tourismus abhängig, ist die Gesellschaft stark von der aktuellen Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Bestimmungen der Bundes- und Landregierung betroffen.

Aber auch die aktuelle geopolitische und die allgemeine wirtschaftliche Lage bringen noch nicht abschätzbare Unwägbarkeiten mit sich.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Auch in Deutschland wird dies nach aller Voraussicht zunehmend zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die konkreten Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft, aber auch auf die Flughafen Heringsdorf GmbH können noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Dennoch kann dem Saisonstart Anfang Mai zuversichtlich entgegengeblickt werden. Zum Ende des Monats April sollen alle Beschränkungen auf Grund der coronabedingten epidemischen Lage wegfallen.

Das Ausmaß an Umsatzausfällen im Geschäftsjahr 2022 kann noch nicht abgeschätzt werden, wird aber nach aktuellen Einschätzungen unter dem Vorjahreswert liegen.

Der Flughafen Heringsdorf strebt eine weitere nachhaltige, organische Entwicklung mit dem Fokus auf qualitativ hochwertige Angebote in allen Geschäftsbereichen an.

Die Kooperation mit dem Flughafen Lübeck zur gemeinsamen Ausbildung der Fluglotsen zur Erlangung der Platzreife am Flughafen Heringsdorf wird als wichtiger Meilenstein zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gesehen. Perspektivisch kann die Remote-Tower-Einbindung als ein Instrument zur Entgegenwirkung der angespannten Situation am Arbeitskräftemarkt im Bereich der Fluglotsen angesehen werden.

Weiterhin wird an der Fortführung der Entwicklung des Flächennutzungskonzeptes des Flughafengeländes gearbeitet. In enger Zusammenarbeit mit dem Gesellschafter erfolgt die schrittweise Umsetzung zur Erschließung und Vermarktung. Aktuell liegen bereits konkrete Anfragen und Ideen zur Gewerbeansiedlung, bzw. Nutzung als Freiflächen für erneuerbare Energien, vor. Besonders der zweite Aspekt ist für den Flughafen von großer Bedeutung. Hier wird auch die Chance für die Entwicklung einer klimaneutralen Flughafenstruktur gesehen.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz per 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.3 Gesundheitswesen

2.3.1 Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“



Geschäftsanschrift:	Siemensstraße 55 17459 Koserow
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 12.07.2019
Kapital des Eigenbetriebes:	4.572.901,90 EUR
Organe des Eigenbetriebes:	Landrat des Landkreises Vorpommern-Greifswald Betriebsleitung Betriebsausschuss
Betriebsausschuss:	Paul Kaspereit (Vorsitzender des Betriebsausschusses bis zum 17.11.2021) Jeannette von Busse (1. Stellvertreterin) Marlies Seiffert (2. Stellvertreterin, seit 17.11.2021 Vorsitzende des Betriebsausschusses) Dr. Günther Jikeli Dr. Matthias Manthei Waldemar Okon (2. Stellvertreter seit 17.11.2021) Sören Schütz (seit 06.09.2021) Prof. Dr. Wolfgang Motz (bis 06.09.2021)
Leitung des Eigenbetriebes:	Anke Diener, Sauzin (gemäß § 5 der Satzung als Betriebsleiterin bestellt)

Gegenstand und Bereiche des Eigenbetriebes:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die ganzheitliche Betreuung, Versorgung und Pflege von Menschen entsprechend aktueller Erkenntnisse und Standards mit dem Ziel der Erhaltung Förderung und Wiedergewinnung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Aufrechterhaltung eines weitgehend selbstständigen und sinnerfüllten Lebens in einem anregenden und unterstützenden Umfeld.

Folgende Bereiche werden unterschieden:

- a) Senioren- und Pflegeheim Koserow „Am Steinberg“
und
- b) Behindertenzentrum Zirchow „Am kleinen Haff“.

Mit der ganzheitlichen Betreuung, Versorgung und Pflege, insbesondere älterer Menschen, ist das Senioren- und Pflegeheim betraut. Aufgaben des Behindertenzentrums sind die ganzheitliche Betreuung, Versorgung und Pflege, insbesondere behinderter Menschen.

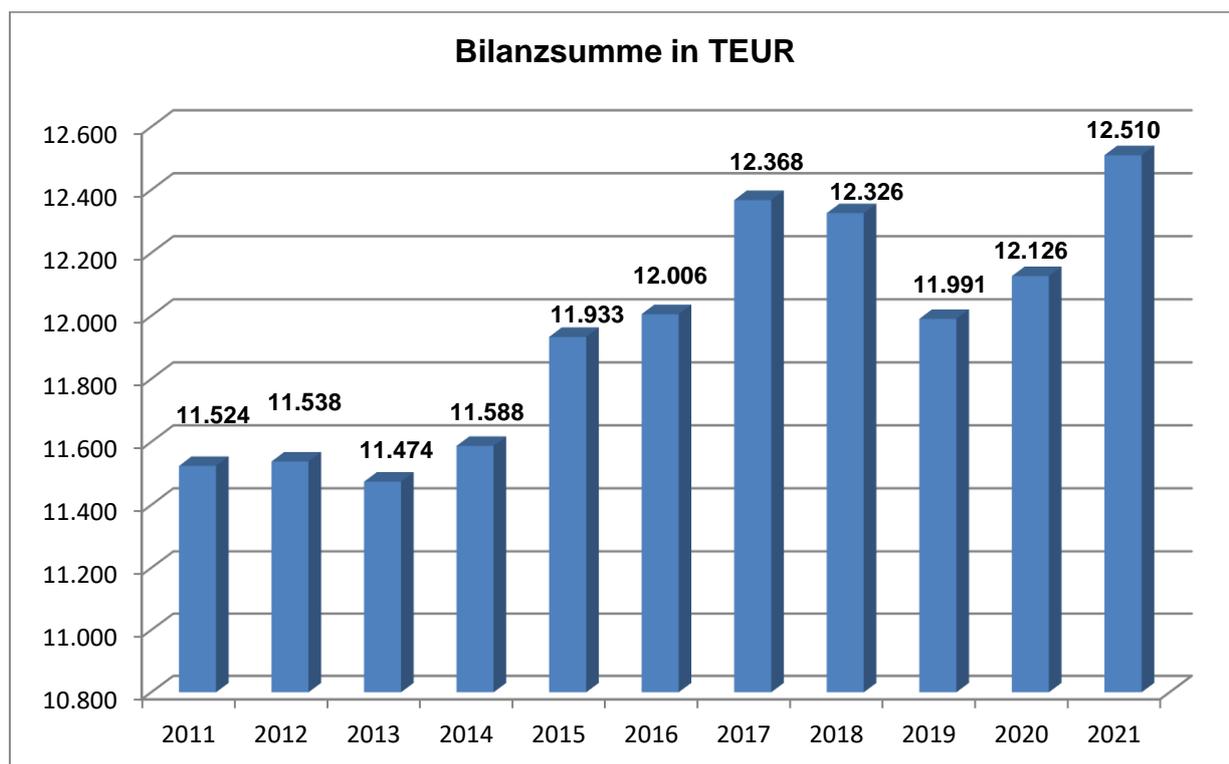
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,5	1,1	-0,5
Sachanlagen	7.629,6	7.987,8	-358,2
Umlaufvermögen			
Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe)	32,5	18,7	13,8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89,0	98,7	-9,7
Forderungen an Träger der Einrichtung	1,2	4,5	-3,3
sonstige Vermögensgegenstände	12,6	12,4	0,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.718,6	3.980,1	738,5
Rechnungsabgrenzungsposten	26,1	23,2	2,9
Bilanzsumme	12.510,2	12.126,5	383,7

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gewährtes Kapital	4.572,9	4.572,9	0,0
Kapitalrücklage	954,5	954,5	0,0
Gewinnrücklagen	2.566,9	2.566,9	0,0
Gewinnvortrag	303,1	179,5	123,6
Jahresgewinn	223,2	123,6	99,7
Sonderposten für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	2.088,6	2.199,6	-111,0
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Rückstellungen	625,7	442,5	183,3
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	788,3	848,5	-60,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101,1	121,0	-19,9
Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	183,1	7,4	175,7
sonstige Verbindlichkeiten	11,8	6,6	5,1
Verwahrkonto	52,9	64,8	-11,8
Rechnungsabgrenzungsposten	38,0	38,6	-0,6
Bilanzsumme	12.510,2	12.126,5	383,7

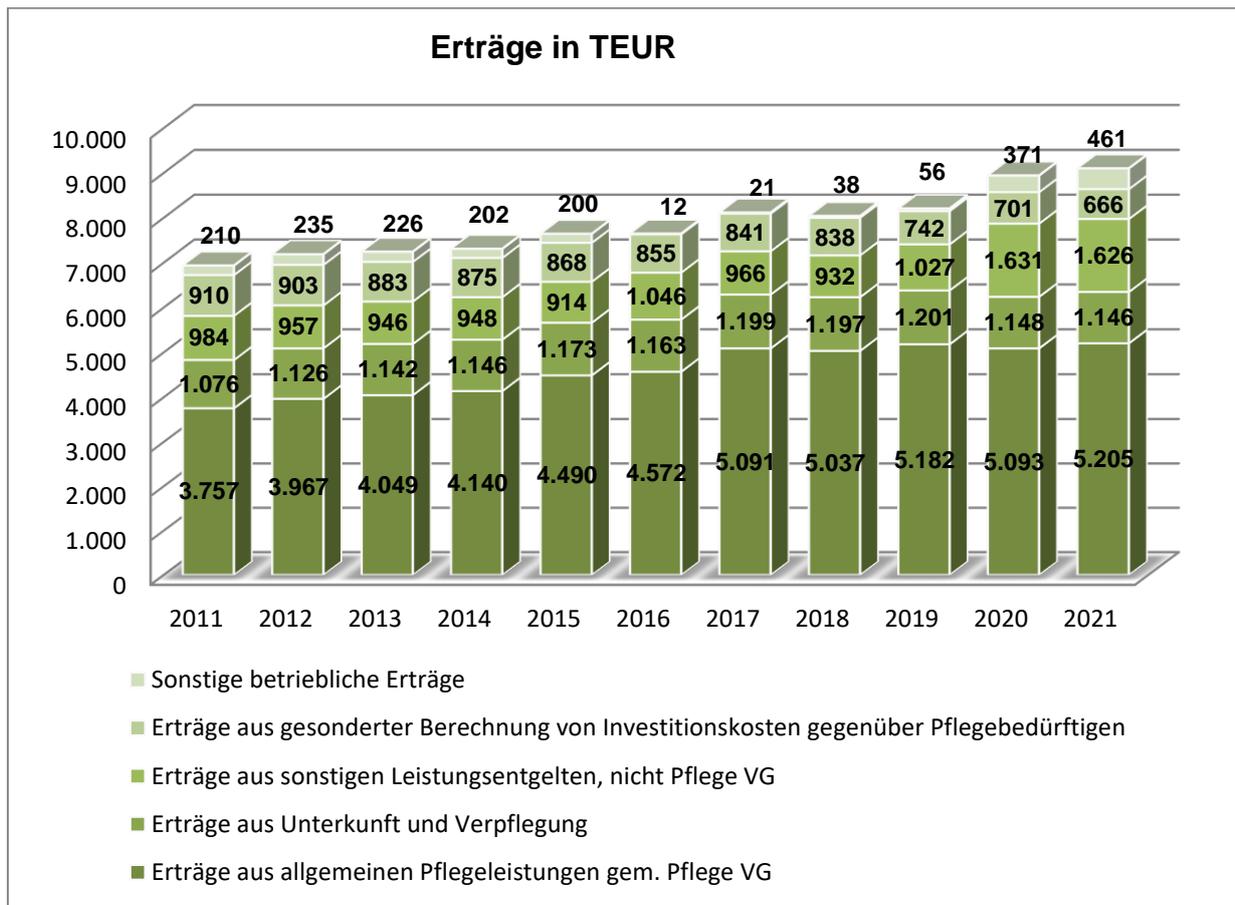
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2011



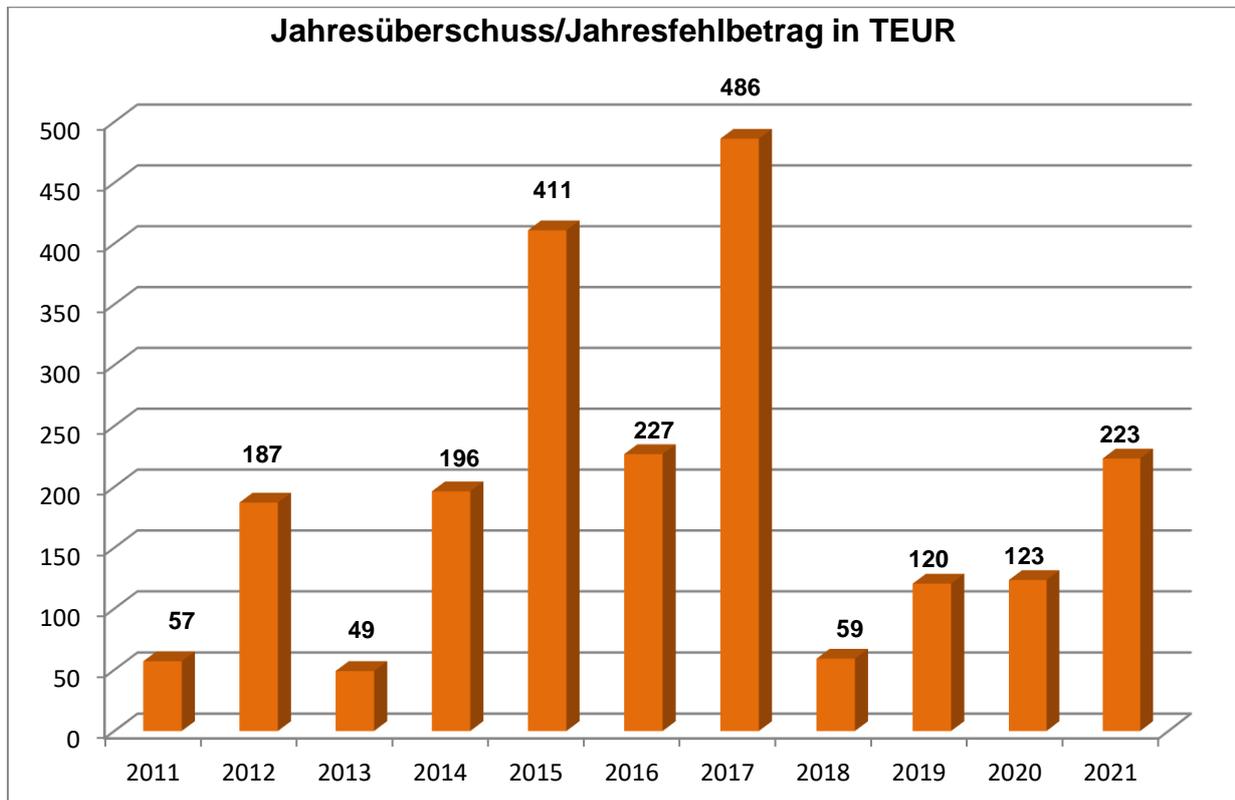
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege	5.204,9	5.093,1	111,7
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.145,5	1.148,3	-2,8
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	666,3	700,9	-34,6
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 3 enthalten	1.625,6	1.631,5	-5,9
Sonstige betriebliche Erträge	461,3	370,7	90,6
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	5.295,0	5.558,1	-263,1
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	1.267,6	1.221,4	46,2
Materialaufwand			
Lebensmittel	373,4	399,6	-26,2
Wasser, Energie, Brennstoffe	294,3	271,2	23,1
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	460,4	259,2	201,3
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	18,8	18,7	0,2
Steuern Abgaben, Versicherungen	138,2	62,9	75,3
Mieten, Pachten, Leasing	151,2	180,8	-29,5
Zwischenergebnis	1.104,6	972,9	131,7
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	111,0	111,0	0,0
Abschreibungen	474,0	457,6	16,4
Aufwendungen für Instandhaltung/-setzung	464,6	435,5	29,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,6	41,3	-10,7
Zwischenergebnis	246,5	149,5	96,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23,2	26,0	-2,8
Jahresgewinn	223,2	123,6	99,7

2.1. Entwicklung der Erträge seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2011



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	85,60	87,39
Fremdkapitalquote	14,40	12,61
Umsatzrentabilität	2,45	1,38
Materialaufwandsquote	12,39	10,40
Personalaufwandsquote	72,09	75,79
Anlagendeckungsgrad	112,98	105,11

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Der Eigenbetrieb Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald gliedert sich satzungsgemäß in die Bereiche

- Senioren- und Pflegeheim „Am Steinberg“ Koserow und
- Behindertenzentrum „Am kleinen Haff“ Zirchow.

Das Senioren- und Pflegeheim Koserow verfügt über eine Gesamtkapazität von 95 Heimplätzen; davon 3 für die Kurzzeitpflege.

Das Behindertenzentrum Zirchow hat eine Kapazität von insgesamt 147 Plätzen; davon verfügt das Pflegeheim über 95 Plätze, das Behindertenwohnheim über 42 für werkstattfähige und 10 Plätze für nicht werkstattfähige Bewohner.

Der Eigenbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2021 nach Konsolidierung der Einzelabschlüsse beider Betriebsbereiche mit einem Jahresüberschuss von 223 TEUR ab.

Hinsichtlich der im laufenden Wirtschaftsjahr im Betriebsbereich Zirchow erreichten Kapazitätsauslastung von 88,3% (Vorjahr: 89,3%) sowie insbesondere in Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes wurde ein Jahresüberschuss von 270 TEUR (Vorjahr 173 TEUR) erzielt.

Aufgrund der im Betriebsbereich Koserow nach wie vor pandemiebedingt rückläufig zu verzeichnenden Kapazitätsauslastung von 83,0% (Vorjahr 85,9%) beträgt der Jahresfehlbetrag 47 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag 49 TEUR).

Insgesamt verlief die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs wie auch in den Vorjahren positiv.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 weist einen Jahresüberschuss von 223.243,56 EUR (Vorjahr: 123.575,19 EUR) aus.

Unter Einbeziehung des Jahresüberschusses weist die Bilanz zum 31.12.2021 Eigenkapital in Höhe von 8.620.668,05 EUR (Vorjahr: 8.397.424,49 EUR) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 85,60 % (Vorjahr: 87,39 %) und liegt damit im Rahmen, der gemäß EigVOVV M-V (im Regelfall 30 %) angestrebt werden sollte.

Die BRB Revision und Beratung oHG als Abschlussprüfer erteilte dem Eigenbetrieb „Pflege- und Betreuungseinrichtungen des Landkreises Vorpommern-Greifswald“ mit Datum vom 08.04.2022 für den Jahresabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Erstmals wurde mit Wirkung vom 14.03.1995 für den Betriebszweig Behindertenzentrum Zirchow ein Mietvertrag zwischen dem Landkreis Ostvorpommern und der Bundesfinanzverwaltung, vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Rostock, geschlossen.

Mit Änderung des Mietvertrages ab 01.01.2005 und Neufassung ab 01.08.2010 wird an den Landkreis Vorpommern-Greifswald eine Gebäudenutzungsfläche von insgesamt 7.711,08 m² sowie eine Freifläche von ca. 42.403 m² vermietet zum Zwecke der Betreuung und Pflege von geistig und körperlich behinderten Menschen.

Im Rahmen der gem. § 15 des Mietvertrages (Vorkaufsrecht) geregelten Kaufoption wurde mit Beschluss des Kreistages des Landkreises Vorpommern-Greifswald vom 15.06.2020 dem Kauf des bebauten Grundstückes zur weiteren Nutzung durch den Eigenbetrieb zugestimmt.

Mit Abschluss des Kaufvertrages sowie erfolgter Eintragung im Grundbuch ist mit Datum vom 03.11.2020 die Liegenschaft in den Besitz des Landkreises Vorpommern-Greifswald übergegangen. Mit dem Tage des Besitzübergangs an den Landkreis endet das mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben bestehende Mietverhältnis.

Diesbezüglich wurde im Februar/März 2022 zwischen dem Landkreis und dem Eigenbetrieb eine Nutzungsvereinbarung mit einem an den Landkreis auszukehrenden Nutzungsentgelt in Höhe von monatlich 12.116,74 Euro geschlossen.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (Bundesteilhabegesetz – BTHG), Artikel 7 vom 29.04.2019 wird die aus dem SGB XII herausgelöste und reformierte Eingliederungshilfe mit Wirkung vom 01.01.2020 im SGB IX neu geregelt.

Die Neuausrichtung der Eingliederungshilfe stellt die Leistungserbringer sowie Kostenträger vor gravierende Herausforderungen. Voraussetzung für die Umsetzung der Gesetzgebung ist insbesondere der Abschluss von Landesrahmenverträgen nach § 131 SGB IX. Vor Inkrafttreten des Landesrahmenvertrages M-V in seiner Beschlussfassung vom 12.12.2019 wurden entsprechend der Übergangsvorschriften zum Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX Vergütungsvereinbarungen mit den Kostenträgern der Eingliederungshilfe für eine Laufzeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2022 geschlossen.

Gleichfalls wurden in Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes die Aufwendungen für die Unterkunft und Heizung in der besonderen Wohnform (Wohnheim) ermittelt und gemäß § 42a SGB XII vom Sozialhilfeträger ab 01.01.2020 in Höhe von monatlich 398,53 Euro anerkannt.

Mit Wirkung vom 01.01.2020 wurden die bisherigen Ausbildungsberufe für die Gesundheits- und Krankenpflege sowie Altenpflege gemäß Pflegeberufegesetz (PfIBG) zu einer fachübergreifenden Pflegeausbildung zusammengefasst. Auf Grundlage des Pflegeberufereformgesetzes Artikel 1, § 28 Abs. 2 PfIBG i.V.m. der Verordnung über die Finanzierung der beruflichen Ausbildung nach Pflegeberufegesetz verändert sich das System der Ausbildungsfinanzierung. Dahingehend wurde ein umlagefinanzierter Pflegeausbildungsfond geschlossen, der gemäß § 82a SGB XI durch alle Bewohner stationärer Pflegeeinrichtungen zu finanzieren ist.

Problematisch stellt sich nach wie vor der zunehmende Fachkräftemangel im Pflege- und Betreuungsbereich dar. Das Akquirieren von Pflegekräften gestaltet sich flächendeckend insbesondere in dezentral gelegenen Einzugsgebieten zunehmend schwieriger.

Um den Pflegeberuf attraktiver zu gestalten, legt der Eigenbetrieb den Fokus verstärkt auf familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, Fort-, Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten und nicht zuletzt in Umsetzung einer leistungsgerechten Bezahlung gemäß TVöD.

Die seit März 2020 anhaltende Situation der Corona-Pandemie zeigte auch im Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes ihre Auswirkung. Insbesondere ist im Betriebsbereich Koserow nach wie vor eine rückläufige Kapazitätsauslastung durch die Nichtinanspruchnahme von Pflegeplätzen zu verzeichnen. Die Umsetzung pandemiebedingter Verordnungen in Pflegeeinrichtungen führten u.a. zu Verunsicherungen in der Bevölkerung und entsprechender Zurückhaltung im Rahmen Heimplatznachfrage.

Auf Grund der nach der Pflege und Soziales Corona-Verordnung M-V eingeschränkten Betreuungsregelung in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens für Dienstleister, Handwerksbetriebe, Baugewerbe konnten im Wirtschaftsjahr 2021 geplante Investitionen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen nicht vollumfänglich umgesetzt werden.

Hinsichtlich der nach wie vor angespannten und anhaltenden Corona-Pandemielage können zum derzeitigen Zeitpunkt weitere Risiken für das Geschäftsjahr 2022 nicht eingeschätzt werden. Insbesondere im Falle eines Ausbruchsgeschehens an den Standorten des Eigenbetriebes wären erhebliche Auswirkungen auf den Leistungsprozess des Unternehmens möglich.

Insgesamt kann aber nach derzeitigem Stand eingeschätzt werden, dass dem Eigenbetrieb in seiner Geschäftstätigkeit gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken drohen.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 954.535,11 EUR aus. Kapitalzuführungen und –entnahmen sind im Geschäftsjahr 2021 nicht erfolgt.

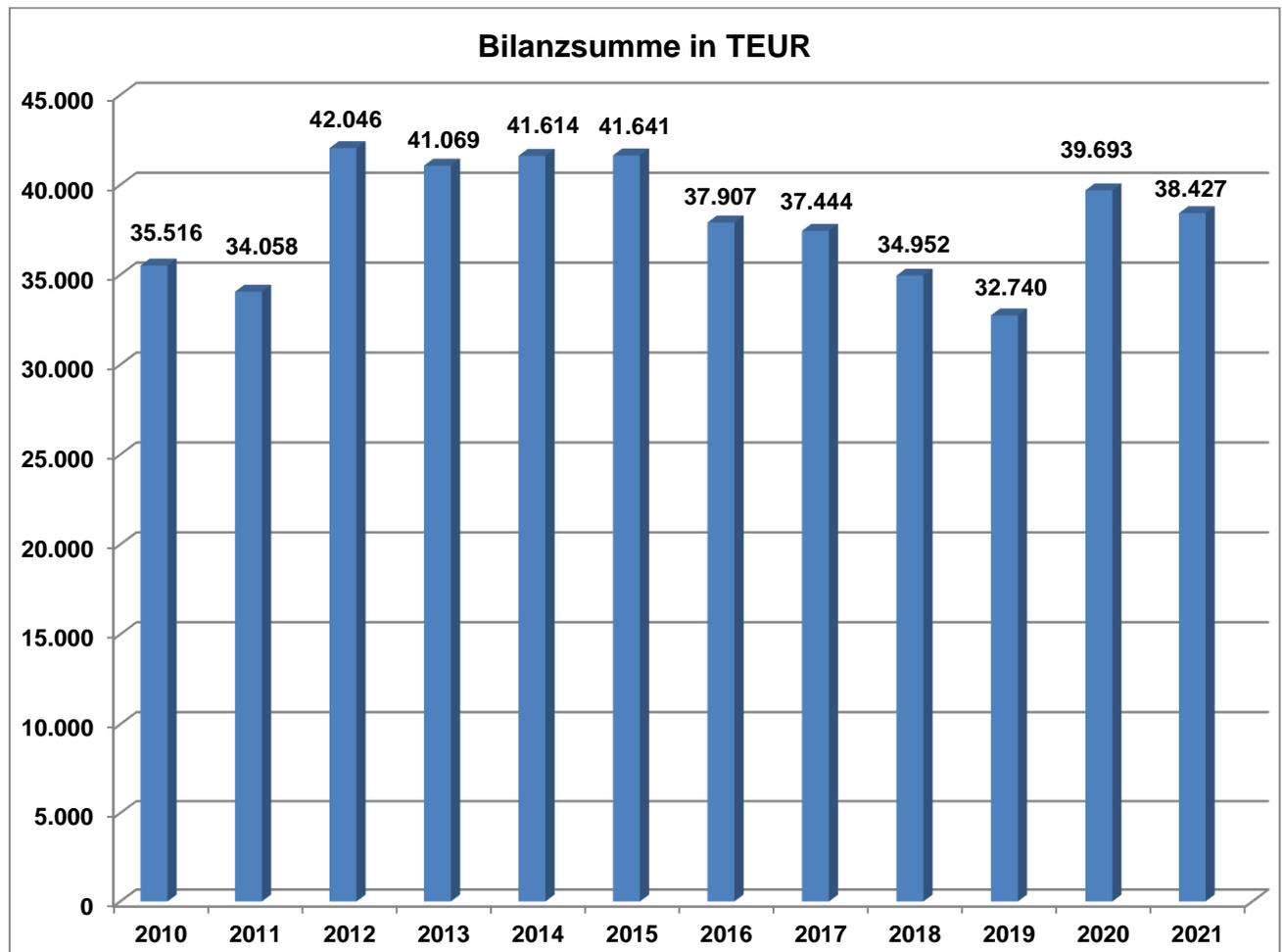
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	75,1	69,1	6,0
Sachanlagen	20.087,3	19.799,3	288,0
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	264,7	57,1	207,7
Unfertige Leistungen	163,1	109,9	53,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.236,6	2.846,9	-610,3
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.385,7	8.617,2	-231,6
Forderungen gegen Gesellschafter	28,7	16,9	11,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,6	0,2	1,4
Sonstige Vermögensgegenstände	149,7	58,5	91,2
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.651,2	1.879,5	-228,3
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5.381,6	6.228,9	-847,3
Rechnungsabgrenzungsposten	1,6	9,0	-7,4
Bilanzsumme	38.426,9	39.692,6	-1.265,7

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	10.224,9	11.077,8	-853,0
Verlustvortrag	-4.710,4	-4.592,4	-118,1
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-78,0	-118,1	40,1
Sonderposten aus Zuwendungen			
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	16.305,1	16.155,7	149,4
Sonderposten aus Zuwendungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	901,5	938,7	-37,3
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	47,3	47,3	0,0
Sonstige Rückstellungen	4.991,9	4.744,9	247,0
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443,9	464,7	-20,8
Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht	8.705,2	9.597,6	-892,4
Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	88,3	111,1	-22,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	1.078,8	780,8	298,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	74,2	57,5	16,7
sonstige Verbindlichkeiten	329,3	400,2	-70,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	1,8	-1,8
Bilanzsumme	38.426,9	39.692,6	-1.265,7

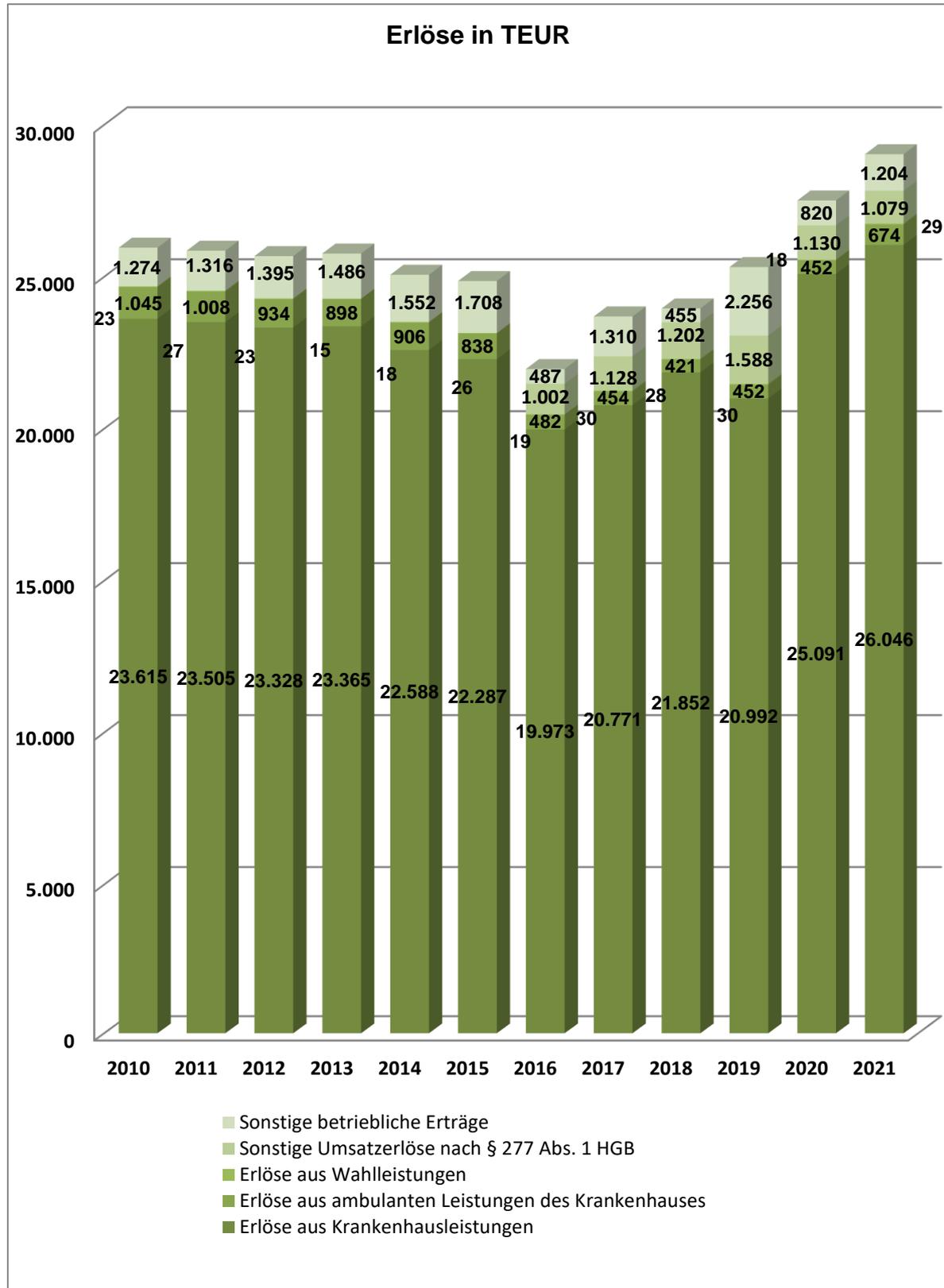
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2010



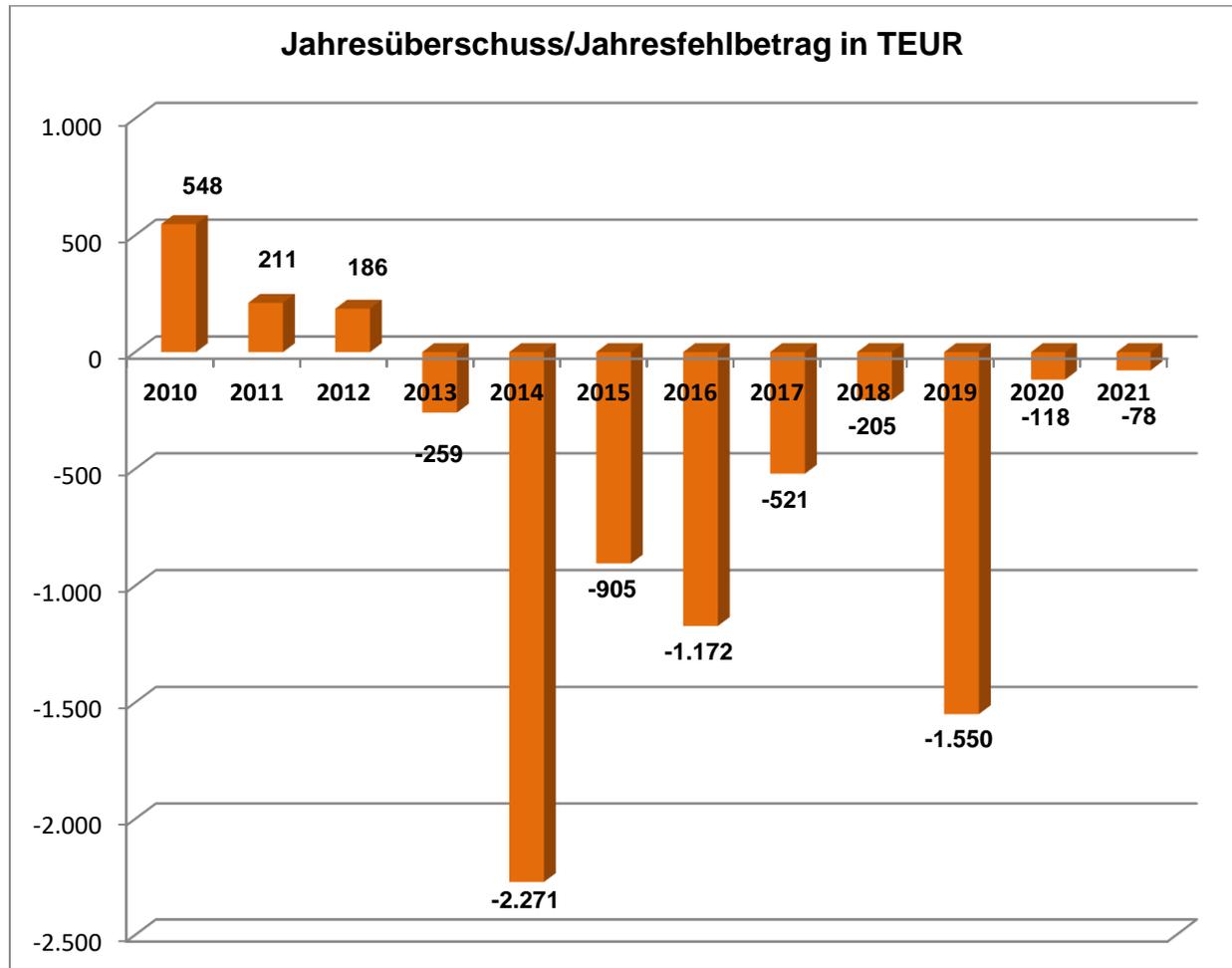
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Erlöse aus Krankenhausleistungen	26.046,4	25.091,0	955,4
Erlöse aus Wahlleistungen	29,3	17,6	11,7
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	674,0	452,2	221,8
Nutzungsentgelte der Ärzte	0,0	0,3	-0,3
Sonstige Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	1.078,8	1.129,9	-51,1
Erhöhung/Verminderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen	53,2	-203,7	257,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	223,7	287,6	-63,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.203,5	820,4	383,1
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	15.033,2	14.457,8	575,4
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	3.209,1	2.909,7	299,4
Materialaufwand			
Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	3.430,8	2.877,8	552,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.097,6	3.894,9	202,7
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	891,1	8.365,2	-7.474,1
Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	5,6	179,3	-173,7
Erträge aus der Auflösung Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.306,8	1.294,2	12,6
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	891,1	8.365,2	-7.474,1
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	4,9	15,8	-10,9
Abschreibungen	1.365,0	1.552,0	-187,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.558,7	3.438,3	120,4
Sonstige Zinsen und Erträge	7,1	0,1	6,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,7	3,9	-3,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,4	32,6	-26,1
Ergebnis nach Steuern	-78,0	-113,9	35,9
Sonstige Steuern	0,0	4,2	-4,2
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-78,0	-118,1	40,1

2.1. Entwicklung der Erträge seit 2011



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2010



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	25,74	28,29
Fremdkapitalquote	41,01	40,83
Umsatzrentabilität	-0,27	-0,43
Materialaufwandsquote	25,69	24,54
Personalaufwandsquote	62,24	62,94
Anlagendeckungsgrad	27,09	32,17

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021

Geschäftsverlauf

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH ist als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in der Region etabliert. Für eine bedarfsgerechte Versorgung der Patienten werden entsprechend des Krankenhausplanes des Landes Mecklenburg-Vorpommern 155 Planbetten innerhalb der Fachabteilungen Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin, Geriatrie und Hals-Nase-Ohrenheilkunde (Belegabteilung) sowie 15 Betten in der Tagesklinik für Geriatrie vorgehalten.

Seit dem 01. Juni 2017 betreibt die Gesellschaft zudem eine Portalpraxisklinik für Kinder und Jugendliche als Modellvorhaben (Phase 1) mit zehn Plätzen. Im Juni 2020 folgte die zweite

Phase des Modellversuches, in der eine Praxisgemeinschaft etabliert wurde. Zudem wurden der Gesellschaft 11 pädiatrische Tagesplätze genehmigt.

In diesen Strukturen dient das Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH sowohl der regionalen Bevölkerung als auch einer stetig wachsenden Zahl an Urlaubern als erster Anlaufpunkt in der Region für die medizinische Akut- und Grundversorgung sowie Altersmedizin. Dies umfasst ebenfalls die notärztliche Versorgung mit einer Rettungswache am Standort.

Das Geschäftsjahr 2021 war für die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH deutlich durch die Corona-Pandemie geprägt. Der Stationsablauf, die Umorganisation von Patientenströmen, der Umgang mit potentiell oder tatsächlich erkrankten Patienten und Mitarbeitern, der Infektionsschutz oder die Organisation von Abstrichzentren und Notfallplänen waren dabei nur einige Aspekte der vielfältigen Herausforderungen, denen sich die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH stellen musste. Vor dem Hintergrund des nach wie vor schwierigen Umfelds beurteilt die Geschäftsführung die Entwicklung im Geschäftsjahr als erwartungsgemäß.

Auch wirtschaftliche haben sich unterjährig verändernde externe Anforderungen deutlich ausgewirkt. Neben den Corona-Freihaltepauschalen zum Ausgleich nicht belegter Betten bzw. zur Vorhaltung von Kapazitäten für Corona-Patienten hat sich das Pandemiegeschehen wirtschaftlich deutlich spürbar durch erhöhte Materialverbräuche und auch durch zusätzliche Bedarfe, beispielweise für Bewachung oder erhöhtem Reinigungsbedarf, ausgewirkt, so dass die Pandemie für die Krankenversorgung insgesamt negative Konsequenzen hatte.

Das Leistungsspektrum der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH insbesondere im Bereich Geriatrie wurde im Berichtsjahr gefestigt und ausgebaut. Damit hat die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH auf die demographische Entwicklung mit einem stetig ansteigenden Anteil älterer Menschen in der Region reagiert.

Mit Bescheid des Ministeriums für Soziales, Integration und Gleichstellung Mecklenburg-Vorpommern vom 22.12.2015 stehen der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH ab dem 01.01.2016 155 Planbetten zur Verfügung.

Im Jahr 2021 wurden in der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH insgesamt 5.264,5 Fälle (inkl. Interner Verlegungen) stationär behandelt.

Das im ganze Jahr vorherrschende Pandemiegeschehen brachte Fallrückgänge im Wesentlichen in der Geriatrie mit sich. Teilweise wurden Bettensperrungen und Aufnahmestopps über mehrere Wochen in diesem Bereich erforderlich, was zudem mit der Quarantäne – und Erkrankungssituation des Pflegepersonals in engem Zusammenhang stand. Auch die geriatrische Tagesklinik konnte nicht wie geplant mit den zur Verfügung stehenden 15 Plätzen betrieben werden. Zu Jahresbeginn und ab November des Jahres wurde er Betrieb gänzlich eingestellt, in den restlichen Monaten mit maximal 8 Plätzen betrieben. Dennoch konnte die Patientenzahl gegenüber dem 1. Jahr der Pandemie um 28 auf 84 gesteigert werden.

Im Modellprojekt Kinderportalpraxisklinik und pädiatrischen Tagesklinik wurden 793 Patienten medizinisch behandelt, und damit 139 weniger als im Vorjahr (931).

Die Auslastung der Plan-Betten sank gegenüber dem Vorjahr (62%) auf 59%.
Die durchschnittliche Verweildauer stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,14 Tage.

Trotz der Auswirkungen der Pandemie gelang es in den Abteilungen Innere Medizin sowie Orthopädie-Unfallchirurgie die geplanten Leistungszahlen um 7 % zu überbieten.

Lage des Unternehmens

Die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag von 78 T€ abgeschlossen (Vorjahr: 118 T€ Fehlbetrag).

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 beträgt das Eigenkapital 5.461.407,70 EUR (Vorjahr: 6.392.387,51 EUR). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten) von 25,74 % (Vorjahr: 28,29 %).

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 19.05.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Durch die demografische Entwicklung wird der Anteil der älteren Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern in den nächsten Jahren weiter deutlich ansteigen. Auch ist zu erwarten, dass der Anteil an hochbetagten aber mobilen Senioren, die ihren Urlaub in der Küstenregion verbringen werden, im Verlauf zunehmen wird. Die Mobilität dieser Bevölkerungsgruppe birgt, wie ebenfalls an den aktuellen Ereignissen abzulesen ist, ein erhöhtes Versorgungspotenzial für die ambulante und stationäre Krankenversorgung.

Die zunehmende Attraktivität der Küstenregion als Urlaubsort lässt außerhalb der Ausnahme-situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine auch im weiteren Verlauf zunehmende Anzahl an Urlaubern in der Region erwarten. Diese Patientengruppe weist aufgrund der großen Altersspannweite vom Kleinkind bis ins hohe Seniorenalter eine sehr große Variabilität der zu erwartenden Erkrankungs- und Verletzungsmuster auf. Der in den vergangenen Monaten erreichte hohe Qualitätsstandard insbesondere des medizinischen Personals ist als optimale Voraussetzung für diese kommenden Herausforderungen zu werten.

Besonders hervorzuheben für den Standort Wolgast ist die Kombination der Altersmedizin mit den klinischen Basisfächern Orthopädie und Unfallchirurgie, Allgemein- Viszeralchirurgie, Innere Medizin sowie Anästhesiologie und Intensivmedizin. Hierdurch gelingt es, optimale Behandlungskonzepte zur Versorgung der wahrscheinlich vulnerabelsten Altersgruppe unserer Gesellschaft bereitzustellen.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte im Rahmen der Fördermaßnahme „Stärkung der Forschung in der Geriatrie und Gerontologie“ eine Projektkonzeption der Universitätsmedizin Greifswald als positiv bewertet und den Weg für einen neuen Lehrstuhl für Altersmedizin an der Universitätsmedizin geebnet. Am Standort Wolgast werden in diesem Zusammenhang die Lehrstuhlbetten für die Stiftungsprofessur für Innere Medizin und Geriatrie vorgehalten und damit auch die Forschung und Lehre auf diesem Gebiet intensiviert. Dies bietet erhebliche Chancen für die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Ausrichtung auf den Schwerpunkt Geriatrie und bedeutet ein deutliches Alleinstellungsmerkmal sowohl in der Region als auch darüber hinaus. Die Professur ist mittlerweile etabliert. Damit ist von einer Verstetigung und einem Ausbau der Belegung in der Geriatrie auszugehen.

Aufgrund der seit 2013 anhaltenden Verlustsituation der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH wurde in 2016 ein Sanierungskonzept erarbeitet. Dieses Konzept wird fortlaufend aktualisiert und ist im Jahr 2017 in Teilprojekte mit konkreten Maßnahmen aufgeteilt worden. Aktuell erfolgt eine Neubewertung der Teilprojekte und Maßnahmenpläne. Neben Kostensenkungen in verschiedenen Bereichen sollen auch nachhaltige Erlössteigerungen und ein tragfähiges Personalentwicklungskonzept zur langfristigen Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft beitragen. Auf Basis des laufenden Sanierungsprozesses und den damit verbundenen Restrukturierungen sind Potentiale in diversen Unternehmensbereichen sowie aus Synergien

mit der Universitätsmedizin Greifswald sichtbar, die ein ausgeglichenes Ergebnis der Gesellschaft in den kommenden Jahren ermöglichen können.

Insgesamt bieten die eingeleiteten und die weiteren geplanten Maßnahmen gute Aussichten, die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH dauerhaft auf eine solide Grundlage zu stellen. Da die oben beschriebenen Potentiale aus dem laufenden Sanierungsprozess in Verbindung mit der aktuellen Erlössituation erst in den kommenden Perioden zu sichtbaren Ergebnisverbesserungen führen werden, ist abzusehen, dass die Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH bis zum Abschluss der Sanierungsphase weiteren Finanzierungsbedarf hat, welcher über die Kreditrahmenvereinbarung mit der Universitätsmedizin Greifswald bedient werden kann.

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht mit einer Leistungsplanung (5.393 CM-Punkte) und Entwicklung des Landesbasisfallwerts einen voraussichtlichen Verlust in Höhe von 100 T€ vor. Die Unternehmensplanung zeigt, dass ein ausgeglichenes Ergebnis in den kommenden Jahren möglich ist. Die Kostenplanung berücksichtigt dabei bekannte Tarif- und Sachkostensteigerungen. Lagern keine Informationen zur Steigerung vor, wurden diese anhand von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der erschwerten Situation in der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges vorsichtig geschätzt.

Die Geschäftsführung wird weiterhin die Chancen und Risiken der Unternehmensentwicklung regelmäßig prüfen und hierbei die aktuellen Entwicklungen und Rahmenbedingungen berücksichtigen. Durch die einzelnen Dachabteilungen und deren Mitarbeiter ist die Geschäftsführung befähigt, auf die wesentlichen Entwicklungen zeitnah zu reagieren.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist eine Kapitalrücklage in Höhe von 10.224.861,62 EUR aus. Die Inanspruchnahme der Kapitalrücklage erfolge als Ergebnis der Neubewertung des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung (-853 TEUR).

2.3.3 Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald

Geschäftsanschrift:	Pappelallee 1 17489 Greifswald	
Rechtsform:	Eigenbetrieb	
Betriebssatzung:	in der Fassung vom 12.07.2019	
Kapital des Eigenbetriebes:	Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird lt. Satzung vom 09.12.2013 gemäß § 9 Abs. 1 EigVO M-V abgesehen.	
Organe des Eigenbetriebes:	Kreistag Betriebsausschuss Betriebsleitung	
Betriebsausschuss:	Marlies Seiffert, Vorsitzende Jeannette von Busse, 1. Stellvertreterin Waldemar Okon, 2. Stellvertreter Dr. Günther Jikeli Prof. Dr. Wolfgang Motz (bis 05.09.2021) Sören Schütz (ab 06.09.2021) Paul Kaspereit Dr. Matthias Manthei	
Leitung des Eigenbetriebes:	Dr. Timm Laslo (gemäß § 5 der Satzung als Betriebsleiter bestellt)	

Gegenstand des Eigenbetriebes:

Der Eigenbetrieb nimmt die Aufgaben des Rettungsdienstes nach den Vorschriften des Rettungsdienstgesetzes (RDG M-V) für den Rettungsdienstbereich „Landkreis Vorpommern-Greifswald“ wahr und führt auch die öffentliche Luftrettung mit den Standorten im Landkreis Vorpommern-Greifswald durch, soweit diese Aufgabe vom Land Mecklenburg-Vorpommern an den Landkreis Vorpommern-Greifswald durch öffentlich-rechtlichen Vertrag übertragen wurde. Der Landkreis ist berechtigt, die Wahrnehmung von Aufgaben aus dem Bereich des Rettungsdienstes einschließlich der dazugehörigen Verwaltungs- und Widerspruchsverfahren und die Erhebung von Beiträgen und Gebühren auf den Eigenbetrieb zu übertragen.

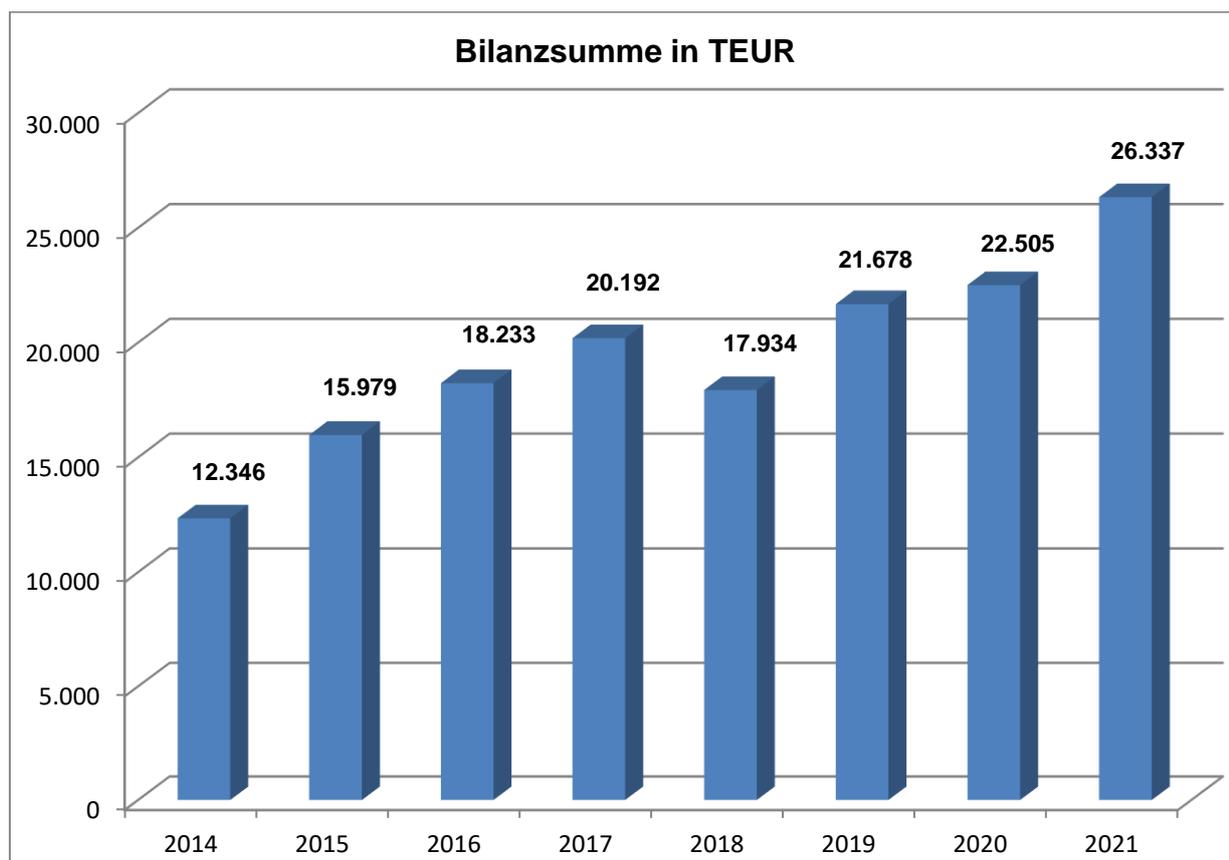
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	153,8	216,1	-62,3
Sachanlagen	7.330,2	6.043,5	1.286,8
Finanzanlagen	530,4	491,7	38,6
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.301,5	6.000,0	2.301,5
Forderungen gegen den Landkreis Vorpommern-Greifswald	1.468,0	1.338,3	129,7
sonstige Vermögensgegenstände	448,0	104,4	343,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.748,3	8.024,8	-276,5
Rechnungsabgrenzungsposten	356,4	286,6	69,8
Bilanzsumme	26.336,6	22.505,3	3.831,3

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Rücklagen	5.877,8	5.877,8	0,0
Gewinnrücklage	300,0	300,0	0,0
Gewinnvortrag	50,0	0,0	50,0
Jahresüberschuss	50,0	50,0	0,0
Sonderposten für Zuschüsse und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	644,4	804,5	-160,0
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	920,9	889,6	31,3
Sonstige Rückstellungen	9.511,2	6.547,4	2.963,8
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.773,9	5.846,6	927,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	858,9	877,6	-18,7
Verbindlichkeiten gegenüber dem Landkreis Vorpommern-Greifswald	1.173,9	1.228,3	-54,5
sonstige Verbindlichkeiten	170,1	78,1	91,9
Rechnungsabgrenzungsposten	5,4	5,2	0,2
Bilanzsumme	26.336,6	22.505,3	3.831,3

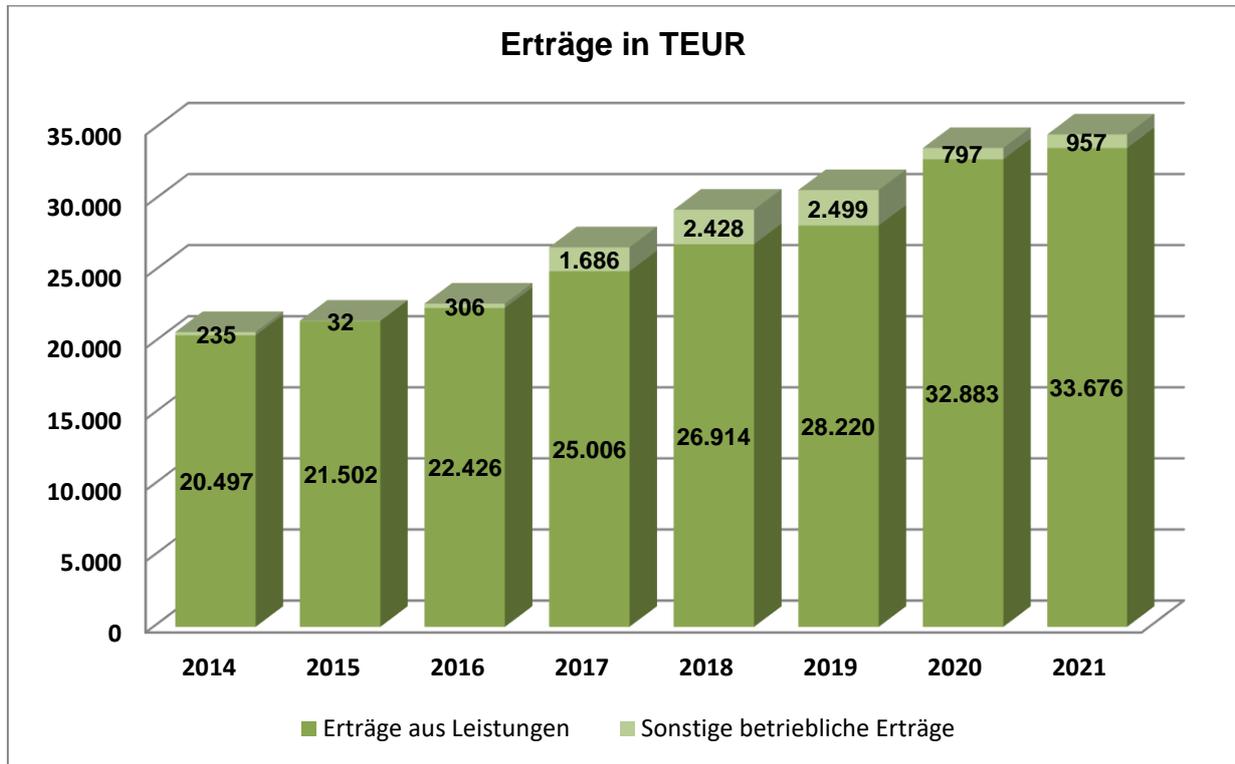
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme 2014 – 2021



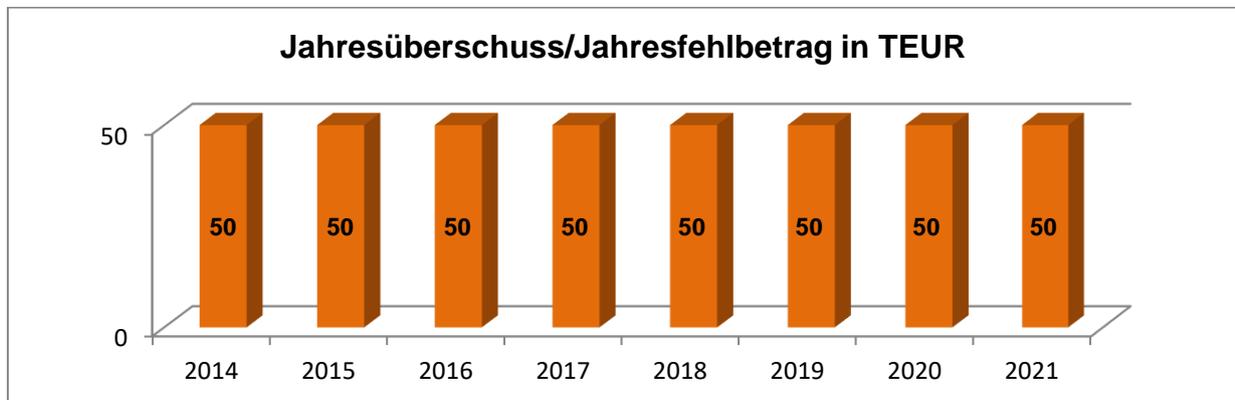
2. Gewinn- und Verlustrechnung 2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Erträge aus Leistungen	33.675,9	32.882,8	793,1
sonstige betriebliche Erträge	957,3	797,0	160,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge	3.300,8	2.973,5	327,3
Kfz-Aufwand	201,2	208,0	-6,7
Gebäudeaufwendungen	437,8	425,8	12,0
Abrechnung der Leistungserbringer	26.759,9	26.000,5	759,4
Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf	1.820,3	2.144,8	-324,5
Zwischenergebnis	2.113,2	1.927,3	186,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	160,0	250,0	-89,9
Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände	994,7	1.032,4	-37,7
auf Kraftfahrzeuge einschließlich Leasing	1.163,9	1.055,6	108,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41,3	17,4	24,0
Zwischenergebnis	73,3	71,9	1,4
Zinserträge	2,3	0,7	1,6
Zinsaufwendungen	25,6	22,5	3,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50,0	50,0	0,0
Jahresüberschuss	50,0	50,0	0,0

2.1. Entwicklung der Erträge 2014 – 2021



2.2. Entwicklung Jahresergebnis 2014 – 2021



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	24,43	28,70
Fremdkapitalquote	73,70	68,73
Umsatzrentabilität	0,15	0,15
Materialaufwandsquote	81,36	81,00
Personalaufwandsquote	9,80	9,04
Anlagendeckungsgrad	83,88	99,49

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021

Geschäftsverlauf

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald wurde zum 1. Januar 2014 mit Kreistagsbeschluss 251-15/13 vom 9. September 2013 gegründet.

Der Eigenbetrieb Rettungsdienst nimmt die hoheitliche Aufgabe der Organisation und Durchführung des bodengebundenen öffentlichen Rettungsdienstes (Notfallrettung, qualifizierter Krankentransport und Intensivtransport) im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald nach Maßgabe des Rettungsdienstgesetzes Mecklenburg-Vorpommern (RDG M-V) vom 9. Februar 2015 (GVOBl. Mecklenburg-Vorpommern 2015, S. 50), sowie den Betrieb der integrierten Leitstelle für Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz des Landkreises wahr.

Für die Durchführung der Leistungen aus der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes bedient sich der Landkreis der Leistungserbringer Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., Anklam (DRK KV OVP-HGW), Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Uecker-Randow e.V., Pasewalk (DRK KV UER), Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Demmin e.V., Demmin (DRK KV DM), Arbeiter-Samariter- und Regionalverband Vorpommern-Greifswald e.V., Anklam (ASB), und der HKS Rettungsdienst Greifswald GmbH, Greifswald (HKS). Mit den Leistungserbringern sind gemäß § 7 Abs. 4 Rettungsdienstgesetz M-V öffentlich-rechtliche Verträge abgeschlossen worden.

An folgenden Standorten werden Rettungs- bzw. Notarztwachen betrieben: Greifswald an drei Standorten, Anklam an zwei Standorten, Ferdinandshof, Heringsdorf, Koserow, Hintersee, Jarmen, Karlsburg, Löcknitz, Loitz, Mellenthin, Pasewalk an zwei Standorten, Penkun, Strasburg, Torgelow, Ueckermünde an zwei Standorten, Wolgastm Wusterhusen, Trassenheide und saisonal in Zinnowitz.

Finanzierungsgrundlage des Eigenbetriebes sind die Erlöse aus den erbrachten Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransportes auf Grundlage des jeweils geltenden Vertrages nach § 12 RDG M-V mit den Sozialleistungsträgern über die vereinbarten Entgelte für Leistungen. Darüber hinaus erstattet der Landkreis Vorpommern-Greifswald aufgrund des Kreistagsbeschlusses Nr. 264-16/13 vom 9. Dezember 2013, gemäß der Betriebsatzung, die betriebsnotwendigen Aufwendungen der integrierten Leitstelle für den Anteil des Brand- und Katastrophenschutzes. Dieser Anteil beträgt gegenwärtig 40,0 % der Gesamtkosten der integrierten Leitstelle.

Die integrierte Leitstelle des Landkreises Vorpommern-Greifswald ist für die Alarmierung im Bereich des Rettungsdienstes, Brand- und Katastrophenschutzes im Landkreis zuständig. Sie trägt den Namen „Integrierte Leitstelle Vorpommern-Greifswald“ (ILS V-G). 60,0 % der Leitstellenkosten werden durch die Sozialversicherungsträger getragen. Die betriebsnotwendigen Aufwendungen für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz innerhalb der Integrierten Leitstelle werden vom Landkreis erstattet.

Zur Absicherung der notärztlichen Versorgung existieren unbefristete öffentlich-rechtliche Verträge mit der Universitätsmedizin Greifswald, Greifswald, der Kreiskrankenhaus Wolgast gGmbH, Wolgast, dem Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Ostvorpommern-Greifswald e.V., Anklam, dem AMEOS Klinikum Anklam, Anklam, dem AMEOS Klinikum Ueckermünde, Ueckermünde, der DRK Notärztlicher Dienst M-V GmbH, Teterow, der Freiberufliche Notärzte Mecklenburger Seenplatte und Mecklenburger Schweiz GmbH, Malchin, und der Ärztegesellschaft bR Pasewalk, Pasewalk.

Die Personalgestellung der Ärztlichen Leiter Rettungsdienst erfolgte bis 2020 im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Vorpommern-Greifswald und der Universitätsmedizin Greifswald auf der Basis des Kreistagsbeschlusses Nr. 176-

10/12 vom 3. Dezember 2012. Auf der Grundlage des Kreistagsbeschlusses Nr. 83-3/19 vom 25.11.2019 wurde die Aufgabe der Ärztlichen Leitung Rettungsdienst von der Universitätsmedizin auf den Landkreis Vorpommern-Greifswald mit Wirkung zum 01.07.2020 zurückübertragen. Die ärztlichen Mitarbeiter zur Ausübung dieser Aufgabe sind nunmehr im Landkreis angestellt.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 50 TEUR ab.

Der Jahresüberschuss soll in die Rücklage zur Verzinsung des Eigenkapitals eingestellt werden (vgl. § 12 Abs. 6 EigVo M-V).

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist ein Eigenkapital in Höhe von 6.277.828,66 EUR aus (Vorjahr: 6.227.828,66 EUR). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 24,43 % (Vorjahr: 28,70 %).

Die AWADO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte dem Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Vorpommern-Greifswald für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 29.08.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Jahr 2022 konnten sich im bisherigen Jahresverlauf die Einsatzzahlen im Vergleich zu den Zeiten vor der Pandemie weiter erholen. Die ersten Monate des Jahres 2022 zeichneten sich insbesondere durch eine erhebliche Zunahme der Infektionsfahrten aus. Es wird damit gerechnet, dass sich dieser Trend insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten weiter fortsetzt. Durch die Omikron-Variante des Sars-CoV-2-Virus kam es im Eigenbetrieb als auch bei den beauftragten Leistungserbringern im Rettungsdienst zu erheblichen krankheitsbedingten Ausfällen. Vereinzelt mussten Fahrzeuge des qualifizierten Krankentransportes außer Dienst genommen werden. Die Notfallrettung war jedoch zu jeder Zeit gesichert. Sofern keine weitere besorgniserregende Virusvariante auftreten sollte, rechnen wir im weiteren Jahresverlauf – zumindest bis zum Herbst – mit einer Stabilisierung der Einsatzzahlen.

Das Telenotarztsystem wurde zum 01.04.2020 in den Regelbetrieb überführt – dies wurde über das gesamte Jahr 2021 fortgesetzt. Es ist geplant, dass sich weitere Landkreise mit ihren Rettungsdiensten dem Telenotarztsystem anschließen. Ein entsprechendes Vergabeverfahren wurde angestrengt. Mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen gibt es bereits eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit in diesem Bereich.

In der Rettungswache Ueckermünde kommt es im Jahresverlauf 2022 zur Ausdehnung der Vorhaltung von Rettungsmitteln – eiergehend ist mit entsprechenden Kostensteigerungen zu rechnen.

Im Zuge der Ergebnisse der Landesüberplanung des öffentlichen Rettungsdienstes in Mecklenburg-Vorpommern ist mit einem Mehrbedarf an nichtärztlichen Einsatzpersonal zu rechnen. Nach vorliegenden Gutachten zur Landesüberplanung werden weitere Vorbereitungen zur Umsetzung und damit zur Etablierung weiterer Rettungswachen unternommen. Auch dies wird zu entsprechen höheren Personalkosten für das Einsatzpersonal der Leistungserbringer, gestiegenen Gebäudeaufwendungen und Abschreibungen führen. Es ist darüber hinaus mit einer Erhöhung der Vorhaltung von Rettungsmitteln in diesem Zusammenhang zu rechnen.

Aufgrund des Notfallsanitätärgesetzes (NotSanG) ist eine kontinuierliche Aus- und Fortbildung des bei den Leistungserbringern für uns tätigen Personals unabdingbar. Wir planen mit dem

Landkreis Vorpommern-Rügen ein gemeinsames Fortbildungszentrum für die Kompetenzprüfung der Notfallsanitäter ab dem Jahr 2022 einzurichten. Hierzu befindet sich der Eigenbetrieb derzeit in Verhandlungen mit den Krankenkassen.

Es ist perspektivisch damit zu rechnen, dass durch die Etablierung der telemedizinischen Begleitung durch den Telenotarzt weiter zu einer Reduzierung von Notarzteinsätzen führt, in denen keine vitale Bedrohung des Patienten vorliegt, jedoch eine ärztliche Behandlung sinnvoll erscheint. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die Notarzteinsatzfahrzeuge vorzugsweise bei den Einsätzen Verwendung finden, bei denen eine vitale Bedrohung des Patienten nicht ausgeschlossen werden kann und aus diesem Grund eine physische Anwesenheit des Notarztes erforderlich ist. Eine damit einhergehende Reduzierung der Notarztstandorte im Rettungsdienstbereich wird nicht angestrebt, da es sich bei dem Telenotarztsystem um eine ergänzende Versorgungsform handelt, die den physischen Notarzt vollständig ersetzt.

Für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2025 sehen die Wirtschaftspläne jeweils stark steigende Erlöse aus Leistungen (korrespondieren zu den steigenden Aufwendungen) sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von jeweils 50 TEUR vor.

Mögliche Auswirkungen aus dem Ukraine-Krieg bzw. dem weiteren Verlauf der Corona-Pandemie sind hierbei jedoch noch nicht berücksichtigt.

Risiken für den Eigenbetrieb Rettungsdienst ergeben sich insbesondere aus den zum Teil komplizierten Verhandlungen mit den Sozialleistungsträgern über die Höhe der Benutzungsentgelte. Es besteht die Gefahr, dass die Krankenkassen bestimmte Kostenbestandteile als nicht bedarfsgerecht beurteilen und nicht bereit sind, diese zu finanzieren. Sollten Kostenbestandteile durch die Sozialleistungsträger nicht finanziert werden, würde der Eigenbetrieb die Schiedsstelle anrufen bzw. Rechtsweg beschreiten, da ansonsten den Landkreis Vorpommern-Greifswald die Verpflichtung trifft, dadurch entstehende Fehlbeträge beim Eigenbetrieb Rettungsdienst auszugleichen. Dies betrifft auch die voraussichtlich anfallenden Kosten für Verlagerung von Rettungswachen aufgrund des neugefassten Rettungsdienstgesetzes M-V.

Das neue Rettungsdienstgesetz mit den erweiterten Qualitätsanforderungsnormen bietet die Chance, die Qualität im Rettungsdienst zu erhöhen. Insbesondere zentrale Vergaben in bestimmten Bereichen, wie die Aus- und Fortbildung, Standardarbeitsanweisungen sowie die Bestückung der Einsatzmittel werden vom Eigenbetrieb umgesetzt. Dies erfordert zukünftig einen erhöhten Fort- und Weiterbildungsaufwand. Ziel ist es in der Perspektive, die qualifizierten Notfallsanitäter im Rahmen einer Supervision zu begleiten.

Ein Risiko besteht für den Rettungsdienst im Bereich der Personalbesetzung der notwendigen Einsatzmittel durch die Risiken des demographischen Wandels sowie dem damit einhergehenden, sich laufend verstärkenden Fachkräftemangel.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4 Wirtschaftsförderung/Beschäftigung

2.4.1 Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH (FEG)



Geschäftsanschrift:	Am Schlachthof 6 17309 Pasewalk www.feg-vorpommern.de														
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung														
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB														
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3051														
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 06.02.2018														
Stammkapital:	26.000 EUR														
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Beirat														
Gesellschafter:	Landkreis Vorpommern-Greifswald (vormals Landkreis Uecker-Randow) (100%) Mit notariell beurkundeten Kauf- und Abtretungs- Vertrag vom 16. Dezember 2021 haben die Gesellschafter ihre Anteile <table> <tr> <td>Stadt Pasewalk</td> <td>3.300 EUR (12,69%)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Torgelow</td> <td>3.300 EUR (12,69 %)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Ueckermünde</td> <td>3.300 EUR (12,69 %)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Wolgast</td> <td>1.500 EUR (5,77 %)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Anklam</td> <td>1.500 EUR (5,77 %)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Loitz</td> <td>300 EUR (1,155 %)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Strasburg</td> <td>300 EUR (1,155 %)</td> </tr> </table> an den Landkreis Vorpommern-Greifswald verkauft und haben den jeweils verkauften Geschäftsanteil mit sofortiger Wirkung an den Landkreis Vorpommern-Greifswald abgetreten.	Stadt Pasewalk	3.300 EUR (12,69%)	Stadt Torgelow	3.300 EUR (12,69 %)	Stadt Ueckermünde	3.300 EUR (12,69 %)	Stadt Wolgast	1.500 EUR (5,77 %)	Stadt Anklam	1.500 EUR (5,77 %)	Stadt Loitz	300 EUR (1,155 %)	Stadt Strasburg	300 EUR (1,155 %)
Stadt Pasewalk	3.300 EUR (12,69%)														
Stadt Torgelow	3.300 EUR (12,69 %)														
Stadt Ueckermünde	3.300 EUR (12,69 %)														
Stadt Wolgast	1.500 EUR (5,77 %)														
Stadt Anklam	1.500 EUR (5,77 %)														
Stadt Loitz	300 EUR (1,155 %)														
Stadt Strasburg	300 EUR (1,155 %)														
Beirat:	Lehmann, Dietrich , Unternehmerverband Vorpommern e.V. Dr. Wenk, Roland , Amt für Raumordnung und Landesplanung Zahn, Annett , Sparkasse Uecker-Randow Wolff, Ulrich , Sparkasse Vorpommern Dippel, Michael , Busch+Kunz GmbH & Co. KG Boldt, Michael , Metallbauunternehmen Haasch, Torsten , IHK Neubrandenburg Behrendt, Rüdiger , Stadtwerke Pasewalk Rupprecht, Matthias , Haff-Trans GmbH Uecker- münde Westholm, Bernd , Hanning Elektrowerke GmbH & Co. KG Krumhoff, Peter , Eisengießerei Torgelow GmbH														

Gross, Alexander M., Asklepios Klinik
 Pasewalk GmbH
Peters, Kay, Oderhaff Reederei Peters
 GmbH & Co. KG
Schaefer, Perk, e.dis AG
Dahlemann, Patrick, Parlamentarischer Staats-
 sekretär für Vorpommern
Lange, Gesine, Lange Projekt
Vorreyer, Christian, Gut Klepelshagen

Geschäftsführung:

Dr. Ulrich Vetter, Rostock (bis zum 31.03.2022)
 Dr. Jens-Uwe Heiden, Pasewalk (ab dem
 01.04.2022)

Gegenstand der Gesellschaft:

Förderung der Wirtschaft im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, durch Betreuung und Beratung die Entwicklung und die Investitionen der Unternehmen vor Ort mit dem Ziel der Entwicklung der Wirtschaft, der Schaffung neuer und der Sicherung bestehenden Arbeitsplätze zu fördern.

Beteiligungen:

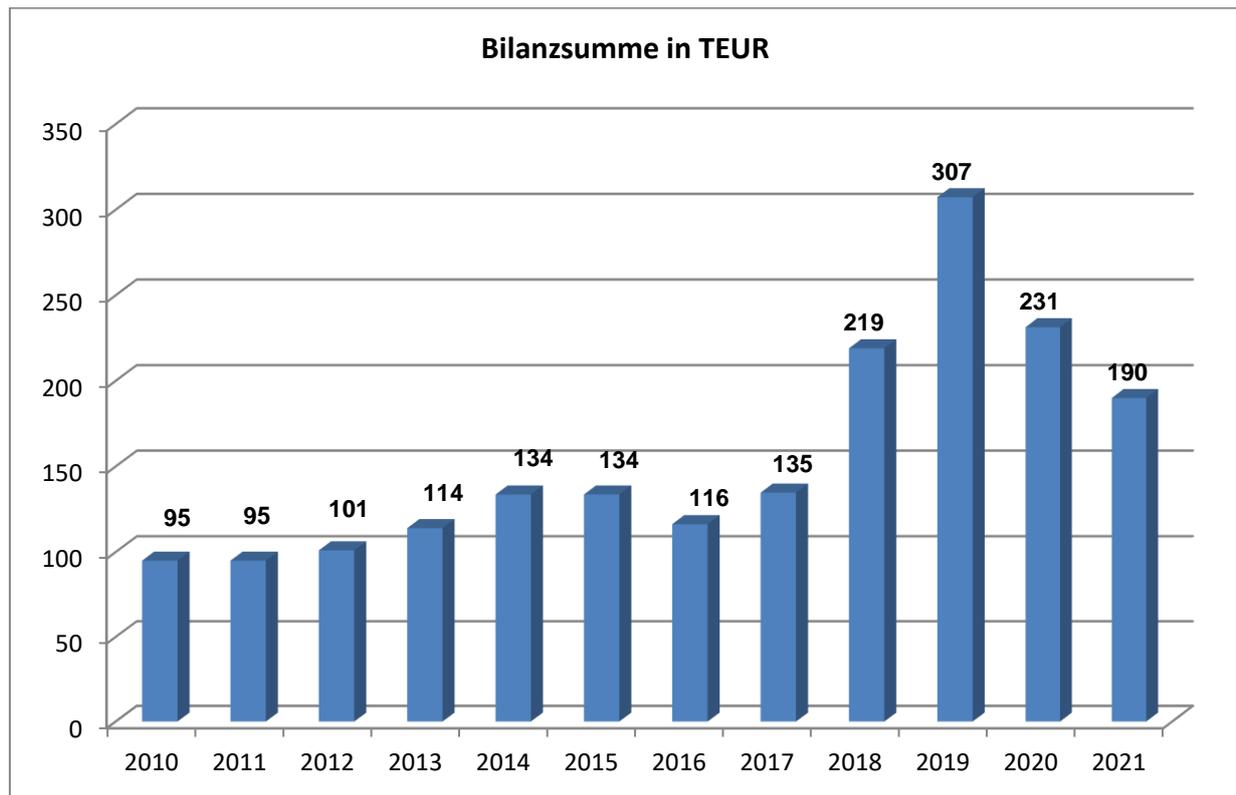
keine

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)**

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,8	-0,8
Sachanlagen	25,7	31,2	-5,5
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8,7	1,3	7,4
Kassenbestand	155,3	198,0	-42,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,1	0,3
Bilanzsumme	190,0	231,4	-41,4

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	26,0	26,0	0,0
Gewinnrücklagen	180,6	245,1	-64,6
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-50,1	-64,6	14,5
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	28,3	20,8	7,4
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,2	0,2	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	4,1	3,8	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	190,0	231,4	-41,4

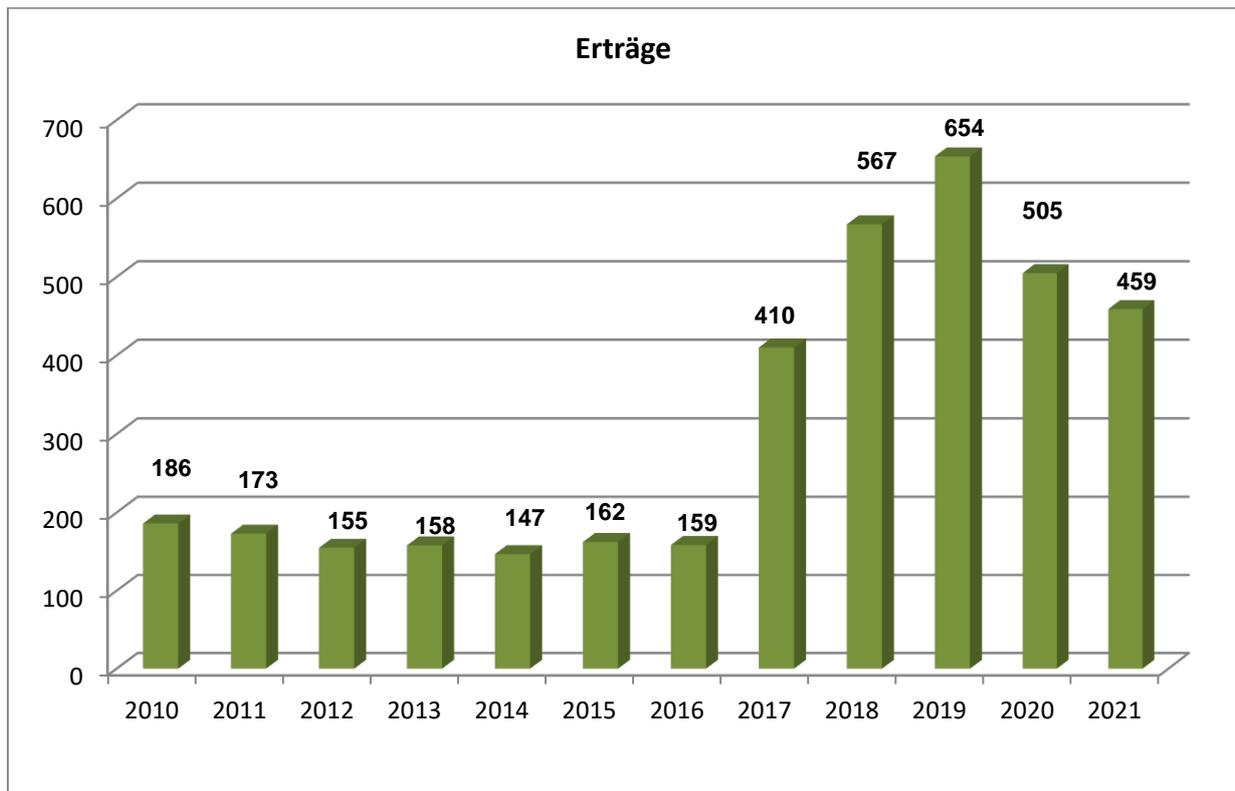
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2010



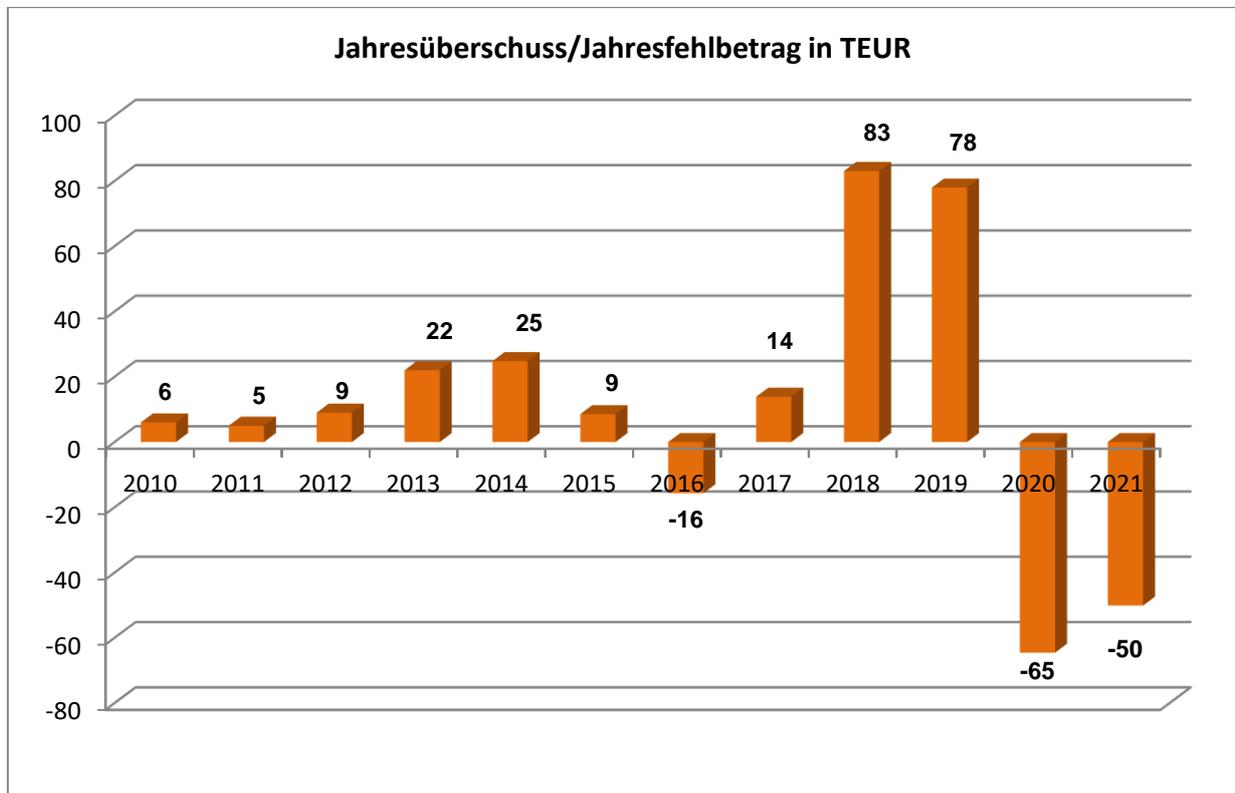
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Sonstige betriebliche Erträge	459,1	504,9	-45,8
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	31,3	63,7	-32,4
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	275,9	300,2	-24,3
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	66,1	71,7	-5,6
Abschreibungen	8,1	7,2	0,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127,4	126,1	1,3
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Ergebnis vor Verlustübernahme und Steuern	-49,6	-64,0	14,4
sonstige Steuern	0,5	0,5	-0,1
Erträge aus Verlustübernahme	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-50,1	-64,6	14,5

2.1. Entwicklung der Erträge seit 2010



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2010



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	82,34	89,28
Fremdkapitalquote	17,66	10,72
Umsatzrentabilität	-10,91	-12,79
Materialaufwandsquote	6,81	12,62
Personalaufwandsquote	74,49	73,66
Anlagendeckungsgrad	609,37	645,38

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Die FEG ist vom Landkreis Vorpommern-Greifswald sowie den Städten Hansestadt Anklam, Loitz, Pasewalk, Seebad Ueckermünde, Strasburg (Um.), Torgelow, Wolgast sowie der Sparkasse Uecker-Randow und der Sparkasse Vorpommern mit der Ausgabe der Wirtschaftsförderung im Bereich des Landkreises Vorpommern-Greifswald betraut. In dieser Funktion definiert sie sich als Bestandteil eines Netzwerkes. Auch im Jahr 2021 bestand die Hauptaufgabe der FEG darin, den Bestand der Unternehmen in dieser Region zu erhalten und weiterzuentwickeln sowie Neuansiedlungen zu ermöglichen.

2021 wurden 2.070 persönliche Gespräche mit Kunden geführt (2020 / 2.010), in denen es vor allem um die Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, die Finanzierung von Investitionen, Personalkostenzuschüsse des Arbeitsamtes, Absatz- und Exporthilfe, Technologie- und Innovationsförderung, die Gewinnung von Kooperationspartnern im In- und Ausland, die Suche nach speziellen Förderprogrammen ging.

2021 wurden für Invest in Mecklenburg-Vorpommern 18 (Vorjahr: 16) Standortanfragen (Vorjahr: 16) bearbeitet. Die FEG betreute 42 Ansiedlungsprojekte (2020/26), 46 Projekte mit Bestandsunternehmen (2020/40) und 13 Existenzgründungen (2020/12). Die schon für 2020 geplanten Konferenzen Berlin größer denken! in Kooperation mit dem Tagesspiegel fand am 10. Juni 2021 statt. Das Torgelower Wirtschaftssymposium, für das die FEG inhaltlich verantwortlich zeichnet, musste Corona begünstigt leider erneut ausfallen. Auch die Präsentation der Region und der ausstellenden Unternehmen sowie Touristiker Vorpommerns auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin, die von der FEG im Auftrag des Landwirtschaftsministeriums und des Landkreises V-G organisiert wird, entfiel aus gleichem Grund.

Die Vermarktung der Wirtschaftsregion bildete auch 2021 einen Schwerpunkt in der Arbeit der FEG.

Für die Präsentation auf Messen, aber auch allgemein zur Werbung und als Information über die Region, wurden neben der kontinuierlichen Berichterstattung auf der Website der FEG zahlreiche Materialien erstellt.

Die FEG nutzt das Wirtschaftsinformationssystem KWIS (Datenbank System) als CRM zur Dokumentation von bearbeiteten Projekten und wichtigen Gesprächen.

Die FEG arbeitete 2021 in einer Reihe von Gremien mit, wie z. B. dem Regionalbeirat Vorpommern, dem Vorpommern Rat, dem RCE „Stettiner Haff“ e. V., in den LEADER-AG Stettiner Haff und Flusslandschaft Peenetal und dem Beirat Metropolregion Stettin.

Mit den Formaten BioÖkonomieFrühstück mit Geschäftsführern regionaler BioTech-Unternehmen, dem Unternehmerstammtisch Regionalproduzenten hat die FEG 2021 erprobte Formate erfolgreich weitergeführt. Wo Präsenzveranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich waren, wurde auf Online-Formate umgestellt.

Die Corona-Pandemie hat sich auf den erfolgreichen Geschäftsverlauf auch im Jahr 2021 nicht ausgewirkt, wenngleich sie insbesondere publikumswirksame Formate erschwert und die FEG-Mitarbeiter:innen durch weitgehende HomeOffice-Regelungen vor einige Herausforderungen gestellt hat,

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.110,37 EUR aus (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 64.561,26 EUR).

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages 2021 beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 156.444,80 EUR (Vorjahr: 206.555,17 EUR).

Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 82,34 % (Vorjahr: 89,28 %).

Die BRB Revision und Beratung oHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 29.04.2022 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH für den Jahresabschluss 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Da die Gesellschaft als Wirtschaftsfördergesellschaft seit 16.12.2021 zu 100 % vom Landkreis Vorpommern-Greifswald abhängig ist, gehen alle Verpflichtungen zur finanziellen Sicherung der FEG auch zu 100 % auf den Landkreis Vorpommern-Greifswald über. Zur Absicherung der Beratungs- und Fördertätigkeit kann ab dem Geschäftsjahr 2022 nicht mehr auf Rücklagen der FEG zurückgegriffen werden, da diese (siehe Wirtschaftsplan 2021) vollständig im Haushalt zur Kostendeckung verplant waren.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch den Gesellschafter angewiesen, die zugesichert ist.

Vor diesem Hintergrund werden hier bestandsgefährdende Risiken erwartet.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4.2 Wirtschaftsförderergesellschaft Vorpommern mbH (WFG)

Geschäftsanschrift:	Brandteichstraße 20 17489 Greifswald www.vorpommern-sonnendeck.de										
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung										
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB										
Handelsregister:	Amtsgericht Stralsund – HRB 5513										
Gesellschaftsvertrag:	in der Fassung vom 15.02.2011 und geänderter Fassung vom 18.06.2020										
Stammkapital:	75.000 EUR										
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat Geschäftsführung										
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>Universitäts- und Hansestadt Greifswald</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Rügen</td> <td>25.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>Sparkasse Vorpommern</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> <tr> <td>Hansestadt Stralsund</td> <td>12.500 EUR</td> </tr> </table>	Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR	Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR	Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 EUR	Sparkasse Vorpommern	12.500 EUR	Hansestadt Stralsund	12.500 EUR
Universitäts- und Hansestadt Greifswald	12.500 EUR										
Landkreis Vorpommern-Rügen	25.000 EUR										
Landkreis Vorpommern-Greifswald	12.500 EUR										
Sparkasse Vorpommern	12.500 EUR										
Hansestadt Stralsund	12.500 EUR										
Beirat:	<p>Dr. Wolfgang Blank, Geschäftsführer der BioTechnikum GmbH</p> <p>Jörgen Boße, Geschäftsführer der Usedomer Bäderbahn GmbH</p> <p>Marc Fiege, Geschäftsführer der Gut Darß HDS GmbH & Co. KG</p> <p>Dr. Jens Gerhardt, Vorstand (CEO) der HanseYachts AG</p> <p>Torsten Harz, Standortleiter der Adtran GmbH</p> <p>Gerold Jürgens, Präsident Unternehmerverband Vorpommern</p> <p>Prof. Michael Klotz, Professor der Fachhochschule Stralsund</p> <p>Jürgen Ramthun, Geschäftsführer Energiewerke Nord GmbH</p> <p>Susanna Masson-Wawer, Geschäftsführerin der MASSON-WAWER Fiber- glasmöbel GmbH</p> <p>Stefan Muschter, Geschäftsführer der Folian GmbH</p> <p>Heide Waschki, Betriebsleiterin der Stralsunder Entsorgungs GmbH</p> <p>Knut Schäfer, Geschäftsführer der Weißen Flotte GmbH</p> <p>Katja Enderlein,</p>										

Geschäftsführerin der Medigreif Parkklinik GmbH
 Dr. Stefan Seiberling,
 Leiter des ZFF, Universität Greifswald ZFF –
 Zentrum für Forschungsförderung und -transfer

Geschäftsführung: Rolf Kammann, Stralsund (bis 30.04.2021)
 David Kroß, Kröslin (ab 01.05.2021)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft hat den Zweck, die Region zu fördern und deren wirtschaftliche Struktur zu verbessern durch:

- a) nationale und internationale Präsentation der Wirtschaftsregion,
- b) Koordinierung der vorhandenen Wirtschaftsförderung, insbesondere zwischen den Gesellschaftern,
- c) überregionale Mittler- und Koordinationsfunktion für Wirtschaftsansiedlungen in der Region,
- d) Stimulierung von neuen Aufgaben zur Wirtschaftsförderung und Arbeitsmarktpolitik sowie Mobilisierung regionaler Beschäftigungs- und Wachstumspotentiale,
- e) Förderung und Entwicklung regional bedeutsamer Standortfaktoren.

Zur Erfüllung dieses Zwecks nimmt die Gesellschaft folgende Aufgaben wahr:

- a) Förderung einer guten Zusammenarbeit zwischen den in der Region ansässigen Wirtschaftsförderakteuren, Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte sowie Aufbau neuer regionaler Netzwerke, Bündnisse und Verbundprojekte,
- b) Teilnahme an Messen, Ausstellungen, Foren etc.,
- c) Aufbau einer regionalen Gewerbeflächendatenbank,
- d) Aufbau und Pflege einer Internet-Präsentation zu den Vorzügen des Wirtschaftsstandortes Vorpommern,
- e) Mitwirkung bei interkommunalen Gewerbegebieten,
- f) Vermittlung von innovativen Ideen zur Wirtschaftsansiedlung und Schaffung von Arbeitsplätzen,
- g) Anwerbung neuer Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Rahmen der Investorenakquise und Ansiedlungsbegleitung,
- h) Regionale Bestandspflege und –entwicklung,
- i) Initiierung und Mitwirkung an Maßnahmen der Außendarstellung der Region Vorpommern in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Werbung im Rahmen des regionalen Standortmarketings,
- j) Projektentwicklung und -management.

Beteiligungen: keine

Da der Jahresabschluss 2020 der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für den Beteiligungsbericht 2020 nicht vor lag werden Ausführungen zum Jahresabschluss 2020 abgebildet.

Der Jahresabschluss 2021 liegt auch zum jetzigen Zeitpunkt nicht vor.

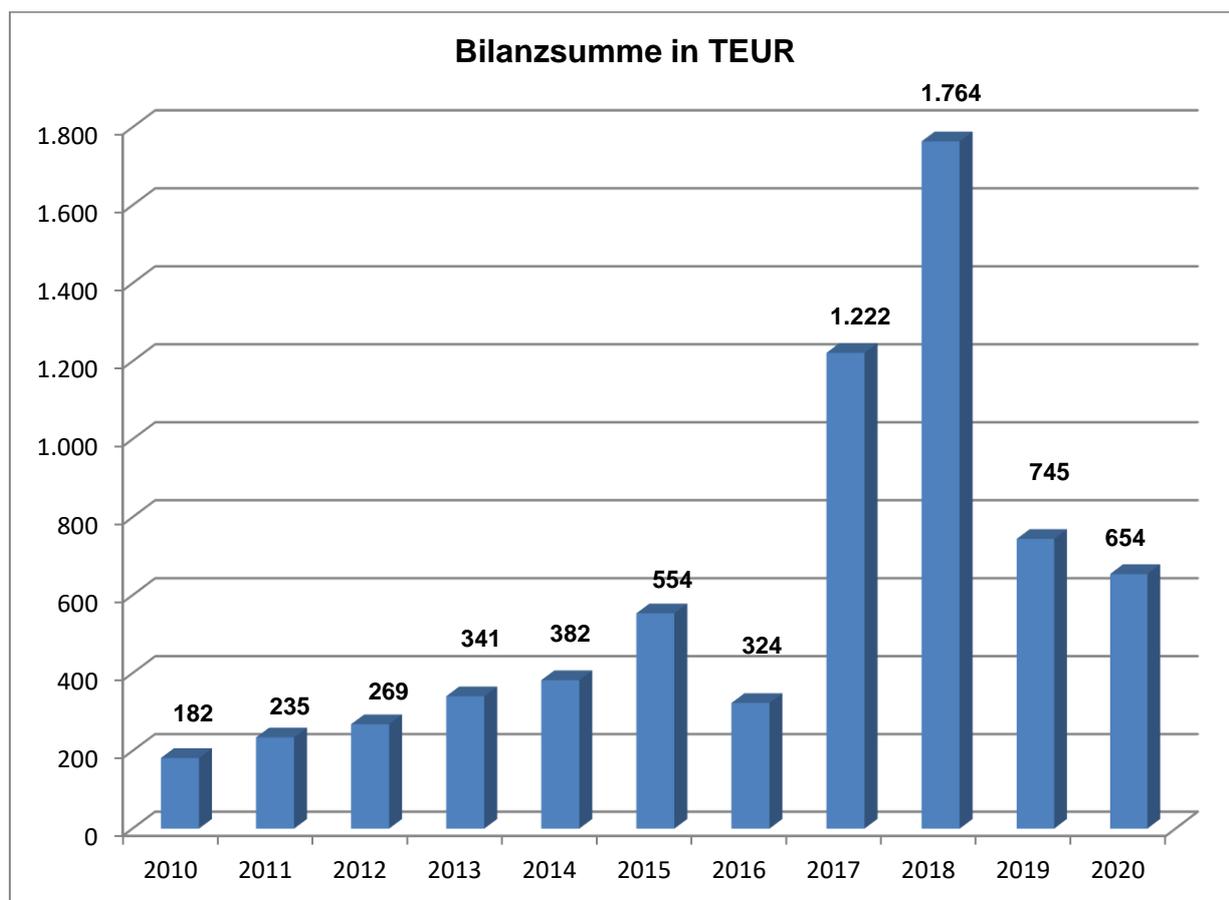
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2020 (T€)

Aktiva	2020	2019	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,6	7,4	-0,8
Sachanlagen	31,1	11,4	19,7
Finanzanlagen			
Wertpapiere des Anlagevermögens	73,9	74,0	-0,1
Umlaufvermögen			
Vorräte			
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	212,4	142,4	69,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56,0	289,9	-233,9
Sonstige Vermögensgegenstände	3,5	33,0	-29,5
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	270,4	177,5	93,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5	8,9	-8,4
Bilanzsumme	654,3	744,5	-90,2

Passiva	2020	2019	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	267,5	132,7	134,8
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	-39,3	134,8	-174,1
Sonderposten für Investitionszuwendungen	0,9	1,7	-0,9
Rückstellungen			
Steuerrückstellung	24,4	0,0	24,4
Sonstige Rückstellungen	27,1	57,5	-30,4
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	260,1	226,7	33,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,6	78,1	-72,5
sonstige Verbindlichkeiten	33,1	34,3	-1,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	3,7	-3,7
Bilanzsumme	654,3	744,5	-90,2

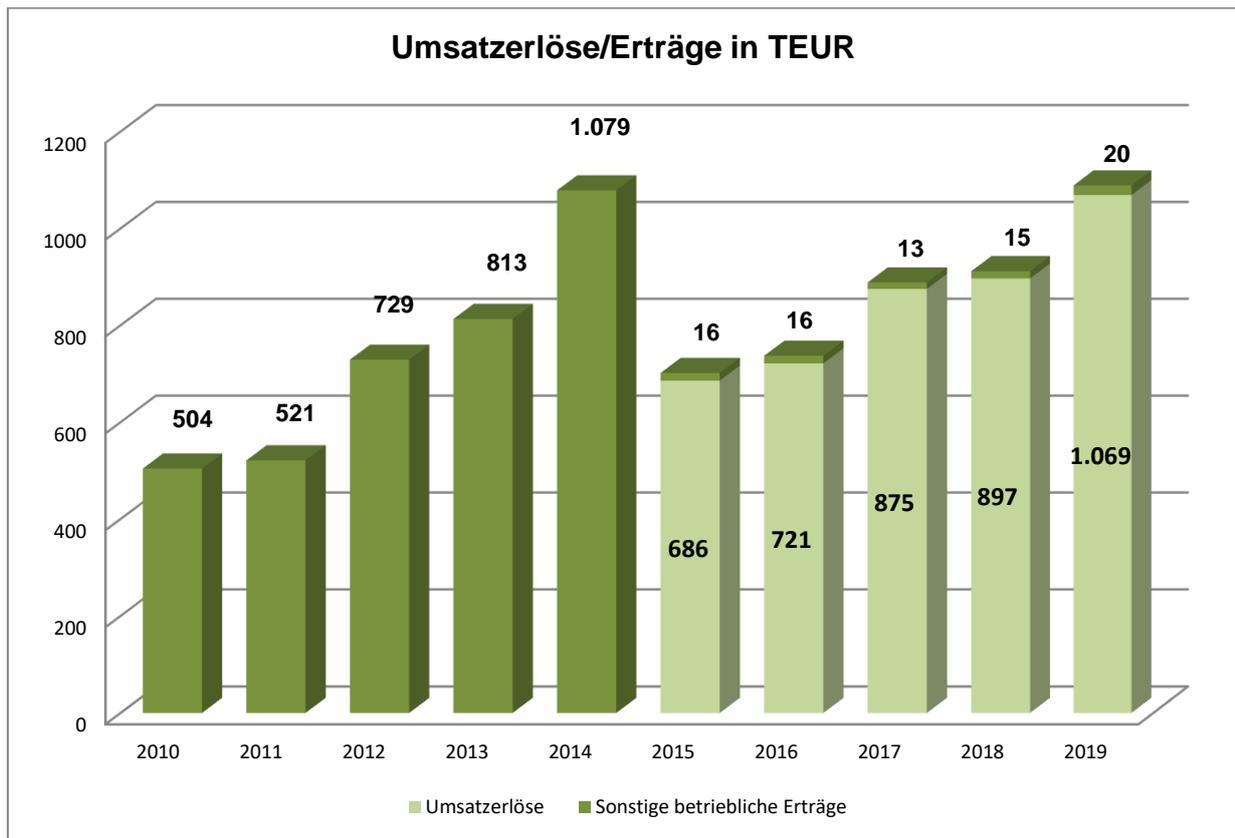
1.1. Entwicklung der Bilanzsumme seit 2010



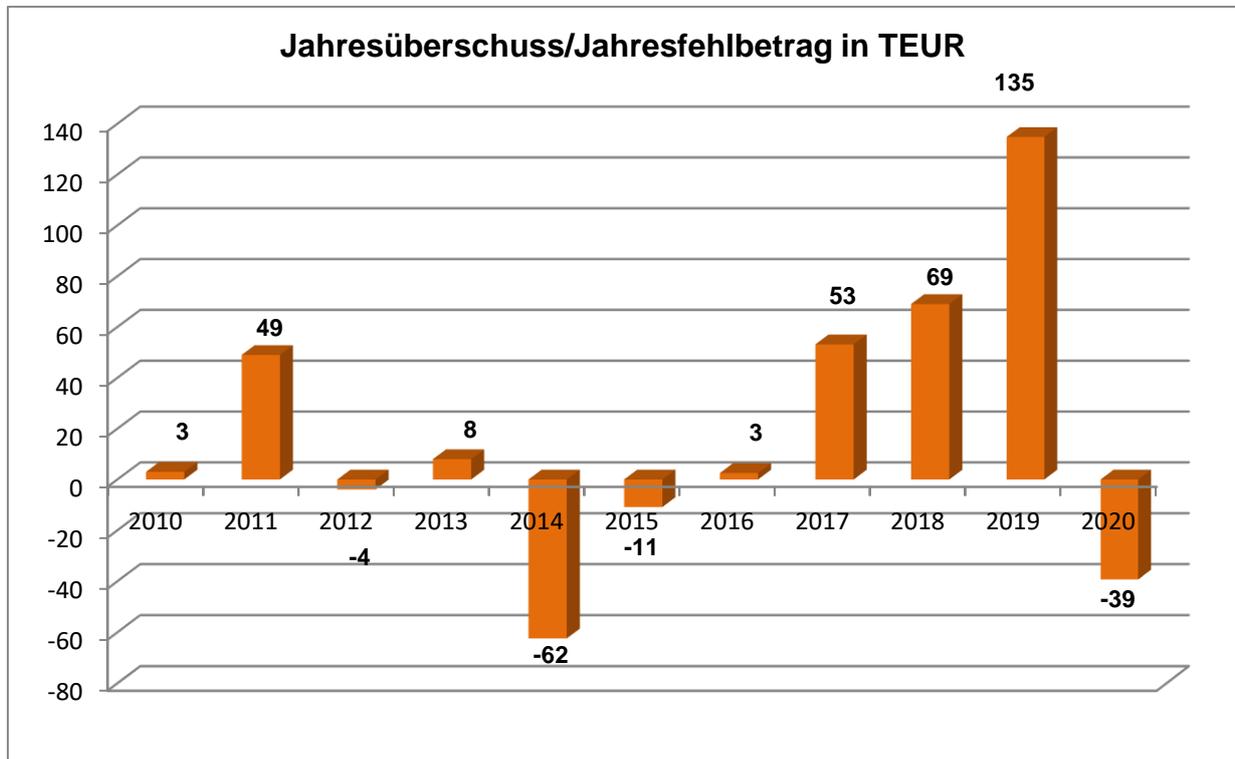
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung
Umsatzerlöse	779,6	1.068,9	-289,3
Sonstige betriebliche Erträge	16,4	19,8	-3,4
Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,6	0,0	0,6
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	431,3	437,9	-6,5
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	83,0	81,9	1,1
Abschreibungen	20,8	6,2	14,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	260,3	441,3	-181,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,4	0,0	0,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	1,7	-1,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,5	2,6	-1,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0,2	-0,1
Ergebnis nach Steuern	-1,8	120,32	-121,55
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	37,5	-14,5	51,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-39,3	134,8	-173,5

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2010



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2010



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2020	2019
Eigenkapitalquote	46,40	46,11
Fremdkapitalquote	49,80	53,77
Umsatzrentabilität	-5,04	12,61
Materialaufwandsquote	0,00	0,00
Personalaufwandsquote	65,98	48,63
Anlagendeckungsgrad	271,78	369,03

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2020

Geschäftsverlauf

Die vier Geschäftsfelder Regionales Standortmarketing, Investorenakquise und Ansiedlungsberatung, Bestandspflege und –entwicklung sowie Projektentwicklung und –management bildeten 2020 unverändert die strategischen Handlungsfelder der Gesellschaft.

Das beherrschende Thema Corona-Pandemie veränderte im Geschäftsjahr 2020 die Arbeit der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH (WFG) maßgeblich. Bereits im Frühjahr 2020 musste die komplette Aufgaben- und Aktivitätenplanung revidiert und den aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Betroffen waren alle Geschäftsbereiche. Auch kaufmännische Auswirkungen waren zu befürchten. Eine im Frühjahr aufgestellte Prognose konnte einen Umsatzrückgang i. H. v. bis zu 100 TEUR, verursacht v. a. durch verschobene Projekte, ausgefallene Veranstaltungen und Umsatzverluste innerhalb der Fachkräftekampagne, nicht ausschließen. Gleichzeitig war von einer Aufwandsreduktion bei den Projektkosten, Veranstaltungen und Reisekosten bei gleichzeitigen Mehraufwand aufgrund unter anderem der Beschaffung der notwendigen Digitalisierung auszugehen, so dass im Frühjahr 2020 ein Jahresfehlbetrag für 2020 von 32 TEUR prognostiziert wurde. Bei der Aufstellung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2019 im Mai 2020 wurde noch ein Ertragsverlust von 50 TEUR und ein Jahresverlust von 26 TEUR kalkuliert. Tatsächlich ergibt sich für 2020 bei einer Umsatzreduzierung von nur 23 TEUR aufgrund gleichzeitiger Kostenreduzierungen aus dem operativen Geschäft und ohne Berücksichtigung der nachfolgend dargestellten Umsatzsteuerauswirkungen ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis.

In der zweiten Jahreshälfte 2020 wirkte sich zudem die Entscheidung der Gesellschafter, die regionale Wirtschaftsförderung in Vorpommern neu zu strukturieren, aus. Der Mitgesellschafter Hansestadt Stralsund beschloss in diesem Zusammenhang den Austritt aus der Gesellschaft zum 31.12.2020 und mehrere Mitarbeiter kündigten noch in 2020. Die Geschäftsanteile der Hansestadt Stralsund wurden von der Gesellschafterin Sparkasse Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts, Greifswald, übernommen.

Insgesamt betreute die WFG Vorpommern im Jahr 631 Unternehmensvorgänge gegenüber 350 im Vorjahr. Es konnten mehrere Ansiedlungen sowie Erweiterungs- und Entwicklungsvorhaben generiert bzw. begleitet werden (z.B. BioÖkonomiezentrum Murchin bei Anklam, ProjectBay Lietzow, Inselmühle Usedom). Insgesamt konnten 49 Unternehmensbetreuungen und –vorgänge erfolgreich abgeschlossen werden.

Veranstaltungsorganisationen bzw. –teilnahmen gingen zwar stark zurück, dennoch nahm die WFG an 17 Messen und regionalen Veranstaltungen teil und organisierte davon elf selber, viele davon als Hybrid- oder Online-Formate. Über 500 Teilnehmer partizipierten davon. Auf den noch besuchten sechs Messen und Veranstaltungen – darunter die Internationale Grüne Woche oder der Berliner Mittelstandskongress – erreichten die Ansprachen und Vorträge der Wirtschaftsförderung mehrere Tausend Teilnehmer.

Die Ankündigung der Gesellschafter im August, die regionale Wirtschaftsförderung umzustrukturieren und dabei ohne die Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern agieren zu wollen, hatte weitreichende Folgen. So verließen vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Unternehmen im vierten Quartal. Insgesamt waren zwölf Stellen (inkl. Geschäftsführer) dauerhaft besetzt.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 39.301,28 EUR aus (Vorjahr Jahresüberschuss: 134.798,47 EUR).

Unter Einbeziehung des Jahresfehlbetrages 2021 beträgt das Eigenkapital zum Bilanzstichtag 303.195,43 EUR (Vorjahr: 342.496,71 EUR).

Somit ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 46,4 % (Vorjahr: 46,11 %).

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte mit Datum vom 02.12.2021 der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH für den Jahresabschluss 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Das Votum der Gesellschafter, im Zuge der Neustrukturierung der regionalen Wirtschaftsförderung in Vorpommern ohne die WFG Vorpommern agieren zu wollen, hat zu einem deutlichen Personalabbau (durch Eigenkündigungen) und einer Aufgabenreduktion bzw. einem Aufgabewegfall geführt. Zurzeit ist nur noch die Stelle des Geschäftsführers besetzt. Die kurzfristige Aufgabenerfüllung beschränkt sich danach auf den Bereich Projektmanagement, in dem noch laufende Projekte abgearbeitet werden. Es ist zwar nicht beabsichtigt, die Gesellschaft zu liquidieren, dennoch ist gegenwärtig unklar, ob die GmbH auch langfristig erhalten bleibt bzw. wie sie zukünftig ausgerichtet werden soll.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021 wurde im Juni 2021 aktualisiert und fußt für 2021 ertragsseitig auf einer Grundfinanzierung durch die Gesellschafter in Höhe von 193,5 TEUR, die aufgrund der aktuellen Entwicklung gegenüber dem Jahr 2020 (521 TEUR) und dem ursprünglichen Wirtschaftsplan 2021 (387 TEUR) angepasst wurde. Ergänzend hierzu kommen Erlöse aus den letzten, noch laufenden Projekten ELMAR und Plant³Das Budget 2021 hat sich ggü. dem Vorjahr aber nochmals deutlich verringert und beträgt nur noch 255 TEUR. Aufgrund des sich fortsetzenden Personalabbaus und des Aufgabewegfalls haben sich auch die geplanten Aufwendungen weiter reduziert. Für das Wirtschaftsjahr 2022 wurde im angepassten Wirtschaftsplan 2021 keine Grundfinanzierung durch die Gesellschafter angesetzt. Für die Jahre 2021 und 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag von zirka 90 TEUR bzw. zirka 120 TEUR geplant. Die Gesellschaft verfügt nach der Planung über einen hinreichenden Bestand an liquiden Mitteln, um ihren Zahlungsverpflichtungen bis Ende 2022 nachkommen zu können. Eine Gefährdung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ergibt sich deshalb nicht.

Unverändert besteht eine Prognoseunsicherheit aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie und ihrer zukünftigen Auswirkungen auf die Gesellschaft. Insbesondere aufgrund des reduzierten geplanten Leistungsumfanges werden wesentliche Auswirkungen im Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichtes nicht erwartet.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2020 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.4.3 Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH (OAS)

Organisation zur Arbeitsförderung und Strukturentwicklung Pasewalk GmbH



Geschäftsanschrift:	Borkenstraße 16 a 17358 Torgelow www.oas-pasewalk.de																
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung																
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB																
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 3237																
Gesellschaftsvertrag:	vom 08.10.1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 06.12.2017																
Stammkapital:	52.000 EUR																
Gesellschaftsorgane:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung																
Gesellschafter:	<table> <tr> <td>Stadt Pasewalk</td> <td>13.400 EUR</td> </tr> <tr> <td>Stadt Torgelow</td> <td>11.000 EUR</td> </tr> <tr> <td>Amt Löcknitz/Penkun</td> <td>10.250 EUR</td> </tr> <tr> <td>Stadt Eggesin</td> <td>7.700 EUR</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Vorpommern-Greifswald</td> <td>5.750 EUR</td> </tr> <tr> <td>Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz</td> <td>2.600 EUR</td> </tr> <tr> <td>Amt Uecker-Randow-Tal</td> <td>700 EUR</td> </tr> <tr> <td>Stadt Ueckermünde</td> <td>600 EUR</td> </tr> </table>	Stadt Pasewalk	13.400 EUR	Stadt Torgelow	11.000 EUR	Amt Löcknitz/Penkun	10.250 EUR	Stadt Eggesin	7.700 EUR	Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750 EUR	Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz	2.600 EUR	Amt Uecker-Randow-Tal	700 EUR	Stadt Ueckermünde	600 EUR
Stadt Pasewalk	13.400 EUR																
Stadt Torgelow	11.000 EUR																
Amt Löcknitz/Penkun	10.250 EUR																
Stadt Eggesin	7.700 EUR																
Landkreis Vorpommern-Greifswald	5.750 EUR																
Gemeinnützige Servicegesellschaft zur Förderung des Landschafts-, Natur- und Umweltschutzes mbH (GSG) mit Sitz in Götz	2.600 EUR																
Amt Uecker-Randow-Tal	700 EUR																
Stadt Ueckermünde	600 EUR																
Geschäftsführung:	Dirk Grey, Torgelow																

Gegenstand der Gesellschaft:

Durchführung von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach geltendem Recht, die Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Fortbildung und Umschulung und der beruflichen Ausbildung, Entwicklung und Erprobung von Modellen und Verfahren, die geeignet erscheinen, die Umsetzung erworbener Qualifikationen in praktischer Tätigkeit zu fördern.

Die Förderung von Arbeitsplatz schaffenden Existenzgründungen.

Die Förderung von Maßnahmen zur regionalen Strukturanpassung.

Die Zusammenarbeit mit Institutionen, die sich einem gleichen oder ähnlichen Gesellschaftszweck widmen bzw. diesen fördern.

Die Demontage und Sanierung von Industrie- und Landwirtschaftsbrachen.

Durchführung weiterer gewerblicher Dienstleistungen.

Die Arbeitnehmerüberlassung, jedoch ausschließlich begrenzt auf den öffentlichen Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 Absätze 1-12 des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte und Maßnahmen vornehmen, die geeignet erscheinen den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie kann sich insbesondere an anderen Unternehmen beteiligen, sie erwerben, die Geschäftsführung für solche Unternehmen übernehmen, sowie Zweigniederlassungen errichten, jedoch ausschließlich auf den öffentlichen Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 Absätze 1-11 des Gesellschaftsvertrages.

Beteiligungen: keine

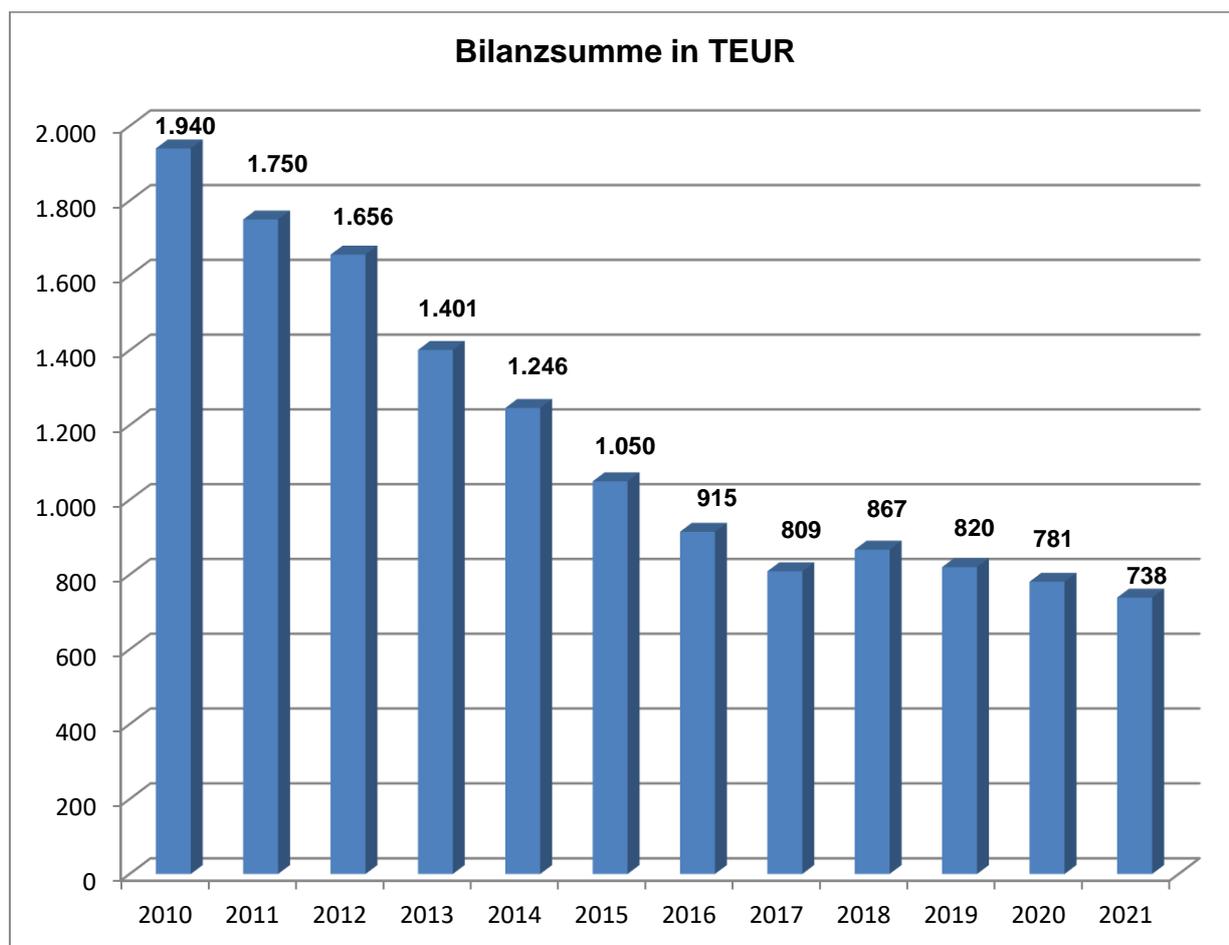
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	206,0	226,0	-20,0
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5,4	2,6	2,8
Unfertige Leistungen	15,1	12,7	2,4
fertige Erzeugnisse und Waren	1,6	0,0	1,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141,3	76,4	64,9
Sonstige Vermögensgegenstände	15,9	7,4	8,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	343,3	444,5	-101,2
Rechnungsabgrenzungsposten	9,9	11,2	-1,3
Bilanzsumme	738,5	780,9	-42,4

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	52,0	52,0	0,0
Gewinnvortrag	440,2	436,6	3,6
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	1,0	3,6	-2,7
Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	27,3	34,3	-7,0
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	71,1	97,2	-26,0
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37,7	37,5	0,3
sonstige Verbindlichkeiten	97,3	106,6	-9,3
Rechnungsabgrenzungsposten	11,8	13,2	-1,3
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	738,5	780,9	-42,4

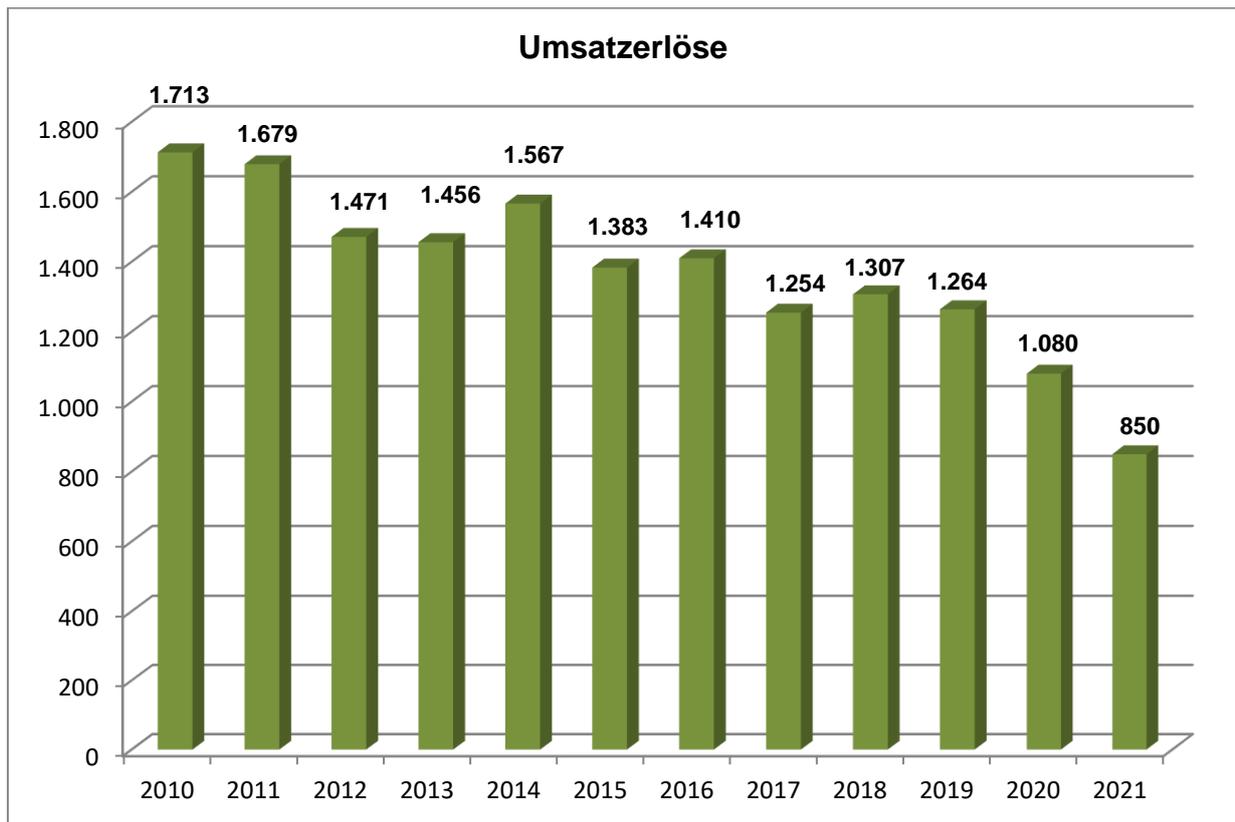
1.2 Entwicklung der Bilanzsumme seit 2010



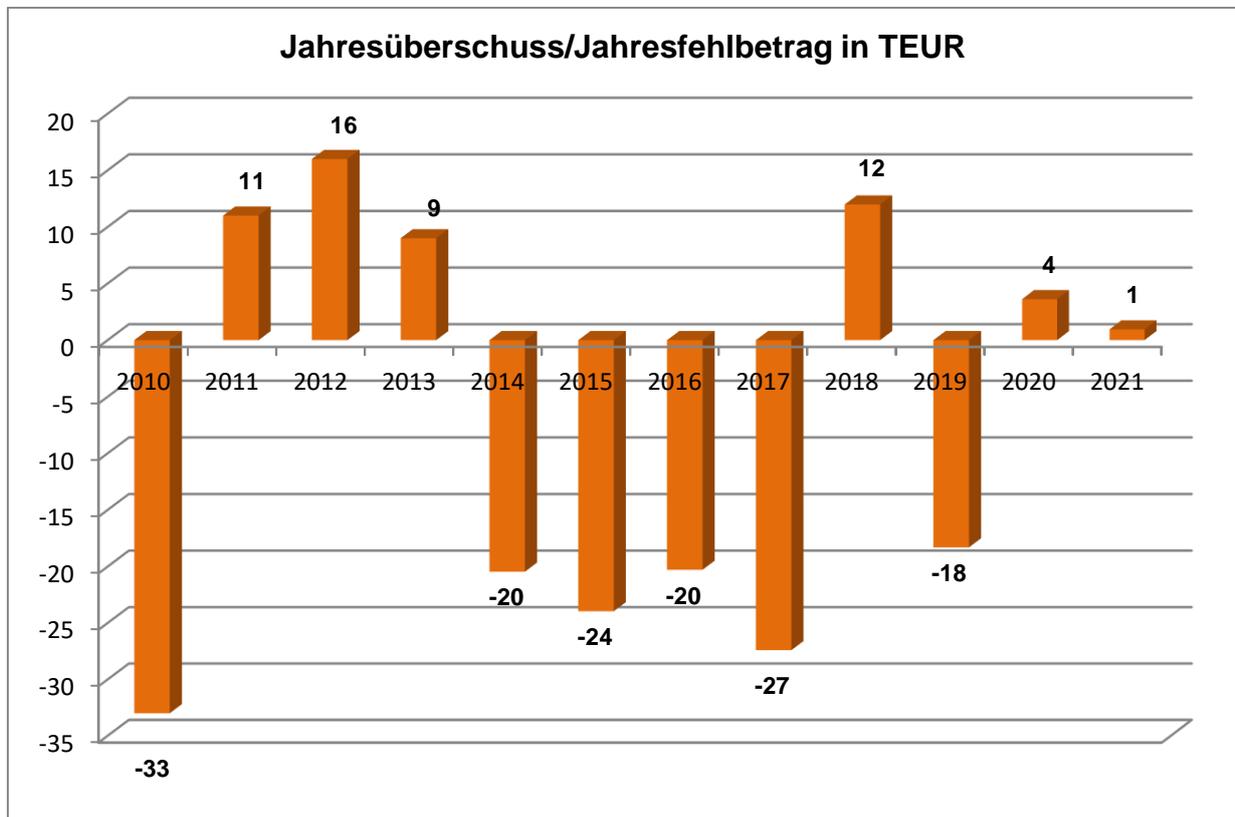
2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	849,6	1.080,1	-230,5
Bestandsveränderungen	4,0	-5,1	9,1
Sonstige betriebliche Erträge	894,6	892,9	1,7
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	114,2	123,3	-9,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1,2	0,6	0,7
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	696,0	822,2	-461,0
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	167,8	190,9	-23,1
Abschreibungen	50,7	44,7	5,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	707,8	773,9	-66,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,3	-0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,4	0,5	1,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Steuern	9,1	12,1	331,8
Sonstige Steuern	8,2	8,5	0,0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1,0	3,6	331,8

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse seit 2010



2.2. Entwicklung Jahresergebnis seit 2010



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	69,35	65,93
Fremdkapitalquote	29,52	32,58
Umsatzrentabilität	0,11	0,34
Materialaufwandsquote	13,59	11,47
Personalaufwandsquote	101,67	93,80
Anlagendeckungsgrad	239,45	217,79

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Der Geschäftszweck ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben und umfasst im Wesentlichen die Beschäftigung sowie die berufliche Aus- und Fortbildung von Arbeitslosen durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß Sozialgesetzbuch (SGB) II und III.

Die Gesellschaft erhält die für die Ausübung ihrer Tätigkeit benötigten Fördermittel und Zuschüsse vom Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd, von der Bundesagentur für Arbeit, vom Land Mecklenburg-Vorpommern, aus dem Europäischen Sozialfonds, vom Landkreis Vorpommern-Greifswald und seinen Kommunen sowie durch Kofinanzierung von privatrechtlichen Nutzern, wo SGB II und II die Fördermöglichkeiten zulassen.

Die Gesellschaft ist Dienstleister und Kompetenzzentrum für Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung im Landkreis Vorpommern-Greifswald, sie initiiert und betreut die Projekte und Maßnahmen des südlichen Landkreises, ausgenommen die Förderprojekte des Arbeitslosenverbandes Uecker-Randow.

Das Hauptbetätigungsfeld der Gesellschaft war vorrangig die Beschäftigung von Arbeitslosengeld-II-Empfängern im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH).

Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeiten der Zielgruppen sind im Sozialgesetzbuch (SGB) II und III vorgegeben.

Der finanzielle Hauptzuwendungsgeber für die OAS im Jahr 2020 war das Jobcenter Vorpommern-Greifswald Süd (Gemeinsame Einrichtung von Bundesagentur für Arbeit und Landkreis Vorpommern-Greifswald).

Ein zusätzliches arbeitsmarktpolitisches Instrument wurde mit der Beschäftigungsförderung nach § 16e SGB II geschaffen. Diese Leistungen sind ausschließlich für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige mit mehreren Vermittlungshemmnissen vorgesehen.

Erwerbstätige Hilfebedürftige, die auf der Basis des SGB II Arbeitslosengeld II (Alg II) beziehen, sollen über die Arbeitsgelegenheiten sozial und beruflich stabilisiert werden (§16 Abs. 3 SGB II).

Arbeitsgelegenheiten stellen keinen Arbeits-, sondern ein Sozialrechtsverhältnis dar. Zuzüglich zum Alg II wird dem Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung von 1,50 € für jede gearbeitete Stunde gezahlt.

Die Maßnahmen werden überwiegend in den Bereichen Natur- und Umweltschutz, Jugend- und Sozialarbeit, Breitensport, kultur- und regionalgeschichtliche Öffentlichkeitsarbeit und Tourismus durchgeführt.

Menschen, die bislang weit vom Arbeitsmarkt entfernt waren, sollen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden. Für 3 geförderte Beschäftigte in Projektbereichen erhält die OAS Lohnkostenzuschüsse, die im Verlauf des Beschäftigungsverhältnisses abgeschmolzen werden. Die Arbeitsverhältnisse sollen teilweise auch nach Ende der Förderung, als feste Arbeitsplätze weiterbestehen.

Aus Gründen der Nachbesetzung von zwei Stellen im Betreuungsbereich, bedingt durch krankheitsbedingtes Ausscheiden von 2 Mitarbeitern, wurden die Stellen eines Projektleiters und eines Projektmanagers über einen EGZ als sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis besetzt. Ein Arbeitsverhältnis soll, auch nach Ende der Förderung, als fester Arbeitsplatz weiterbestehen.

Im Bereich Technische Dienstleistungen wurden im Jahresdurchschnitt 14 Mitarbeiter beschäftigt. Bei einem Gesamtumsatz von ca. 855 TEUR ist die Eisengießerei Torgelow und Nachfolger: Silbitz Group mit einem Anteil von ca. 45 % der Hauptauftraggeber. Die Hauptbetätigungsfelder für ca. 400 Einzelkunden sind Transport-, Technik- und Entsorgungsleistungen, Schüttgut- und Brennholzverkauf, Tiefbau- und Instandhaltungsarbeiten.

Im Jahresdurchschnitt wurden in der OAS 33 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Zusätzlich wurden durch die Gesellschaft durchschnittlich 151 Teilnehmer in AGH in Städten, Ämtern, Vereinen und Wohlfahrtsverbänden, im Zuständigkeitsbereich des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd, betreut.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 950,10 EUR (Vorjahr: 3.622,92 EUR) aus.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 493.193,50 EUR (Vorjahr: 492.243,40 EUR).

Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 69,35 % (Vorjahr: 65,93 %).

Die RN REVISION NORD GMBH & Co. KG als Abschlussprüfer erteilte der OAS für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 22.07.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Mit den derzeitig bestätigten finanziellen Mitteln des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd können im Geschäftsjahr 2022 monatlich durchschnittlich ca. 146 ALG-II-Empfänger für einen befristeten Zeitraum beschäftigt werden, was gegenüber 2021 eine Verringerung um ca. 25 % entspricht. Dies führt zu einer fast nicht mehr kostendeckenden Tätigkeit. Eine geplante Landesunterstützung mit Festbeträgen würde die Lage in diesem Tätigkeitsfeld der Gesellschaft entspannen.

Es werden Gespräche geführt, um weitere Mittel durch das Jobcenter zu akquirieren. Die gestiegenen Material- und Personalkosten (Mindestlohn) müssen durch eine erhöhte Pauschale der Maßnahmekosten ausgeglichen werden.

Avisierte arbeitsmarktpolitische Zuschüsse der kommunalen Gesellschafter, die für die Sicherung der Liquidität unerlässlich sind, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht gesichert.

Das Auftragsvolumen des Bereiches Technische Dienstleistungen für Unternehmen und für die Bevölkerung wird sich 2022 voraussichtlich in gleicher Größenordnung wie 2021 bewegen. Wie allgemein in der Wirtschaft, wird die Auftragslage der Gesellschaft als gut eingeschätzt. Durch die Insolvenz der Eisengießerei Torgelow besteht das Risiko eines Teilverlustes der Forderungssumme von 77 T€. Unabhängig davon werden die Geschäftsbeziehungen weiter aufrechterhalten und neue Aufträge mit besseren Zahlungskonditionen bearbeitet.

Durch die Entwicklung auf den Energie- und Rohstoffmärkten müssen kurzfristige Preissteigerungen in den Kalkulationen aufgenommen und mit den Kunden abgestimmt werden. Bisher werden diese Erhöhungen akzeptiert, inwieweit die Auftraggeber aber in Zukunft noch bereit sind Steigerungen von bis zu 100 % bei Material mitzutragen, bleibt abzuwarten. Eine Stornierung von Aufträgen gab es bisher noch nicht.

Unter Beachtung der aufgezeigten Risiken und Notwendigkeiten sind der Fortbestand und die Liquidität der OAS bis zum 31.12.2022 gegeben.

Prognosen über diesen Zeitraum hinaus können derzeit nicht abgegeben werden. Sie hängen grundsätzlich von den arbeitsmarktpolitischen Entscheidungen des Bundes und des Landes M-V ab, da der Maßnahmenumfang grundsätzlich vom Budget der Bundesagentur für Arbeit bzw. des Jobcenters Vorpommern-Greifswald Süd bestimmt wird.

Derzeit kann zum mittelfristigen Weiterbestehen der Gesellschaft aus o.g. Gründen keine abschließende Aussage getroffen werden.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.5. IT-Service

2.5.1. Informations- und Kommunikationstechnologien-Ost Anstalt des öffentlichen Rechts (IKT-Ost AöR)

Geschäftsanschrift:	Eschengrunder Straße 28 17034 Neubrandenburg www.ikt-ost.de	
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts	
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRA 2819	
Satzung:	in der Fassung vom 30.10.2018	
Stammkapital:	30.000 EUR	
Organe der AöR:	Vorstand Verwaltungsrat	
Gesellschafter:	Landkreis Mecklenburgische-Seenplatte 10.000 EUR Landkreis Vorpommern-Greifswald 10.000 EUR Stadt Neubrandenburg 10.000 EUR	
Verwaltungsrat:	Heiko Kärger (Landkreis MSE) Silvio Witt (Stadt Neubrandenburg) Sirko Wellnitz (Stadt Dargun) Dieter Kowalick (Stadt Neubrandenburg) Arnold Krüger (Landkreis MSE) Dr. Diana Kuhk (Stadt Neubrandenburg) Michael Sack (Landkreis Vorpommern-Greifswald) Ralf Schwarz (Landkreis Vorpommern-Greifswald) David Wulff (Landkreis Vorpommern-Greifswald)	
Vorstand:	Richard Nonnenmacher, Neubrandenburg Wolfgang Grotkopp, Stavenhagen	
Gegenstand der Gesellschaft:	Erbringung kommunaler Dienstleistungen für die Träger des gemeinsamen Kommunalunternehmens und die Sicherstellung eines elektronischen Zugangs der Bürgerinnen und Bürger zu Verwaltungsdienstleistungen. Dabei übernimmt es auch hoheitliche Aufgaben der Träger.	
Beteiligungen:	Die IKT-Ost AöR, Neubrandenburg, ist mit 1% an der neu-itec GmbH, Neubrandenburg, beteiligt.	

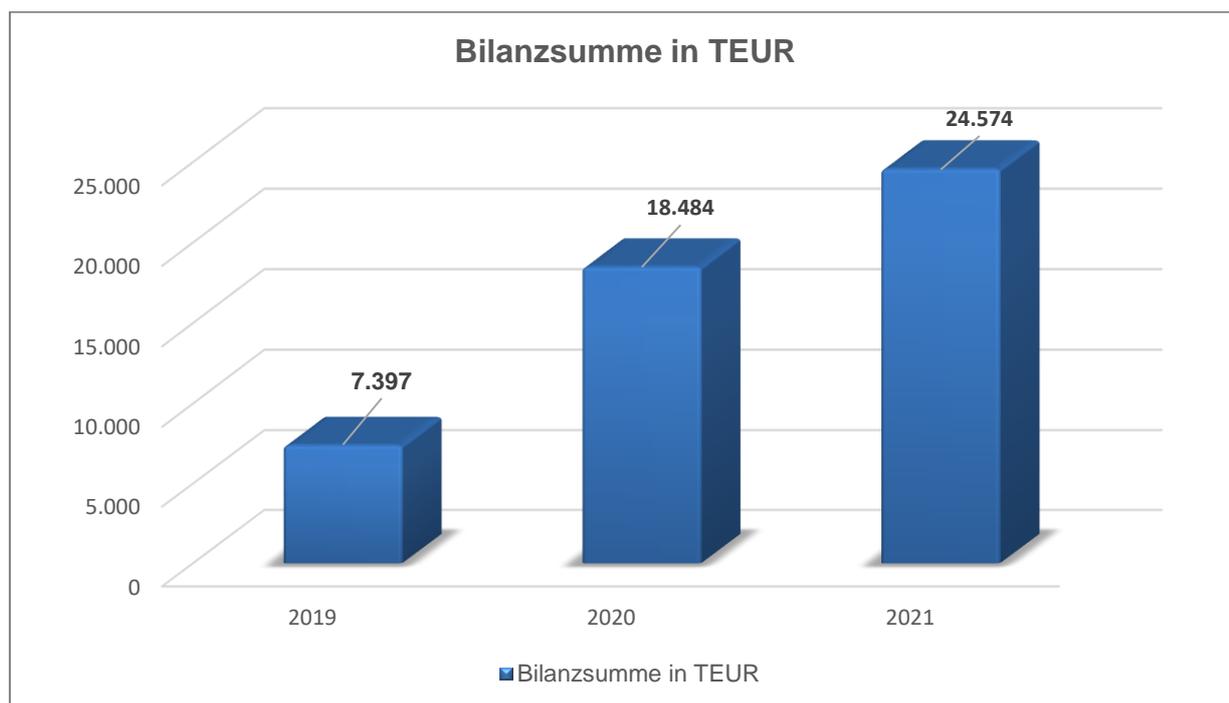
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

1. Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.689,8	2.095,8	-405,9
Sachanlagen	15.444,3	11.669,1	3.775,1
Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,3	0,3	0,0
Anteilige Rücklagen des kommunalen Versorgungsverbandes zur Abdeckung von Pensionsverpflichtungen	195,0	0,0	195,0
Umlaufvermögen			
Vorräte			
fertige Erzeugnisse und Waren	2.571,6	892,6	1.679,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314,1	275,1	39,0
Forderungen gegen Träger	1.512,7	2.514,9	-1.002,1
Sonstige Vermögensgegenstände	500,0	66,1	434,0
Guthaben bei Kreditinstituten	566,1	87,2	478,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.779,8	883,2	896,7
Bilanzsumme	24.573,8	18.484,1	6.089,7

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Stammkapital	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	13,0	0,8	12,1
Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss(+)	27,6	12,1	15,5
Sonderposten für Investitionszuwendungen	2.660,5	1.688,8	971,6
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	406,9	0,0	406,9
Steuerrückstellungen	13,6	3,3	10,3
Sonstige Rückstellungen	798,2	237,7	560,5
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.619,2	11.361,6	5.257,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.286,7	3.335,8	-2.049,1
Verbindlichkeiten gegenüber Träger	99,5	0,0	99,5
sonstige Verbindlichkeiten	374,8	581,6	-206,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2.243,8	1.232,3	1.011,5
Bilanzsumme	24.573,8	18.484,1	6.089,7

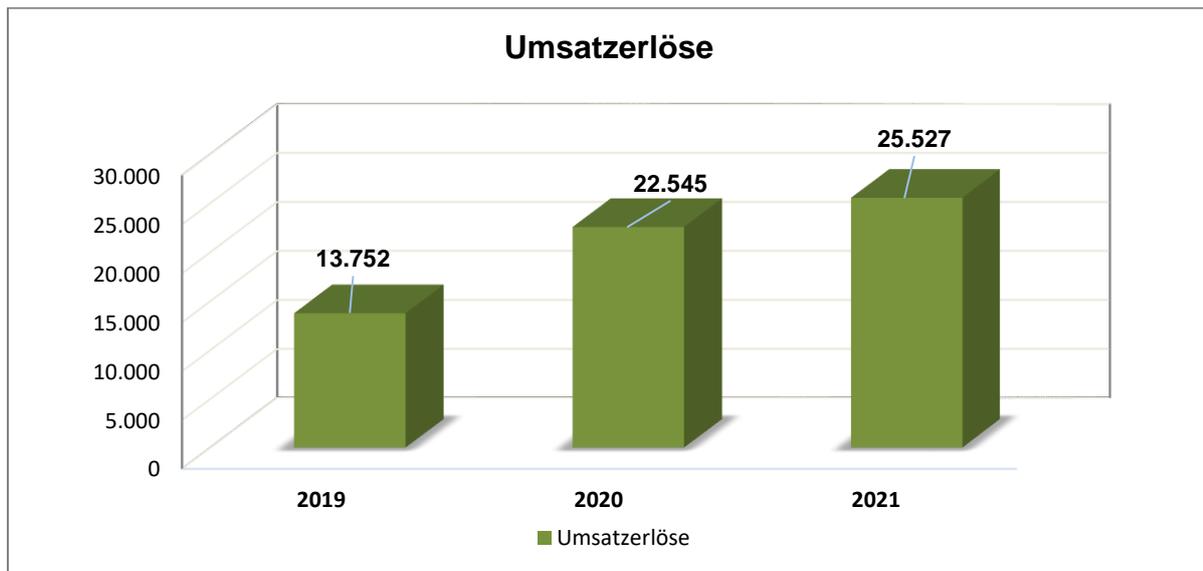
1.1 Bilanzdaten 2019- 2021



2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	25.526,8	22.545,0	2981,8
andere aktivierte Eigenleistungen	680,0	84,3	595,8
Sonstige betriebliche Erträge	725,0	302,3	422,7
Materialaufwand			
Aufwendungen für roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	612,6	1.571,7	-959,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.955,9	12.528,2	-572,3
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	4.391,6	3.114,8	1276,9
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	1.029,9	695,3	334,7
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.609,5	2.232,9	3376,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.280,7	2.764,7	515,9
Erträge aus Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,1	6,8	4,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10,3	3,3	7,0
Ergebnis nach Steuern	30,1	13,9	16,2
Sonstige Steuern	2,5	1,8	0,6
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	27,6	12,1	15,6

2.1. Entwicklung der Umsatzerlöse



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	0,26	0,25
Fremdkapitalquote	19,14	0,00
Umsatzrentabilität	0,11	0,05
Materialaufwandsquote	49,24	62,54
Personalaufwandsquote	21,24	16,90
Anlagendeckungsgrad	0,34	0,31

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021

Geschäftsverlauf

Die IKT-Ost AöR wurde mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 30. Oktober 2018 als gemeinsames Kommunalunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte errichtet. Der Betrieb wurde zum 01. Januar 2019 aufgenommen.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hat in 2019 zunächst folgende Dienstleistungen gegenüber den Trägern, einschließlich nachgeordneter Einrichtungen, Eigenbetrieben und Beteiligungen erbracht:

- zentrale Beschaffung von Hard- und Software entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Koordinierung und zentrale Beschaffung von externen IT-Dienstleistungen entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Anwendungsbetrieb für Fachverfahren,
- Schul-IT (Bereitstellung und Support nach Vorgaben des jeweiligen Schulträgers),
- Datenschutz und IT-Sicherheit (im Rahmen der übertragenen Aufgaben),
- Unterstützung bei der Umsetzung der gesetzlichen und weiteren eGovernment-Herausforderungen (Projektmanagement/Prozessmanagement, Strategieberatung),
- Aus- und Weiterbildung, Training, Schulungen sowie
- Aufgaben gemäß der Aufzählung, soweit sie bisher von den Trägern für Dritte wahrgenommen werden.

Der Geschäftsbetrieb wird im Wesentlichen an zwei Standorten, Neubrandenburg und Anklam, ausgeübt. Im Rahmen der Leistungserbringung für die Träger wurden auch hoheitliche Aufgaben ausgeführt.

Für folgende Leistungen wurden insbesondere die Leistungen des Infrastrukturpartners neutec, an welchem die IKT-Ost AöR beteiligt ist, in Anspruch genommen:

- Systembetrieb/Infrastruktur (Betrieb redundanter kommunaler Rechenzentren, Basissysteme, Arbeitsplatzsysteme, Netzwerk, Sicherheitssysteme, Backup, Storage usw.)
- Anwenderbetreuung durch einen zentralen Benutzerservice (Helpdesk)

Insgesamt wurden 3.426 Arbeitsplätze an 44 Standorten betreut. Dazu gehören neben den ca. 850 Multifunktionsgeräten und Druckern ebenfalls die Betreuung der Kommunikation: aktuell ca. 3.434 Telekommunikationseinheiten. Im Jahr 2021 wurde eine deutlich höhere Nutzungsintensität insbesondere von Home-Office-Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Den Nutzerinnen und Nutzern in den Verwaltungen werden fast 500 Fachanwendungen (Applikationen) neben der allgemeinen Office-Software bereitgestellt.

Im Bereich der Betreuung der Schul-IT werden aktuell 56 Schulen im Gebiet von Peenemünde bis zum Plauer See mit ca. 21.952 Schülerinnen und Schüler betreut. Neben der Standortvernetzung werden hier aktive und passive Infrastrukturkomponenten für ca. 6000 Endgeräte betreut. Im Rahmen der Umsetzung des Sonderausstattungsprogrammes für Schülerinnen und Schülern aus dem Annex des Digital-Paktes des Bundes, konnten weitere ca. 2000 Geräte in die schulischen Infrastrukturen der Schulträger integriert werden.

Die Schwerpunkte und wesentlichen Arbeitsinhalte des Jahres 2020 bestanden in

- der Gewährleistung eines stabilen und sicheren IT-Betriebes der übernommenen und zu betreuenden IT-Infrastruktur,
- der Sicherstellung einer funktionierenden Anwender- und Anwendungsbetreuung,
- der Standardisierung der Inhalte von IT-Services und der Leistungserstellungsprozesse,
- der technischen Konzeption von Standard-Leistungsbausteinen, die geeignet sind, aktuelle und künftige Standard-IT-Services abzubilden,
- die Pilotierung eines Gesamtkonzepts zur Modernisierung der IT-Landschaft der Schulen,
- der Umsetzung des Digitalen Bildungspakets in Mecklenburg-Vorpommern für die Schulen der Träger der IKT-Ost AöR und den Abruf der hierfür bereitgestellten Fördergelder des Landes, sowie der Beratung und Begleitung der Schulträger im kreisangehörigen Raum,
- der Umsetzung der IT-Infrastruktur für die SchulCloud,
- dem Beginn der Umsetzung des IT-Infrastruktur-Konzepts,
- der Verstetigung kaufmännischer Prozesse im Personalwesen, im Rechnungswesen und in der Projektorganisation, die es ermöglicht haben, den jungen Geschäftsbetrieb auch unter pandemischen Bedingungen weiter zu entwickeln,
- der Umsetzung von Adhoc Maßnahmen im Rahmen der Pandemiebekämpfung an Schulen, Trägerverwaltungen, Abstrich- und Impfzentren.

Die Erträge der IKT-Ost AöR resultieren im Wesentlichen aus dem Umfang der Abnahme von Informationstechnologie-Services durch die Träger. Kleinere Projekte mit Beteiligungsgesellschaften der Träger und dem Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (eGo M-V) wurden umgesetzt.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020 weist einen Jahresgewinn in Höhe von 27.630,31 EUR (Vorjahr: 12.148,70 EUR) aus.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 70.599,81 EUR (Vorjahr: 42.969,50 EUR).

Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 0,26 % (Vorjahr: 0,25 %).

Die Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer der IKT-Ost AöR für den Jahresabschluss 2021 beurteilte im Bestätigungsvermerk mit Datum vom 30.09.2022, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse des gemeinsamen Kommunalunternehmens aufgrund der unzureichenden Eigenkapitalausstattung sowie der unzureichenden stichtagsbezogenen Liquidität Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Als konkrete Risiken sind einerseits erhebliche technische Risiken durch den ungewöhnlich alten Sachanlagebestand, der Nutzung nicht mehr mit Sicherheitsupdates versorgter Betriebssysteme und eine noch bei den zuständigen Behörden in Bearbeitung befindliche verbindliche Anfrage zur Umsatzsteuerbefreiung bei Leistungen für die Träger zu benennen.

Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat in der Gründungsphase der IKT-Ost beim zuständigen Finanzamt eine verbindliche Auskunft bezüglich der umsatzsteuerlichen Behandlung der Leistungsbeziehungen der Anstalt mit ihren Trägern beantragt. Die verbindliche Auskunft wurde nach Gründung der IKT-Ost durch diese fortgeführt und ist bis zum heutigen Zeitpunkt, trotz mehrmaligen Aufforderung an das zuständige Finanzamt, unbeantwortet. Gleichwohl liegt ein Umsatzsteuerbescheid für 2019 und 2020 vor. Die IKT-Ost geht unverändert davon aus, dass die Leistung gegenüber ihren Trägern nicht der Umsatzsteuer unterliegen. Sollte die Finanzverwaltung eine andere Rechtsauffassung einnehmen, beträgt das Risiko der abzuführenden Umsatzsteuer für das Wirtschaftsjahr 2019 ca. TEUR 300, für das Wirtschaftsjahr 2020 ergibt sich wegen der hohen Investitionstätigkeit ein Umsatzsteuerguthaben in Höhe von ca. TEUR 860 und für das Wirtschaftsjahr 2021 beträgt das Risiko der abzuführenden Umsatzsteuer TEUR 200.

Nach erfolgreicher Begleitung der Pandemiebekämpfung durch umfangreiche IT-Serviceerweiterungen wird die IKT-Ost AöR weiterhin an der Erreichung der von den Trägern gesetzten Zielen arbeiten. Für die Träger direkt bedeutet dies, die Stabilität und die Qualität der Applikationsbetriebe weiter zu erhöhen, die IT-Services weiter zu standardisieren und die Digitalisierung der Trägerverwaltungen weiter voran zu bringen. Insbesondere soll dies durch die Entwicklung des Themenfeldes Informations- und Datenmanagement erfolgen. Die so erreichten Effizienzsteigerungen werden sich auch in Zukunft in den Kennzahlen der IKT-Ost AöR manifestieren.

Zusätzlich arbeitet die IKT-Ost derzeit an einer Dach-Digitalisierungsstrategie für die Landkreise Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte im Kontext des Förderbescheides für das Programm 26 meer.zukunft.seen, um die Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie in die praktische Umsetzung zu bringen.

Im Jahr 2022 wird die Realisierung des Digitalpakts für Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern in den Schulen, die im Verantwortungsbereich der Träger liegen, weiter umgesetzt. In diesem Geschäftsfeld wird für die nächsten Jahre ein vehementes Wachstum erwartet. Die Umsetzung des Schul-Dienste-Managements inklusive Identitätsmanagement für den kreisangehörigen Raum an alle Schulträger über die Träger-Landkreise wird im Jahr 2022 begonnen.

Besonderer Schwerpunkt wird im Jahr 2022 die Verbesserung der Informationssicherheit sein, auch um den Herausforderungen der gestiegenen Cyber-Bedrohungslage zu begegnen. Dabei wird auf die Steuerung von Projekten auf den Gebieten IT-Sicherheit und Datenschutz fokussiert.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2021 weist keine Kapitalrücklage aus.

2.5.2. neu-itec GmbH

Geschäftsanschrift:	John-Schehr-Straße 1 17033 Neubrandenburg www.neu-itec.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Größenklasse:	kleine Kapitalgesellschaft i. S. § 267 Abs. 1 HGB
Handelsregister:	Amtsgericht Neubrandenburg – HRB 6326
Gesellschaftsvertrag:	vom 25.09.2019
Stammkapital:	25.000 EUR
Gesellschafterorgane:	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Gesellschafter:	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 24.750 EUR IKT-Ost AöR 250 EUR
Aufsichtsrat:	Dietger Wille (Landkreis Vorpommern-Greifswald) Dieter Kowalick (Stadt Neubrandenburg) Heiko Kärger (Landkreis MSE) Dr. Diana Kuhk (Stadt Neubrandenburg) Birgit Schad (Stadt Neubrandenburg)
Geschäftsführung:	Ingo Meyer, Penzlin Reinhold Höls, Neubrandenburg (seit dem 15.06.2021)

Gegenstand der Gesellschaft:

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen, PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security- und Netzwerkmanagementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung der selbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte.

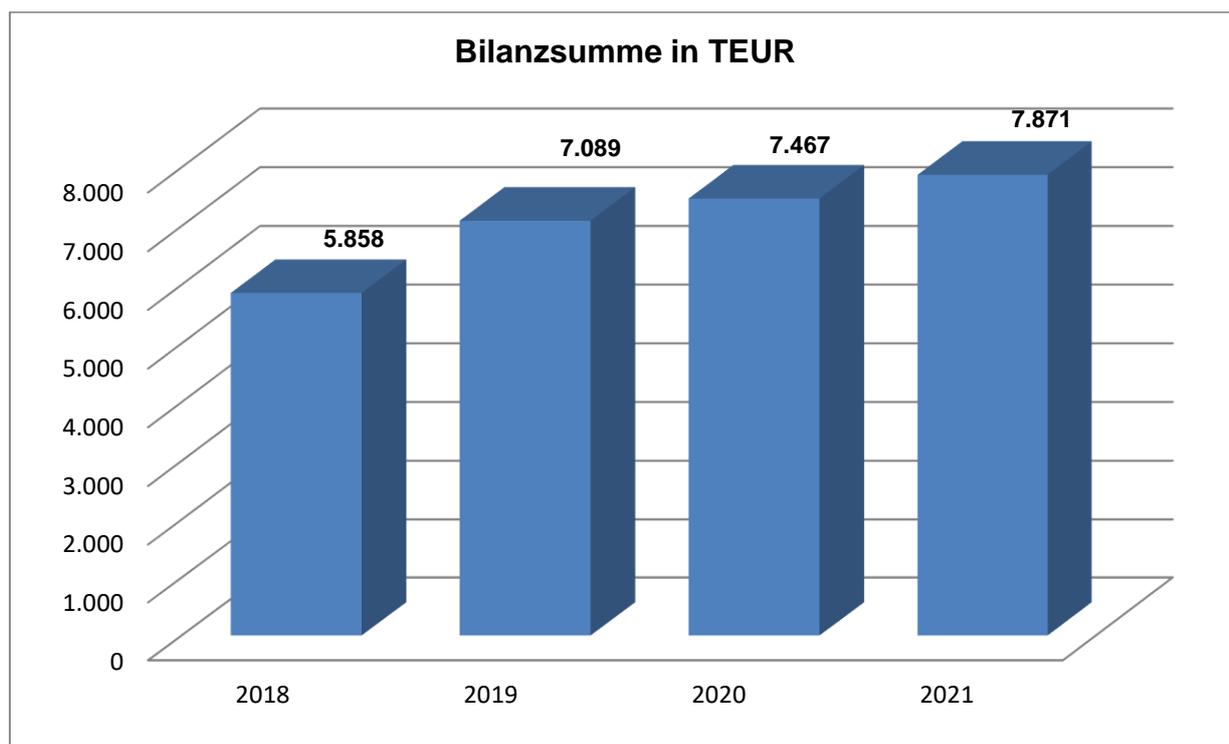
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bilanzdaten zum 31.12.2021 (T€)

Aktiva	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.064,9	1.335,4	-270,5
Sachanlagen	5.005,2	4.282,1	723,1
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	367,3	1.023,1	-655,9
Sonstige Vermögensgegenstände	5,9	2,7	3,2
Guthaben bei Kreditinstituten	0,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1.427,7	823,2	604,5
Bilanzsumme	7.871,0	7.466,6	404,5

Passiva	2021	2020	Veränderung
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	204,1	200,7	3,4
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374,4	155,2	219,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.225,1	7.043,5	181,6
sonstige Verbindlichkeiten	42,5	42,2	0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	7.871,0	7.466,6	404,5

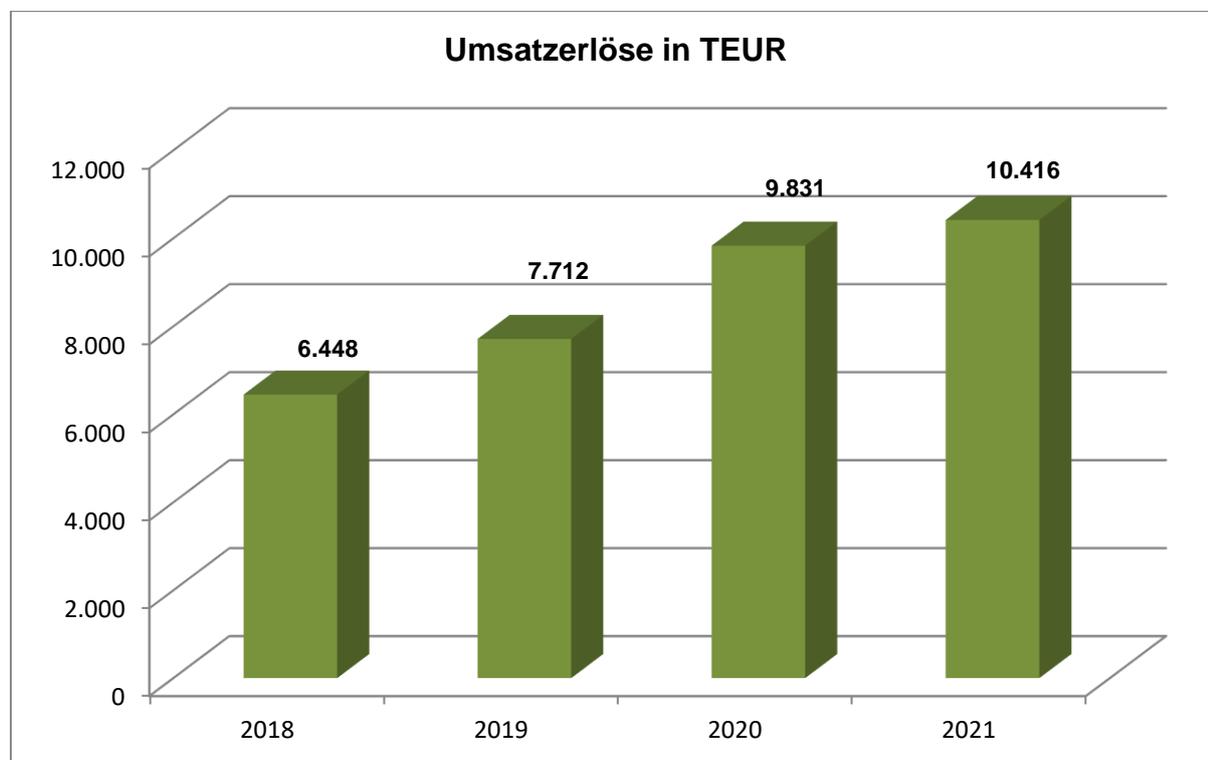
1.1 Entwicklung der Bilanzsumme



2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021 (T€)

Gewinn und Verlustrechnung	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	10.415,8	9.831,0	584,8
Sonstige betriebliche Erträge	102,7	20,3	82,4
Materialaufwand			
Aufwendungen für roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39,5	326,5	-287,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.148,6	3.431,6	717,0
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	2.956,3	2.479,8	476,4
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersvorsorge	617,3	485,2	132,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.145,4	2.112,2	33,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	509,5	431,1	78,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,4	-0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	126,3	97,4	28,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	151,0	-151,0
Ergebnis nach Steuern	-24,2	336,9	-361,1
Erträge aus Verlustübernahme	24,2	0,0	24,2
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0,0	336,9	-336,9
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0

2.1 Entwicklung der Umsatzerlöse



Weitere Kennzahlen:

betriebswirtschaftliche Kennzahlen (%)	2021	2020
Eigenkapitalquote	0,32	0,33
Fremdkapitalquote	97,09	96,98
Umsatzrentabilität	0,00	0,00
Materialaufwandsquote	40,21	38,23
Personalaufwandsquote	34,31	30,16
Anlagendeckungsgrad	0,41	0,45

Verkürzter Lagebericht zum 31.12.2021**Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft befasst sich mit IT- und Telekommunikationsanlagen. PC-basierten Anwendungsstrukturen, Soft- und Hardware, Lizenzen, Hosting-, End-user-, Security und Network-Managementservices, Consulting, Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung der selbigen sowie aller damit verbundenen Dienstleistungen.

Gemeinsam mit den Kunden werden Lösungen entwickelt, die für die Bürger erlebbare Verbesserungen der kommunalen Dienstleistungen schaffen, die sich verschärfenden gesetzlichen Regelungen abdecken sowie die durch den Einsatz moderner Infrastrukturen mögliche Kostensenkungspotentiale erschließen. Auch aus der Haushaltslage der Kommunen ergeben sich Restriktionen, die intelligente Herangehensweisen bei der Umsetzung der Geschäftsprozesse mit Hilfe von vernetzten IT/TK-Systemen erfordern.

Diese Aufgabe erfüllt die Gesellschaft untern anderen mit dem breitgefächerten Einsatz von Virtualisierungssystemen und einer fortgesetzten Standardisierung auf Basis von Bladeserver-systemen mit zentralen Datenspeicher- und Datensicherungssystemen zur Bereitstellung mehrerer, sogenannter Private Clouds. Mit Hilfe dieser strategischen Ausrichtung ist es möglich, hardwareunabhängig jeder auf diese Weise betriebenen Softwareanwendung lediglich die aktuell benötigten Ressourcen in Form von Festplattenspeicherplatz, Arbeitsspeicher und Prozessorkapazität bereitzustellen.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages zwischen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und der neu-itec vom 15. Dezember 2005 erfolgten die technische und die kaufmännische Betriebsführung durch die Konzernobergesellschaft Neubrandenburger Stadtwerke GmbH als Betriebsführer. Die Einhaltung des Vergaberechts wird über die zentrale Vergabestelle des Betriebsführers sichergestellt. Die organisatorischen und vergaberechtlichen Regelungen sind in Organisationsanweisungen festgeschrieben. Die interne Revision der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH prüft regelmäßig in Stichproben die durchgeführten Vergabeverfahren.

Die Entwicklung der Wirtschaft 2021 war – wie schon im Vorjahr - geprägt durch die Corona-Pandemie und die zu ihrer Bekämpfung verordneten Maßnahmen. Darüber hinaus beeinflussten zunehmende Liefer- und Materialengpässe die deutsche Wirtschaft negativ. Allerdings konnte sich die Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr gegenüber diesem erholen, auch wenn dabei das Vor-Corona-Niveau noch nicht wieder erreicht wurde.

Auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft hat die konjunkturelle Entwicklung grundsätzlich nur begrenzten Einfluss, da neben den verbundenen Konzernunternehmen insbesondere öffentliche Verwaltungen und Schulen zu den Kunden zählen. Da Tätigkeitsfeld der IT-/TK-Dienstleistungsunternehmen im kommunalen Sektor verlagert sich dabei zunehmen von der reinen Hard- und Standardsoftwarebereitstellung hin zur Betreuung und Anpassung von komplexen Gesamtsystemen. Die neu-itec stellt für ihre kommunalen Kunden die IT-Infrastruktur bereit.

Dies umfasst insbesondere den Betrieb von Rechenzentren, Servern und Datennetzen sowie die Bereitstellung der IT-Service-Hotline.

Im Verlauf der Corona-Pandemie war auch im Berichtsjahr ein weiterer Anstieg der Nachfrage von Leistungen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Homeoffice und Distanzlernen zu verzeichnen. Die ohnehin existierenden Digitalisierungsbestrebungen der öffentlichen Verwaltung führen zu einem weiter steigenden Bedarf an IT-Dienstleistungen.

Lage des Unternehmens

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum 31.12.2021 einen Jahresüberschuss von 0,00 EUR aus.

Zwischen der neu.sw und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen dieses Vertrages übernimmt die neu.sw den Verlust des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 24 TEUR.

Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 25 TEUR (gezeichnetes Kapital). Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 0,32 % (Vorjahr: 0,33 %).

Die FIDES Treuhand GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer erteilte der neu-itec GmbH für den Jahresabschluss 2021 mit Datum vom 03.06.2022 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Im Konzern neu-sw wird ein konzernweites Risikomanagement betrieben, in das auch die Gesellschaft einbezogen ist. Identifizierte Risiken werden nach potentieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, auf Bereichs-, Unternehmens- und Konzernbasis zusammengeführt und hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf das betriebliche Ergebnis bewertet. Es erfolgt eine konzerneinheitliche Analyse der bestehenden Risikosituation, auf deren Basis konkrete Risikosteuerungsmaßnahmen abgeleitet und realisiert werden. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die Risikosituation unterrichtet. Die Effizienz und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems werden durch das interne Kontrollsystem und die interne Revision überwacht.

Die Investitionstätigkeit wird auch im Jahr 2022 hauptsächlich durch den Austausch von Gerätetechnik der Kunden sowie durch die technische Begleitung von Projekten im neu.sw-Konzern und bei der IKT-Ost geprägt sein. Investitionen in technische Anlagen, die zur kontinuierlichen Erhöhung der Datennetzsicherheit sowie der Verfügbarkeit der Anwendungen beitragen, werden weiterhin, ebenso wie Softwareupdates und –upgrades, nach Notwendigkeit erfolgen.

Die Finanzierungen dieser Investitionen sowie des laufenden Betriebes werden durch den Cashflow der Gesellschaft erfolgen, Soweit zusätzliche Investitionsmittel benötigt werden, werden diese im Rahmen des Cashpoolings durch neu.sw gegen eine angemessene Verzinsung zur Verfügung gestellt.

Auch zukünftig wird der Fokus der Tätigkeit auf der bedarfs- und kostenorientierten Optimierung der Angebote für die Kunden der Gesellschaft liegen. Dabei gilt es vor allem, neue technologische Entwicklungen und die daraus für die Gesellschaft und ihre Kunden erwachsenden Potentiale frühzeitig zu erkennen und auszuschöpfen. Weiterhin gilt es, Fachpersonal mit den erforderlichen Qualifikationen zu gewinnen und an die Gesellschaft zu binden. Darüber hinaus bemüht sich die Gesellschaft darum, im Rahmen der Zentralisierung und Vereinheitlichung der kommunalen IT-Strukturen im Land Mecklenburg-Vorpommern noch stärker als kompetenter Dienstleister für die Verwaltung beauftragt zu werden.

Für die Jahre 2022 und 2023 geht die Planung wieder von leicht positiven Jahresergebnissen vor Ergebnisabführung (TEUR 209 bzw. TEUR 184) aus.

Obwohl die pandemiebedingten Einschränkungen im 1. Quartal 2022 weitestgehend zurückgefahren werden sollen, ergeben sich aus dem Krieg in der Ukraine negative Effekte auf die Wirtschaftsentwicklung in der Welt und in Deutschland. Auch wenn sich dabei keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben haben, lässt sich aktuelle nicht abschätzen, wie genau diese die Gesellschaft zukünftig beeinflussen werden. Die Geschäftsführung beobachtet die Entwicklung fortlaufend, um geeignete Maßnahmen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für das Unternehmen zu ergreifen.

Entwicklung der Kapitalrücklage

Die Bilanz zum 31.12.2020 weist keine Kapitalrücklage aus.